

Institut für den Wissenschaftlichen Film
gem. GmbH · Göttingen

Jahresbericht 1995



INHALT

1 Vorwort	5
2 Medienproduktion	7
2.1 Forschungsservice	8
2.2 Medien zur Wissenschaftskommunikation	8
2.3 Fächerspektrum und fachliche Einbindung	10
2.4 Abgenommene Schnittfassungen	11
2.5 Veröffentlichte Filme (Tabelle)	11
2.6 Biologie	12
2.6.1 Veröffentlichte Filme	14
2.7 Medizin	17
2.7.1 Veröffentlichte Filme	19
2.8 Natur- und Ingenieurwissenschaften	21
2.8.1 Veröffentlichte Filme	22
2.9 Geistes- und Sozialwissenschaften	25
2.9.1 Veröffentlichte Filme	27
3 Produktionstechnik	
3.1 Aufnahme und Bearbeitung	33
3.1.1 Investitionen	33
3.1.2 Weiterbildung	33
3.2 Technischer Service	34
3.2.1 Investitionen	34
3.2.2 Ausbildung	34
3.2.3 Entwicklung film- und videoteknischer Apparaturen	35
3.2.3.1 Abgeschlossene Vorhaben	35
3.2.3.2 Laufende Vorhaben	35
3.2.3.3 Neue Vorhaben	37
3.3 Arbeitsbereich Grafik	39
3.3.1 Technische Erweiterung	39
3.3.2 Projekte	39
4 Dokumentation/Publikation	
4.1 Arbeitsbereich Dokumentation	40
4.1.1 Bibliothek	41
4.1.2 Historisches Archiv	41
4.2 Arbeitsbereich Publikation	41
4.2.1 Textredaktion	41
4.2.2 Satz und Druck	42
5 Encyclopaedia Cinematographica (EC)	
5.1 Veröffentlichte Filme	43

6	Vertrieb	
6.1	Verleih	71
6.2	Verkauf	71
6.3	Vertriebsergebnisse im Berichtsjahr 1994 nach Fachbereichszuordnung der Medien	72
6.3.1	Verleih in Stück (Film- und Videokopien)	72
6.3.2	Verkauf in Stück (Film- und Videokopien)	72
6.4	Vertriebsergebnisse im Fünfjahresvergleich 1990–1994 nach Beziehergruppen	74
6.4.1	Verleih	74
6.4.2	Verkauf	74
7	Kommunikation und Information	
7.1	Presse, Funk und Fernsehen	76
7.2	Internet	77
7.3	Messen und Ausstellungen	77
7.4	Kongresse und Festivals	78
7.4.1	Kongresse	79
7.4.2	Festivals	83
7.5	Gäste und Kontakte	85
7.5.1	Gäste	85
7.5.2	Kontakte	85
7.6	Allgemeine Information	86
7.7	Werbung	86
7.8	Ausbildung	86
7.9	Lehre	87
7.10	Publikationen	87
8	Gesellschaftsorgane und Gremien	
8.1	Gesellschafter	91
8.2	Aufsichtsrat	91
8.3	Geschäftsführung	91
8.4	Beirat	92
8.5	Fachbeiräte	93
8.5.1	Fachbeirat Zeitgeschichte	93
8.5.2	Fachbeirat Völkerkunde	93
8.5.3	Fachbeirat Volkskunde	93
8.5.4	Fachbeirat Amerikanistik	94
8.5.5	Fachbeirat Psychologie	94
8.5.6	Fachbeirat Botanik	95
8.5.7	Fachbeirat Information und Dokumentation	95
8.5.8	Fachbeirat Ökologie	95
9	Organigramm	96

Das IWF ist Gründungsmitglied der „Wissenschaftsgemeinschaft Blaue Liste e.V.“ (WBL), die nach Mehrheitsbeschluß der Mitgliederversammlung die vormalige „Arbeitsgemeinschaft der Forschungseinrichtungen Blaue Liste“ ablöst. Das IWF gehört der Sektion A „Geistes- und Bildungsforschung“ an.

Im Zusammenhang mit den Empfehlungen zur Neuordnung der „Blauen Liste“ des Wissenschaftsrats (WR) sollen in den nächsten fünf Jahren alle Blaue Liste Einrichtungen überprüft sowie Kriterien zur Selbstevaluation erarbeitet werden, die künftige Überprüfungen erleichtern sollen.

Das IWF zählt zu den ersten Einrichtungen mit Servicefunktion, die vom Wissenschaftsrat evaluiert wurden. So stand auch das zweite Halbjahr 1995 im Zeichen der Überprüfung. Im Juli hatte das Institut den WR-Fragebogen für Service-Einrichtungen der Blauen Liste erhalten. Er wurde von einer Arbeitsgruppe, bestehend aus der Geschäftsführung und Mitarbeitern aller Abteilungen, beantwortet. Das IWF legte einen Bericht vor, in dem ausführlich und umfangreich Ziele, Zweck und Aufgaben des Instituts sowie die Arbeitsergebnisse der letzten vier Jahre beschrieben sind.

Am 16./17. November besuchte die Bewertungsgruppe des WR das IWF. Sie setzte sich aus 15 Wissenschaftlern und Medienfachleuten zusammen, dazu kamen Gäste. In einer modernen, mediengerechten „Präsentation“ stellten Geschäftsführung und leitende Mitarbeiter das Haus vor. Bei der anschließenden „Begehung“ begutachtete die Bewertungsgruppe einzelne Projekte und die technischen Einrichtungen vor Ort. In einem abschließenden „Gespräch mit den Mitarbeitern“ konnte sich der WR von der Kompetenz und Motivation der Mitarbeiter überzeugen. Im Februar kommenden Jahres wird die Bewertungsgruppe des WR erneut zusammentreffen, um eine Beschlüßvorlage für das Plenum des Wissenschaftsrates zu erarbeiten, das im Juli 1996 in Berlin tagt.

Die einigungsbedingte Kapazitätserweiterung des Instituts, die seit 1992 zu den vordringlichsten institutspolitischen Aufgaben zählt, konnte im Berichtsjahr nicht weitergeführt werden, da aufgrund der Prüfungsmitteilung des Landesrechnungshofes (LRH), der das IWF im Jahr '95 geprüft hatte, die Mittel für weitere fünf im Berichtszeitraum zu besetzende Stellen nicht freigegeben wurden.

Die Umbaumaßnahmen, die im Hinblick auf die Kapazitätserweiterung und die bereits bewilligten neuen Stellen vor einigen Jahren begonnen worden waren, wurden weiter vorangetrieben. Die geplanten Umbauten im Laborgebäude II sind abgeschlossen, der Vertrieb ist in die neuen Räume umgezogen. Die baulichen Maßnahmen im Hauptgebäude wurden begonnen.

Mit dem Ende des Jahres 1995 wird der Institutsdirektor in den Ruhestand treten. Bis zur Neubesetzung dieser Position wird die Umsetzung des vorliegenden Konzepts zur Organisationsentwicklung ausgesetzt. Letztere war ebenfalls als dringliche Aufgabe im Prüfungsbericht des LRH genannt worden.

Nach dem altersbedingten Ausscheiden des Leiters der Abteilung Biologie hat das IWF in Abstimmung mit den Fachbeiräten beschlossen, das Referat Zoologie I umzuwidmen in ein Referat für „Biologie, Genetik und Molekularbiologie“. Damit trägt das Institut dem aktuellen Bedarf im Fach Biologie Rechnung.

In zahlreichen Projekten wurde Service für die Forschung mit kinematographischen Mitteln erbracht, sei es, daß Untersuchungen unter Verwendung kinematographischer Spezialtechniken durchgeführt wurden (besonders in den Bio-, Natur- und Ingenieurwissenschaften), sei es, daß durch audiovisuelle Dokumentationen Quellenmaterial für die Forschung erstellt und methodische Unterstützung bei dessen Analyse erbracht worden ist (vor allem in den Kulturwissenschaften). Hierbei wurden sowohl langdauernde Versuchsreihen und Dokumentationen fortgesetzt als auch kurzfristige Projekte durchgeführt. Näheres ist bei den Berichten der Abteilungen angegeben.

MEDIEN ZUR WISSENSCHAFTSKOMMUNIKATION

Die seit Juni 1994 erprobte neue Form der Abnahme für Medienproduktionen im IWF ist weiter differenziert worden. Die obligatorische Endredaktion mit allen Projektbeteiligten sowie weiteren, in dem anstehenden Projekt sachkundigen Mitarbeitern hat sich bewährt. Die eigentliche Abnahmesitzung unter Vorsitz des Institutsdirektors oder des Leiters der Medienproduktion hat die vorgelegte Schnittkopie global nach programmatischen, methodischen, gestalterischen und technischen Gesichtspunkten bewertet und über ihre Veröffentlichung entschieden. Besonderer Augenmerk wurde auf eine Selbstrezension gelegt, anhand derer jedem wissenschaftlich Vorgebildeten nicht nur die wissenschaftliche Einordnung, sondern auch besondere Merkmale und die Einsatzgebiete des veröffentlichten Mediums dargestellt werden. Zur Information aller interessierten Mitarbeiter wurden Medien, die neu in den Vertrieb kommen, in einer institutsinternen „Uraufführung“ vorgestellt.

Quantitativ konnte der bisherige Umfang der für eine Veröffentlichung bearbeiteten Produktionen aufrechterhalten werden. Die Gesamtlaufzeit der abgenommenen Schnittfassungen liegt mit 1322 Minuten gut 10 % über dem langjährigen Mittel (Abb. 2).

Von den abgenommenen Produktionen entstammten 65 % eigener Aufnahmetätigkeit (Abb. 3), die übrigen Schnittfassungen entstanden aus Aufnahmen externer Wissenschaftler, mit Bearbeitung durch das IWF. Hier zeigt sich, daß in der Wissenschaft ein steigender Bedarf an den professionellen Postproduktionsleistungen des IWF besteht.

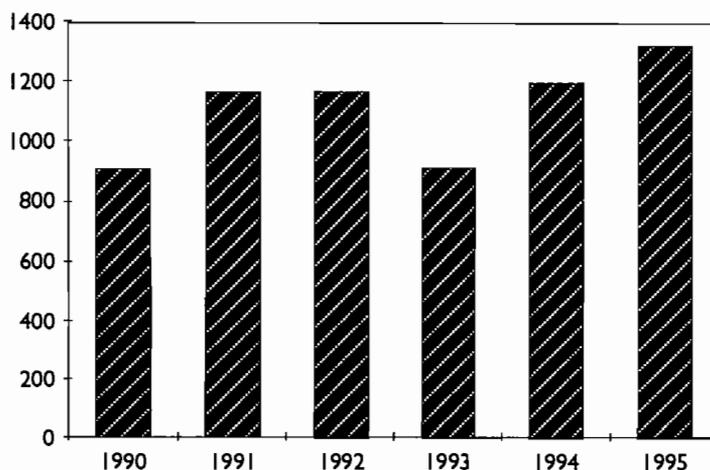


Abb. 2
Gesamtlaufzeit (in min) der
abgenommenen Schnittfassungen

Abb. 3
Anteil (in %) der eigenen Aufnahmen
an den abgenommenen Schnittfassungen

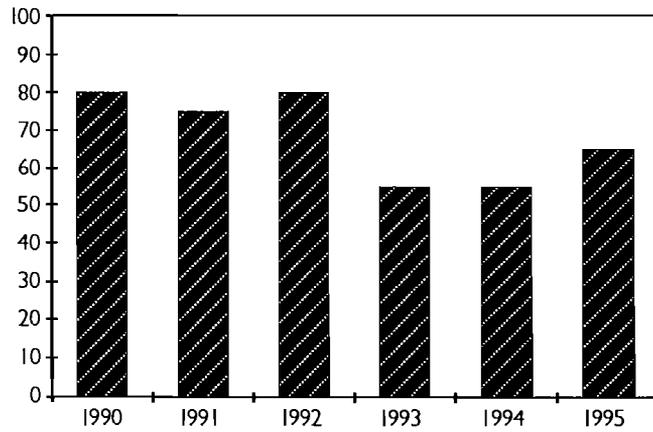
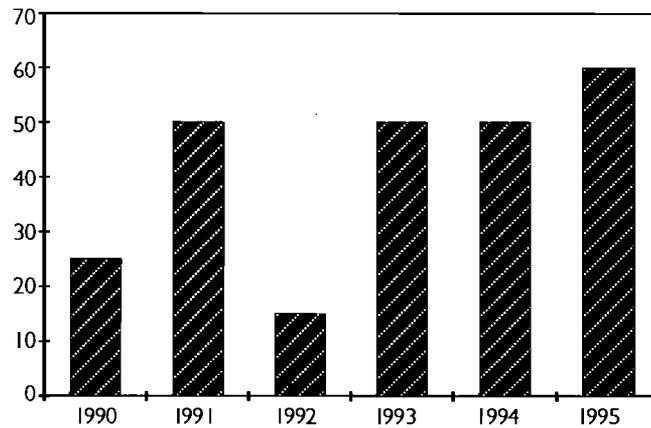
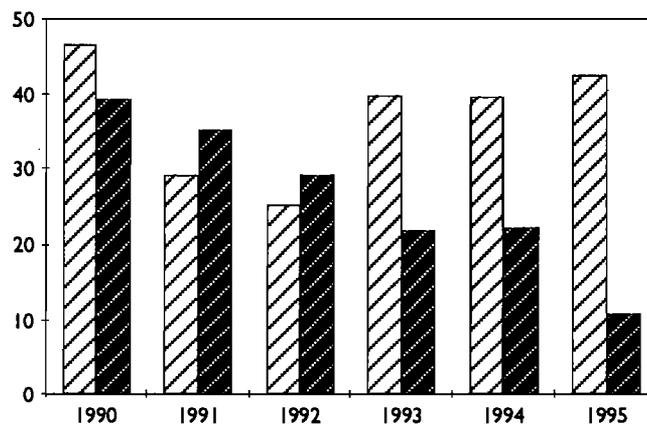


Abb. 4
Anteil (in %) der auf Video
vorgelegten Schnittfassungen



60 % der Schnittfassungen wurden auf Video vorgelegt (Abb. 4). Dies bestätigt den Trend, die Postproduktion unabhängig von dem Aufnahmematerial zunehmend auf die elektronische Bearbeitung zu verlagern.

Abb. 5
Rohfilmverbrauch in km
(links 16 mm-Film, rechts 35 mm-Film)



Mischproduktionen, in denen sowohl Film- als auch Videoaufnahmen verwendet werden, gehörten zu den standardmäßigen Produktionsalternativen. Die Entscheidung für das jeweils zu verwendende Aufnahmemedium wurde fallbezogen aufgrund technischer, gestalterischer, archivalischer und finanzieller Erwägungen getroffen. Abb. 5 zeigt, daß in den letzten Jahren die Verwendung von 16 mm-Material nahezu konstant geblieben ist, der Einsatz von 35 mm-Material in der Aufnahme jedoch zurückgeht. Dies beruht zum größten Teil auf der zunehmenden Nutzung elektronischer Techniken – mit ihren Möglichkeiten der Kontrastverstärkung und Bildbearbeitung – im mikrokinematografischen Bereich.

2.3

FÄCHERSPEKTRUM UND FACHLICHE EINBINDUNG

Aufgrund der einigungsbedingten Kapazitätserweiterung erhöhte sich mit dem Haushaltsjahr 1992 das Stellensoll in der Medienproduktion um vier Referate auf 21 Referate (vgl. Organigramm). Drei Referate wurden 1993/94 besetzt, das Referat Sozial- und Wirtschaftswissenschaften unterlag auch im Berichtsjahr einer vom Landesrechnungshof Niedersachsen initiierten Stellensperre.

Die neuen Referate haben den Ausbau ihrer Fächer im Institut weiter vorangetrieben mit eigenen Projekten in der Produktionsphase, z.T. schon in den letzten Postproduktionsschritten. Die beiden ingenieurwissenschaftlichen Referate waren intensiv in den Ausbau der Informations- und Kommunikationstechnologie des IWF eingebunden, außerdem beteiligten sich die neuen Referate aktiv an dem Einstieg in die neuen Medien.

Zusätzlich waren drei wissenschaftliche Mitarbeiter über Drittmittel im Gesamtumfang von 24 Personenmonaten in verschiedenen Projekten der Medienproduktion tätig (12 Monate Hochschulsonderprogramm HSP II: Primatologie; 6 Monate Volkswagen-Stiftung und 6 Monate Arbeitsbeschaffungsmaßnahme: Ethnologie).

Die Fachbeiräte der verschiedenen Disziplinen haben je einmal im Berichtsjahr getagt, der Fachbeirat Ökologie hat sich Anfang 1995 konstituiert. Durch Lehraufträge von Mitarbeitern der Medienproduktion wurde die Verbindung zur universitären Lehre aufrechterhalten und gefestigt. Referenten haben wiederum bei nationalen und internationalen Veranstaltungen durch Vorträge, Workshops, Jurorentätigkeit etc. mitgewirkt und durch Veröffentlichungen die Arbeit des IWF einem größeren Interessentenkreis bekanntgemacht.

Durch aktive Mitarbeit in nationalen und internationalen Vereinigungen für wissenschaftliche Medien haben das IWF und einzelne Mitarbeiter erheblich zur Zusammenarbeit in diesem Felde beigetragen, so im Berichtsjahr z. B.

- Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft GMW: Geschäftsführung, Vorsitz,
- Arbeitsgemeinschaft Visuelle Anthropologie der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde: Vorsitz,
- IAMS International Association for Media in Science: General Secretary,
- International Association for Media and History (IAMHIST): Council Member,
- Commission on Visual Anthropology der IUAES: Council Member.

Außerdem nahm die Betreuung von Praktikanten und Examenskandidaten weiterhin einen erheblichen Raum ein. Erstmals führten im WS 1994/95 zwei Studenten der Fachrichtung „Elektronische Medientechnik“ der Technischen Universität Ilmenau ihr obligatorisches Praktikumsemester im IWF durch.

ABGENOMMENE SCHNITTFASSUNGEN 1995

Fachgebiet	BCD		E		G		W		Gesamt		Eigenprod.		Fremdprod.	
	Stück	min.	Stück	min.	Stück	min.	Stück	min.	Stück	min.	Stück	min.	Stück	min.
Biologie	7	94,5					1	17,5	7	94,5	5	64,0	2	30,5
Medizin	9	429							9	429,0	9	429,0		
Geistes- und Sozialwiss.	9	451			1	25			10	476,0	5	213,0	5	263
Natur- u. Ingenieurwiss.	6	313							6	313,0	6	313,0		
Gesamt	31	1287,5			1	25	1	17,5	32	1312,5	25	1019,0	7	293,5

11

VERÖFFENTLICHTE FILME 1995

Fachgebiet	BCD		E		K		G		W		Gesamt		Eigenprod.		Fremdprod.	
	Stück	min.	Stück	min.	Stück	min.	Stück	min.	Stück	min.	Stück	min.	Stück	min.	Stück	min.
Biologie	13	264,0							1	8,0	14	272,0	8	176,0	6	96,0
Medizin	6	187,0							3	53,0	9	240,0	6	187,0	3	53,0
Geistes- und Sozialwiss.	13	558,5	14	255,5			1	25,0	5	898,0	33	1737,0	19	439,5	14	1297,5
Natur- u. Ingenieurwiss.	7	367,0									7	367,0	7	367,0		
andere ¹			96	1460,5					1	28,0	97	1488,5			97	1488,5
Gesamt	39	1376,5	110	1716,0			1	25,0	10	987,0	160	4104,5	40	1169,5	120	2935,0

¹ a) Veröffentlichung von 96 EC-Filmen aus der Produktion des Max-Planck-Instituts für Verhaltenspsychologie, Seewiesen

b) W-Filmbeschaffung auf Vorschlag von Dokumentation/Publikation

BIOLOGIE

ZOOLOGIE

An Forschungsaufnahmen wurden röntgenkinematografische Aufnahmen zu Projekt „Lokomotion kleiner Säuger“ durchgeführt. An Kleinsäugetern, die auf einem Laufband quasistationär laufen, sollen sowohl die Extremitätenbewegungen innerhalb des Körpers als auch das Abfüßen bei verschiedenen Gangarten sichtbar gemacht werden.

Röntgenkinematografische Aufnahmen des Atmungssystems des Flösselhechtes (Lungenfisch) sollen Aufschluß über die Mechanik des Luftaustausches geben. Testaufnahmen an einem relativ kleinen Exemplar ergaben bisher viel zu geringe Kontraste für Filmaufnahmen. Die Videoaufnahmen machten jedoch deutlich, daß zur zeitlichen Auflösung des Vorgangs zeitgedehnte Filmaufnahmen erforderlich sind. Ein größeres Exemplar mit kräftigeren Knochen soll getestet werden.

Als Unterrichtsfilm konzipiert, wurden lange geplante tonsynchrone Aufnahmen von Heuschreckenstridulation und der motorischen Steuerung der Stridulation (elektrische und chemische Hirnreizung) begonnen.

Das Referat **Primatologie** hat im Berichtszeitraum vornehmlich für die laufenden Filmprojekte (V 3026, Spiegelbilder; V 3034, Mimik; V 3042, Bonobos) Aufnahmen an Primatenkolonien im europäischen Ausland durchgeführt und seine projektbezogenen Kontakte zu ausländischen Fachvertretern ausgebaut. Zusätzlich zu den bereits begonnenen Filmvorhaben ist im Rahmen der Verhaltensdokumentation der Zwergschimpansen ein weiteres Filmprojekt über ihr Sexualverhalten angelaufen.

Auf Anfragen wurde Filmmaterial der laufenden Vorhaben für primatologische Forschungsprojekte mit teilweise abweichender Thematik für Auswertungszwecke zur Verfügung gestellt. Mehrfach erhielten Primatenethologen, die eigene Filmprojekte planen, aufnahmetechnische Beratung und praktische Unterstützung.

BOTANIK

Der Fachbeirat Botanik bestärkte das IWF, zum jetzigen Zeitpunkt für den Kauf von Bildplatten zu werben. Die Nennung der Fachbeiratsmitglieder in den persönlichen Anschreiben an die Hochschullehrer und auf dem Werbeblatt hat einen Vertrauensvorschub bewirkt, der auch die telefonische Betreuung durch das Referat wesentlich unterstützte und neben einer erheblichen Verkaufssteigerung zu einer Erweiterung und Intensivierung der Kontakte zu führenden Wissenschaftlern des Faches führte. Darauf kann bei weiteren Aktionen aufgebaut werden. Das gute Renommee im Fach, das sich auf die Wertschätzung unserer Medien zurückführen läßt und durch die Kompetenz bei der filmischen Umsetzung schwieriger wissenschaftlicher Inhalte und Vorgänge begründet ist, äußert sich zunehmend in der Einladung zu Vorträgen und in der Übertragung der Leitung und Organisation von Filmsitzungen auf Tagungen und Kongressen (Gebenstein, Freising, Wageningen, Irapuato).

Das Referat hat sich im Berichtsjahr vor allem dem Schwerpunkt **Mykologie** gewidmet: Für die Begleitpublikation zur Bildplatte „MYCOLOGY II – Higher Fungi“ (V 2656) sind in Zusammenarbeit mit einer externen Firma im Berichtszeitraum das graphische Tafelwerk samt Beschriftungen, der umfangreiche zweisprachige Ergänzungstext, ein Schlagwort- und Autorenregister sowie alle technischen Angaben und Barcodes zu den einzelnen Filmsequenzen und Diapositiven erstellt und der Abteilung Publikation des IWF zur weiteren Bearbeitung übergeben worden. Der Film „Dimorphism in *Mucor rouxii* (Zygomycetes)“

(V2685) wurde mit einem vierteiligen Trick versehen und in englischer Sprachversion auf einem Internationalen Symposium gleicher Thematik zur Diskussion gestellt. Gegen Ende des Berichtszeitraumes wurde eine IWF-Mitarbeiterin für einen Zeitraum von 1–2 Jahren dem Referat Botanik zugesellt, um es zu entlasten und bei der Fertigstellung der als grobe Schnittkopien vorliegenden Filme aus dem Bildplattenvorhaben Mykologie (V 2656) mitzuhelfen; Schnitt- und Textarbeiten sind für „Pilobolus“, „Itersonilia“, „Blastocladiella“ und „Neurospora“ angelaufen.

Im Schwerpunktbereich Phytopathologie ist das Vorhaben V 2407 mit der Abnahme und Veröffentlichung des Filmes „Lebenszyklus des Rostpilzes Puccinia graminis“ in deutscher und englischer Version zum Abschluß gekommen.

Die Arbeiten an Filmen des Schwerpunktes Entwicklungsphysiologie höherer Pflanzen waren bei V 2243 „Interkalares Wachstum“ (Fertigstellung des Tricks) und V 2410 „Polarität“ (Bearbeitung des Sprechtextes) weitergegangen.

ÖKOLOGIE

Um die Hochschulen verstärkt in die konzeptionelle Planung des Faches einzubeziehen, eine hohe thematische Vielfalt zu gewährleisten und die Orientierung am tatsächlichen Bedarf zu optimieren, fand im Januar '95 die konstituierende Sitzung des Fachbeirats Ökologie statt. Dem Umstand, daß das Referat neben der wissenschaftlichen Ökologie auch die Fächer Agrar- und Forstwissenschaften betreut, wurde dadurch Rechnung getragen, daß der Fachbeirat mit Wissenschaftlern der Schwerpunkte Bodenökologie, Agrar- und Forstwissenschaft und Ökosystemforschung (in jeweils botanischer und zoologischer Ausrichtung) besetzt werden konnte. Ein Vertreter des Faches Aquatische Ökologie konnte mittlerweile ebenfalls gewonnen werden.

Im Berichtszeitraum wurden zwei neue Vorhaben mit den Arbeitstiteln „Bodenverdichtung“ (Wirkung mechanischer Bodenbelastung auf Bodenphysik, -morphologie und -biologie) und „Dendrochronologie“ (Vorstellung der Methode und deren Bedeutung für Archäologie und Klimawirkungsforschung) begonnen.

Das Berichtsjahr war im übrigen gekennzeichnet durch intensive Aufnahmephasen (insgesamt 21 mehrtägige Aufnahmereisen zu 10 parallelen Vorhaben). Für vier dieser Vorhaben (Prof. Ellenberg Portrait, Standortkartierung, Bergbaufolgelandschaften und Meeresplankton) konnten sämtliche noch ausstehenden Außenaufnahmen beendet werden; für zwei Vorhaben wurde der Endschnitt durchgeführt.

PSYCHOLOGIE

Die Arbeit im psychologischen Referat der Abteilung widmete sich der visuellen Wahrnehmung und den in dem Zusammenhang auftretenden Problemen der Wiedergabe bunter Farben auf (selbstleuchtenden) Bildschirmen. Die Realaufnahmen für einen Hochschulunterrichtsfilm zur Theorie der primärrezeptoralen Farb-Codierung wurden abgeschlossen, die auch medienfachlich relevante Dokumentation der monokularen Tiefenkriterien, die das Bewegungsbild aufweisen kann, wurde weitergeführt. – Das Referat beteiligte sich an der Konzeption der den Versuchsfilmen des DIFF-Projekts „Kognitive Filmpsychologie“ zugrundeliegenden Aufnahmen und besorgte deren Produktion.

- **Nematophage Pilze**
Nematophagous Fungi
NORDBRING-HERTZ, BIRGIT, Lund; JANSSON, HANS-BÖRJE, Lund;
PERSON, YVONNE, Lund; FRIMAN, EVA, Lund; DACKMAN, CARIN, Lund
Nematophage Pilze fangen Nematoden auf sehr unterschiedliche Weise, töten und verdauen sie: Endoparasitäre Pilze benutzen ihre Sporen, räuberische Pilze haben spezielle Fangorgane entwickelt, wie klebrige und kontrahierende Myzelstrukturen. Pleurotus lähmt die Beute mit Toxinen, bevor er sie mit normalen Hyphen infiziert, Verticillium befällt Eier von Zysten- und Gallennematoden mit einfachen Hyphen. Es werden die Entstehung von Fangorganen und Infektionssporen dokumentiert sowie die Infektions- und Verdauungsvorgänge. Zeitraffung.
Prod.: 1987–1991, 1993, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 267 m; F, 24 min; de, en
Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
(w) - Best.-Nr.: C 1851

- **Morphologie, Lebensweise und Fortpflanzung von Diplosoma migrans (Asciacea)**
Morphology, Habits and Reproduction of Diplosoma migrans (Asciacea)
GROEPLER, WOLFGANG; Karlsruhe
Diplosoma migrans ist ein benthisch lebendes, koloniebildendes Manteltier. Die Kolonie besitzt einen gemeinsamen Mantel mit einer gemeinsamen Ausströmöffnung. Die Tiere sind u.a. im Bereich des Helgoländer Felssockels anzutreffen. Habitat, Kolonieformen, Fortbewegung, Mantelstruktur, zelluläre Elemente, Befestigung am Substrat, Kiemendarm, Herzschlagumkehr, ungeschlechtliche und geschlechtliche Fortpflanzung, Larve, Metamorphose.
Prod.: 1991/1992, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 191 m; F, 17 ½ min; de, en
Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
(w) - Best.-Nr.: C 1855

- **Mycology – II. Higher Fungi**
Mykologie – II. Höhere Pilze
WEBSTER, JOHN; Exeter
Die interaktiv nutzbare Bildplatte präsentiert 80 typische Vertreter der Asco- und Basidiomyceten in Filmszenen, ergänzt durch 300 Diapositive. Die beiden Pilzklassen werden jeweils mit einer allgemeinen Beschreibung ihrer charakteristischen Merkmale eingeführt. Nach taxonomischen Gesichtspunkten gegliedert, folgen die Einzeldarstellungen der Organismen, ihrer Entwicklung und ihrer Fortpflanzung. Mit Zeitraffung. Durch die Bildplatte führt ein Suchbaum.
Prod.: 1958–1994, Publ.: 1995; Bildplatte (LaserVision, Pal / Secam); F, 73 ½ min; de, en
Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
(p) - Best.-Nr.: C 1870

- **Fangen von Nematoden durch klebrige Hyphenäste von Monacrosporium cionopagum**
Trapping of Nematodes by Adhesive Branches of Monacrosporium cionopagum
NORDBRING-HERTZ, BIRGIT, Lund; FRIMAN, EVA, Lund; JANSSON, HANS-BÖRJE, Lund
Der räuberische Pilz Monacrosporium cionopagum erbeutet Nematoden mit Hilfe von Klebfallen, die aus ein- oder mehrzelligen spezialisierten Hyphen bestehen. Wie im Film gezeigt, berührt das Opfer eine Klebfalle oft mehrfach, ehe es schließlich haften bleibt. Der Schwerpunkt des Films liegt auf dem anschließenden Penetrationsvorgang, der in Zeitraffung dokumentiert ist und anhand von elektronenmikroskopischen Aufnahmen erläutert wird. In die erbeuteten Nematoden wachsen schließlich Ernährungshyphen ein, das Tier wird vollständig verdaut und resorbiert.
Prod.: 1988–1990, 1993, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 110 m; F, 10 min; en
Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
Best.-Nr.: C 1871

- **Fangen von Nematoden durch Ringfallen von *Arthrobotrys dactyloides* und *Dactylaria brochopaga***
 Trapping of Nematodes by Constricting Rings of *Arthrobotrys dactyloides* and *Dactylaria brochopaga*
 NORDBRING-HERTZ, BIRGIT, Lund; JANSSON, HANS-BÖRJE, Lund; PERSSON, YVONNE, Lund
 Einige räuberische Deuteromyzeten bilden ringförmig gekrümmte Fanghyphen aus. Bei Kontakt mit einem Nematoden oder nach künstlichem Reiz, z.B. durch Erhitzen, schwellen die Ringzellen und klemmen das Tier ein. Das Schwellen ist in zeitgedehnten Aufnahmen dokumentiert, zytologische Details werden anhand von elektronenmikroskopischen Aufnahmen erläutert. Der weitere Ablauf der Infektion ist in Zeitraffung dargestellt.
 Prod.: 1988–1990, 1993, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 95 m; F, 9 min; de, en
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: C 1872
- **Der Lebenszyklus des Rostpilzes *Puccinia graminis***
 Life Cycle of the Rust Fungus *Puccinia graminis*
 WEBSTER, JOHN, Exeter
 Der Schwarzrost ist ein in Europa ernst zu nehmender Schadorganismus des Getreides. Der Film dokumentiert den vollständigen Lebenszyklus auf den beiden Wirtspflanzen Berberitze und Getreide. Er zeigt ausführlich Entwicklung und Funktion der 5 Sporentypen mit Hilfe von zeitgleichen Feld- und Laboraufnahmen, Zeitraffung, Mikrokinematographie und Zeichentrick. Das Kerngeschehen, wie Dikaryotisierung, Karyogamie und Meiose, wird ebenfalls durch Zeichentrick dargestellt.
 Prod.: 1985–1990, 1992, 1994, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 284 m; F, 26 min; de, en
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: C 1900
- **Biologie der Crustaceen-Nauplien**
 Biology of the Crustacean Nauplii
 DAHMS, HANS-UWE, Oldenburg
 Nauplien sind die durch drei Extremitätenpaare und ein unpaares Naupliusauge charakterisierten Primärlarven vieler, vor allem niederer Krebsgruppen. Sie führen ein selbständiges Leben, das von dem der Adulten häufig sehr verschieden ist. An Beispielen aus unterschiedlichen systematischen Gruppen werden Morphologie, Entwicklung, Lokomotion und Ernährung von Naupliuslarven demonstriert. Zum Vergleich werden ein mariner Wasserfloh mit direkter Entwicklung und Zoa und Megalopa als Larvenstadien einer Krabbe gezeigt. Mit Zeitdehnung.
 Prod.: 1994, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 186 m; F, 17 min; de
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: C 1905
- **Abwehr artgleicher Raumkonkurrenten bei *Hydractinia echinata***
 MÜLLER, WERNER, Heidelberg
 Intraspezifische Gewebeunverträglichkeit findet sich auch bei einigen niederen Organismen, wie beispielsweise manchen Cnidariern. Gezeigt wird das Auswachsen einer Kolonie von *Hydractinia echinata* und ihr Verhalten bei stolonalem Kontakt mit kompatiblen bzw. inkompatiblen Artgenossen. Bei histologischer Verträglichkeit verschmelzen die Kolonien, bei Unverträglichkeit werden spezielle Nesselzellen an der Berührungsstelle gegen den Konkurrenten abgeschossen. Das Gift kann zu einer Lähmung führen. Anhaltender Kontakt zweier Gegner erzeugt massive Degenerationserscheinungen. Mit Zeitraffer- und Mikroaufnahmen.
 Prod.: 1992–1993, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 114 m; F, 10 ½ min; de, en
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: C 1907

- **Traditionelles Agroforstsystem der Bamiléké in Kamerun**
– Ein Modell für angepaßte Agrarentwicklung
 Traditional Agroforestry of Bamiléké in Cameroon and
 Its Use in Agriculture Development
 EGGER, KURT; Heidelberg
 Am Beispiel der Bamiléké wird ein traditionelles Anbausystem vorgestellt, das an die ökonomischen und ökologischen Bedingungen der Tropen angepaßt ist. Für neue Entwicklungen in anderen Bereichen der Tropen hat es wichtige Impulse gesetzt, so bei GTZ-geförderten Projekten im Norden Kameruns und Rwanda.
 Prod.: 1985–1987, Publ.: 1995; Video; F, 23 min; de, en, fr, Orig.
 Herst.: Terra media, München
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (x) - Best.-Nr.: **D 1843**
- **Jungenaufzucht beim Riesenfischer**
 Rearing the Young in the Giant Kingfisher
 LAMMERS, RUDOLF; Verl
 Der Eisvogel *Ceryle (Megaceryle) maxima* lebt in Afrika südlich der Sahara an großen Flüssen und Seen. Brutbiotop, Nahrungsbiotop. Unterscheidung der Geschlechter, Jungvögel in unterirdischer Bruthöhle, Hudern, Erbeuten und Verfüttern von Fischen, Fressen einer Krabbe. Aufnahmen am Okavango/Botswana. Mit Zeitdehnung.
 Prod.: 1989/90, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 148 m; F, 13 ½ min; de, en, Orig.
 Herst.: Rudolf Lammers, Verl
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: **D 1850**
- **Beispiele zum Verhalten der Eipo**
 Examples of Eipo Expressive Behaviour
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Erling-Andechs; SCHIEFENHÖVEL, WULF, Erling-Andechs
 Neben kurzen Übersichtsaufnahmen aus dem Jahr 1979 zeigt der Film Beispiele aus dem Repertoire nichtsprachlicher kommunikativer Verhaltensweisen der Eipo, wie sie in der Kontaktperiode zu beobachten waren. Verhaltensmuster der freundlichen Zuwendung, der Zustimmung, der Ablehnung, des Erschreckens etc. wurden z. T. experimentell ausgelöst; andere geschahen spontan, wie z. B. Interaktionen in der Gruppe, zwischen und mit Kindern sowie Handlungen aus dem Bereich der sozialen Hautpflege. Bemerkenswert ist die oft bis ins Detail gehende Übereinstimmung mit Verhaltensweisen, die auch in anderen Gesellschaften, einschließlich unserer eigenen, zu beobachten sind. Der Film zeigt daneben Beispiele von kulturspezifischen Gesten, die in Momenten der Überraschung z. B. die Brüste bzw. den Penis betonen.
 Prod.: 1975, 1979, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 206 m; SW, F, 19 min; de
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Erling-Andechs
 Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: **D 1882**
- **Biologie des Taubenschwänzchens**
 Biology of the Hummingbird Hawk-moth
 HEINIG, SIGURD, Marburg
 Das tagaktive Taubenschwänzchen fliegt alljährlich aus den Mittelmeerländern nach Norden und kann sich in Mitteleuropa zwar fortpflanzen, aber nicht überwintern. Vorgestellt werden der fliegende Falter bei der Nahrungsaufnahme, Eiablage, die fünf Larvenstadien, Häutungen der Larven, Häutung zur Puppe und Schlupf des Falters.
 Prod.: 1985–1994, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 217 m; F, 20 min; de
 Herst.: Sigurd Heinig, Marburg
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: **D 1898**

- **Biologie der Springspinne *Corythalia porphyra* (Salticidae)**
 Biology of the Jumping Spider *Corythalia porphyra* (Salticidae)
 BRÜNING, ARNDT, Marburg; KNEBEL, ARMIN, Marburg
Corythalia bewohnt die Laubstreu des costaricanischen Tieflandregenwaldes. Die Männchen fallen durch ein ausgeprägtes Imponierverhalten untereinander auf. Sie führen vor den Weibchen komplexe Balztänze aus. Weibchen besitzen Territorien (Nest!) und verteidigen diese gegen Artgenossinnen.
 Prod.: 1992/1993, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 137 m; F, 12 ½ min; de, en
 Herst.: Arndt Brüning, Marburg; Armin Knebel, Marburg
 Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: D 189

MEDIZIN

2.7

Die bedarfsorientierte Produktion der Abteilung widmet sich weiterhin den klassischen Aufgabenfeldern, berücksichtigt aber auch neueste Entwicklungen. Es wurden andererseits Überlegungen zu einer durchgreifenden Veränderung der Produktionsweise angestellt. Danach sollte mit der gesamten Abteilung an einem größeren, inhaltlich begrenzten Projekt gearbeitet werden und zwar in Kooperation mit deutschen (europäischen) AV-Zentren und der entsprechenden medizinischen Fachgesellschaft.

Die Abteilung Medizin hat ein weitgefächertes Angebot audiovisueller Medien in der Human- und Veterinärmedizin, Psychologie, Landwirtschaft und Sportmedizin. Um AV-Produktionen den potentiellen Nutzern effektiver vorstellen zu können, hat die Abteilung den "Point of Information" konzipiert. Leitgedanke beim Aufbau des Systems ist die thematisch geordnete Übersicht von interaktiv abrufbaren Videos. Per „touch screen“ können ausgewählte Filmsequenzen als Digitalvideo angeschaut oder Textinformationen mit technischen und inhaltlichen Angaben abgerufen werden. Der unkomplizierte Zugang zu Filmen des IWF macht einen Vergleich der angebotenen Medien direkt möglich. Der Point of Information wird sowohl im IWF-Foyer als auch auf Kongressen und Fachtagungen eingesetzt; ein Vertrieb auf CD-ROM ist geplant. Es ist vorgesehen, filmische Neuveröffentlichungen des IWF systematisch in den Point of Information zu integrieren, um so die Medienversorgung zu verbessern.

Zu den Schwerpunktthemen der Abteilung zählt u. a. die Parasitologie. Aus diesem Bereich wurden mehrere Themen bearbeitet. Die Protozoen *Toxoplasma*, *Eimeria* und *Leishmania* gehören zu epidemiologisch bedeutsamen Parasiten. Sie sind hochspezialisierte, fast nur intrazellulär lebende Organismen, deren Invasionsverhalten und parasitäre Zyklen dargestellt werden sollen. Im Fall von *Eimeria* entstanden erstmalig Aufnahmen über die Vermehrung bestimmter Parasitenstadien in der Zellkultur. Die Projekte wurden weiterbearbeitet, entsprechende Trickabläufe konzipiert.

Als ein weiteres Thema aus der Parasitologie wurde mit dem Entwicklungszyklus des großen Leberegels begonnen. Der Parasit ist weltweit verbreitet. Die größte Bedeutung hat er bei Wiederkäuern. Die Erkrankung verläuft meist chronisch und ist mit erheblichen wirtschaftlichen Verlusten verbunden. Für dieses Projekt wurden die Aufnahmen vervollständigt.

Der Einsatz von Lasersystemen in den verschiedenen medizinischen Fachdisziplinen gewinnt mehr und mehr an Bedeutung. Bereits 1989 konnte mit Unterstützung der Firma Zeiss eine Serie über Laseranwendung in der Medizin begonnen werden. Folgeprojekte, die über die Nutzung lasergekoppelter Mikroskope (Lasermikrostrahl und optische Pinzette) in Zellbiologie und Biotechnologie sowie in der Reproduktionsmedizin informieren, konnten abgeschlossen werden. Ein weiteres Projekt über entsprechende Anwendungsmöglichkeiten in der Molekularbiologie wurde begonnen.

Die Knochenmark-Transplantation (KMT) ist die wirksamste und aufwendigste Behandlungsmöglichkeit bei einer Reihe sonst tödlich verlaufender Erkrankungen des blutbildenden Systems. Die entscheidenden Phasen der intensivmedizinischen Behandlung waren in den Vorjahren bei zwei Patienten auf Video dokumentiert worden. Es erfolgte nun die Abnahme und die Umgestaltung für die englische Fassung.

Bei den Erkrankungen, die unter dem Begriff Motoneuron Disease zusammengefaßt sind, tritt ein langsamer und bisher unaufhaltsamer Zerfall der sogenannten Vorderhornzellen im Rückenmark auf – mit letztlich tödlicher Folge. Stand der Forschung, vor allem aber die wichtigen, weitgehend unbekanntenen Möglichkeiten der Früherkennung werden an Patienten dargestellt. Es erfolgten weitere Dreharbeiten.

Erste Hilfe bei epileptischen Anfällen ist filmisch gut vermittelbar. Der neueste Stand dieser Behandlung ist bei Medizinstudenten, praktizierenden Ärzten und auch bei Laien häufig unbekannt. Für dieses Vorhaben wurden alle Vorbereitungen zu den Dreharbeiten getroffen (u. a. Drehplan), sowie Filmmaterial von ausländischen Epilepsiegesellschaften und Firmen angekauft.

AV-Medien eignen sich besonders gut zur Vermittlung kommunikativer Kompetenzen. Die fünfteilige Reihe zur Arzt-Patienten-Interaktion, konzipiert als Medienverbund, informiert über kommunikationstheoretische Grundlagen und gibt lehr- und lernorientierte Anregungen zum Erwerb arztkompetenten Verhaltens. Die Abnahme und die sich anschließende Einsatzerprobung, in der Hochschullehre (Evaluation) wurde vorbereitet.

Eine audiovisuelle Dokumentation der Psychopathologie der Schizophrenie aus der Sicht Betroffener wurde fertiggestellt. Der ist als Lehrfilm für den studentischen Unterricht konzipiert. Es handelt sich dabei um die Fortsetzung einer geplanten Reihe, die im letzten Jahr mit einem Film über den Verlauf der Alkoholabhängigkeit begann und das Ziel hat, die wichtigsten psychiatrischen Erkrankungen vergleichbar zu dokumentieren.

Neben medizinischen Problemstellungen befaßt sich die Abteilung auch mit landwirtschaftlichen Themen. Für einen Film, der die gezielte Zucht, zum Thema hat, konnten die Aufnahmen abgeschlossen werden.

Das in Zusammenarbeit mit dem Psychologischen Institut der Universität Göttingen durchgeführte Forschungsprojekt zur Medienbewertung wurde mit dem Bericht „Wissenschaftliche Filme in der Hochschullehre: Eine Befragung zu Zielen, Determinanten und Evaluation des Filmeinsatzes im Fach Psychologie“ abgeschlossen. Diese Untersuchung leistet einen Beitrag zur Evaluation von Filmen in der Hochschullehre. Sie ermöglicht Aussagen über die Beurteilungskriterien der Lehrenden und stellt ein Evaluationsinstrument bereit, das auch von anderen Fächern nach entsprechender Modifikation genutzt werden kann.

- **Calciumwellen in isolierten Herzmuskelzellen**
 Calcium Waves in Isolated Cardiomyocytes
 ENGEL, JUTTA, Göttingen; STIER, ANTON, Göttingen
 Darstellung und Vergleich von intrazellulären Kalziumwellen, und zwar anhand von digitalisierten fluoreszenzmikroskopischen Bildfolgen. Es wird hervorgehoben, daß sich die Ausbreitungsformen und Konzentrationsprofile der Wellen durch Temperatur und Pharmaka verändern lassen. Einführend wird der Unterschied zwischen Kalziumwellen und der normalen Dynamik von zytosolischem Kalzium in den Muskelzellen erklärt. (Vgl. Filme C 1473, C 1736).
 Prod.: 1992, 1994, Publ.: 1995; Video; F, 14 ½ min; de, en
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (x) - Best.-Nr.: C 1893

- **Hoffnung und Wahrheit – Zur Problematik der Aufklärung von Krebspatienten**
 Hope and Truth – on the Problems with Counselling Cancer Patients
 ZETTL, STEFAN, Heidelberg; SCHWARZ, REINHOLD, Heidelberg
 Die problemorientierte Aufklärung eines Patienten über seine unheilbare Krankheit ist angesichts des Wissens über die seelischen und sozialen Faktoren im Krankheitsgeschehen besonders bedeutsam. In einem inszenierten Arzt-Patienten-Gespräch wird eine qualifizierte Aufklärung vorgestellt. Patienten berichten, wie sie ihre Diagnose erfahren und erlebt haben. Experten verdeutlichen, daß die Wahrheit den Betroffenen zumutbar ist und ihren Angehörigen, den Ärzten und dem Pflegepersonal einen angemessenen Umgang mit der Krankheit erleichtert.
 Prod.: 1992/93, Publ.: 1995; Video; F, 24 ½ min; de, Orig.
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (x) - Best.-Nr.: C 1894

- **Bienenhaltung in der Rotation – Ein wirksamer Weg zum Vorbeugen von Bienenkrankheiten**
 Beekeeping by Rotation System – An Effective Method for Prevention of Bee Diseases
 DUSTMANN, JOST H., Celle; SCHÖNBERGER, EDELTRAUT, Celle;
 SCHÖNBERGER, HELMUT, Celle
 Bei der Bienenhaltung im Rotationsverfahren werden die natürlichen Abwehrkräfte eines Bienenvolkes gefördert und gleichzeitig die Leistung (Honigerträge) gesteigert. Das Verfahren zeichnet sich durch den regelmäßigen Aufbau von Jungvölkern aus Kunstschwärmen oder Brutwabenablegern aus. Es werden die wichtigsten Abschnitte dieser Betriebsweise im jahreszeitlichen Ablauf dargestellt: Bildung von Kunstschwärmen, Bildung von Jungvölkern aus Sammelbrutablegern, Schwarmkontrolle/Lenkung des Schwarmtriebes, Verwendung von jungen Königinnen und jungem Wabenbau, langsames Auffüttern der Jungvölker, Kontrolle des Varroabefalls und Behandlung, Vereinigung der Jungvölker mit den im Vorjahr gebildeten Völkern (Altvölkern) jeweils im Herbst (Rotation).
 Prod.: 1993–1994, Publ.: 1995; Film 16 mm, LT, 587 m; F, 53 ½ min; de, Orig.
 Herst.: IWF, Göttingen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: C 1896

- **Lasermikrostrahl und optische Pinzette – Physikalische Grundlagen. Anwendung in Zellbiologie und Biotechnologie**
 Laser Microbeam and Optical Tweezers – Physical Principles.
 Applications in Cell Biology and Biotechnology
 GREULICH, K. O., Jena; LEITZ, G., Heidelberg; HARIM, A., Heidelberg;
 ENDLICH, N., Heidelberg; SCHLIWA, M., München; MÜLLER, O., München;
 SCHNEPF, E., Heidelberg; SCHÜTZE, K., Harlaching; WEBER, G., Stuttgart
 Mit Hilfe von Lasern (UV und Infrarot), die über den Strahlengang ins Mikroskop eingekoppelt werden, können Objekte, z. B. Zellen, ohne mechanischen Kontakt und damit schonender bearbeitet werden. Der UV-Laser (Lasermikrostrahl) dient zum Schneiden und Bohren, der Infrarot-Laser (optische Pinzette) zum Festhalten und Bewegen von Partikeln. Der Film erklärt die Methodik und zeigt Anwendungsbeispiele. (Mikro-, Real- und Trickaufnahmen).
 Prod.: 1992–1994, Publ.: 1995; Video; F, 26 ½ min; de, en
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (x) - Best.-Nr.: C 1897
- **Knochenmark-Transplantation – Ablauf einer Behandlung**
 Bone Marrow Transplantation – Schedule of a Treatment
 RUNDE, VOLKER, Düsseldorf
 Ein Leukämiepatient wird vor allem durch den mehrwöchigen intensivmedizinischen Teil der Therapie begleitet. Dargestellt werden im einzelnen: Diagnostik und vorbereitende Maßnahmen, Einschleusung des Patienten in den sterilen Krankenbereich (Box), Umstände des Lebens in der Box, Ganzkörperbestrahlung, Entnahme des Knochenmarks aus dem Beckenkamm der Spenderin, Aufbereitung des Transplantats und dessen Transfusion, Therapien und Therapienebenwirkungen in der Zeit nach der Transplantation.
 Prod.: 1991, 1993-94, Publ.: 1995; Video; F, 31 ½ min; de, Orig.
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (x) - Best.-Nr.: C 1901
- **Tuberkulose – Geschichte einer Infektionskrankheit**
 Tuberculosis – History of an Infectious Disease
 ECKART, UWE, Heidelberg; RIEHL-HALEN, HEIDRUN, Hannover
 Die Geschichte der Tuberkulose während der letzten hundert Jahre wird anhand von historischen Filmausschnitten dargestellt. Das Auftreten dieser Infektionskrankheit hängt von sozialen, biologischen und medizinischen Faktoren ab, etwa Veränderungen der Lebensverhältnisse und der Wohnsituation, Prävention, Diagnostik und Therapie. Die Tuberkulose war Anfang des Jahrhunderts noch die Volkskrankheit Nr. 1 und ist auch heute alles andere als besiegt. Zahlreiche Ausschnitte aus historischen Dokumentar-, Lehr- und Aufklärungsfilmern sowie Wochenschaumaterial (ab 1911) belegen dies, bevor abschließend die aktuelle Situation der Tuberkuloseforschung, -diagnostik und -verbreitung skizziert wird.
 Prod.: 1911–1994, Publ.: 1995; Video; SW, F, 36 ½ min; de, Orig.
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (j; x) - Best.-Nr.: C 1902

Die Abteilung betreut alle Fächer der Natur- und Ingenieurwissenschaften in Abhängigkeit ihrer jeweiligen audiovisuellen Relevanz. Um diese Flächendeckung möglichst gut erfüllen zu können sind die Studienschwerpunkte der wissenschaftlichen Mitarbeiter der Abteilung breit gestreut. Es waren dies namentlich die Fächer Chemie, Elektronik, Geologie, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Physik, Architektur und Städteplanung.

Die Abteilung war 1995 bei allen für sie relevanten Fachgesellschaften durch die persönliche Mitgliedschaft der Referenten oder durch das IWF vertreten (u.a. International Association for Media in Science IAMS, Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft, Deutsche Physikalische Gesellschaft, Gesellschaft der Chemiker Deutschlands, Gesellschaft für Informatik, Deutsche Mathematiker Vereinigung, Deutsche Geologische Gesellschaft, Geologische Vereinigung, Deutsche Gesellschaft für Materialkunde, Alfred Wegener Stiftung). Die Referenten haben in einigen dieser Fachgesellschaften Funktionen (z.B. Generalsekretär der IAMS), bei anderen nahmen sie aktiv an Veranstaltungen teil oder werteten zumindest deren Publikationsorgane und Zeitschriften aus. Hierdurch hatten die Fachgesellschaften 1995 in ausreichendem Maß direkten oder indirekten Einfluß auf die Arbeit der Abteilung. Der Informatiker hat erste Projekte in Angriff genommen. Der Architekt hat sein Referat durch gezielte Maßnahmen in Fachkreisen bekannt gemacht und erste Themen bis zur Projekteröffnung recherchiert. Die etablierten Fachreferate haben sich weiter in der Fachwelt verankert durch Filmvorführungen mit evaluierenden Diskussionen in universitären Seminaren bzw. bei Treffen mit Forschungsgruppen (siehe Liste der Kongresse und Tagungen).

Bei der Medienproduktion hat sich die Abteilung an die selbstgesetzten fachlichen Schwerpunkte gehalten und insbesondere Projekte in den folgenden Gebieten vorangetrieben bzw. abgeschlossen:

- umweltrelevante Projekte
(Physik V 2982; Geowissenschaften V 2774, V 2845, V 2815, V 2856, V 2962, V 2834; Ingenieurwissenschaften V 2880, V 2820, V 2911; V 3052; Umwelt V 2882),
- nichtlineare und chaotische Phänomene
(Mathematik V 2598; V 2999; Physik V 2874, V 2958, V 2982, V 3031, V 3064),
- Projekte in den Werkstoff- und Materialwissenschaften
(Ingenieurwissenschaften V 2844, V 2428, V 2878; Materialwissenschaften V 2664, V 2792, V 2944, V 3030, V 3070, V 3076, V 3078),
- Projekte der Astro- und Sonnenphysik (Physik V 2959, V 3064),
- Themen mit einem spezifischen Bezug zu den Neuen Bundesländern
(Technikgeschichte V 2911; Umwelt V 2882; Städteplanung V 3069),
- Projekte in der Informatik (V 2969, V 3028, V 3039),
- Projekte in der Architektur (V 3066, V 3071),
- Projekte in der Städteplanung (V 3069, V 3097, V 3106)

Bei mehreren Projekten ist es gelungen, gleichzeitig mehrere Schwerpunkte zu berücksichtigen.

Im Hinblick auf die verschiedenen Mediengenres des Instituts lag ein Schwerpunkt der Arbeit wie in den Jahren zuvor beim Forschungsfilm und damit beim Forschungsservice (V 2428, V 2745, V 2774, V 2792, V 2844, V 2880, V 2944, V 2958, V 2975, V 2980, V 2982, V 3030, V 3036, V 3054, V 3064, V 3070, V 3078).

Daneben wurden namhafte Großprojekte der Forschung dokumentiert (z.B. Antarktis V 2856 oder KTB-Hauptbohrung V 2807), klassische Unterrichtsfilme (z.B. V 2815, V 2882, V 2962, V 2958, V 2982, V 3031, V 3064, V 3076) sowie Dokumente zur Wissenschafts- und Technikgeschichte bearbeitet (z.B. V 2977, V 2993).

Die Abteilung hat ihre technische Kompetenz in Medienprojekte anderer Abteilungen eingebracht und somit geholfen, Kosten für externe Aufträge zu sparen. Projektbeispiele: V 2811 des Referats Psychologie I, V 3033 des Referates Ethnologie IIb, V 3069 Referat Geschichte.

Ein beträchtlicher Anteil der Arbeitskapazität (geschätzte 30%) wurde durch Entwicklungsarbeiten außerhalb der unmittelbaren Medienproduktion gebunden. Dazu gehörte die Vernetzung der heterogenen Computer, die technische und inhaltliche Ausgestaltung der internen und externen Informations- und Kommunikationsstrukturen. Des Weiteren haben Mitarbeiter der Abteilung die Anbindung des IWF an ein geplantes Nationales Science Centre in Göttingen vorangetrieben. In diesem Zusammenhang wurden die Entwicklungsvorhaben EW 3021 und EW 3022 weitergeführt.

Die Abteilung betreute zwei Werkstudenten der Hochschule Ilmenau im Rahmen der Entwicklungsprojekte EW 3001 und EW 3071.

2.8.1

Veröffentlichte Filme

- **Drehen von Elastomeren**
Turning Elastomers
TÖNSHOFF, HANS KURT, Hannover; WEDDING, BERNARD, Hannover
Das unterschiedliche Verhalten von zwei Elastomeren (Polychloropren: 70 Shore A und 80 Shore A) beim Drehen unter verschiedenen Schnittgeschwindigkeiten und Spanwinkeln wird untersucht. Ein Vergleich mit herkömmlichen Werkstoffen (Guß, Vergütungsstahl) wird gezogen. Die Mikroaufnahmen wurden mit ca. 4800 B/s aufgenommen.
Prod.: 1993/94, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 117 m; F, 11 min; de, en, Orig.
Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
(w) - Best.-Nr.: B 1885
- **Die Entstehung des Weltbildes der Physik – Forum der Natur- und Geisteswissenschaftler der Universität Göttingen 1994**
Origin of the World-view of Physics – Forum for Natural and Social Sciences of the University of Göttingen, 1994
KAUFMANN, KONRAD, Göttingen
Eine Aufzeichnung aus dem Forum für Natur- und Geisteswissenschaftler in der Aula der Universität Göttingen. Drei Generationen von Physikern diskutieren mit dem legendären Göttinger Theoretiker Friedrich Hund, welche philosophischen Voraussetzungen und experimentellen Entdeckungen seit der Antike das naturwissenschaftliche Weltbild immer wieder neu in Bewegung brachten. Die Rolle herausragender Autoren der heutigen Physik steht im Mittelpunkt, um aus noch bestehenden Paradoxien Anstöße zu zukünftigen Entwicklungen des Weltbildes der Physik zu geben. Gesprächsteilnehmer: Friedrich Hund, Gerd Graßhoff, Konrad Kaufmann, Lorenz Krüger, Manfred Schröder, Jürgen Teichmann.
Prod.: 1993, Publ.: 1995; Video; F, 117½ min; de, Orig.
Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
(x) - Best.-Nr.: C 1876

- **Gewinnung von Baumharzen für Lacke und Leime, Mitteleuropa – ehemalige DDR**
 Extraction of Tree Resin for Varnish and Glue, Central Europe – former GDR
 HEVERS, JÜRGEN, Braunschweig
 Die Gewinnung von Kiefern- und Lärchenharz in der ehemaligen DDR wird detailliert und die Harzverarbeitung für Lacke und Leime allgemein behandelt. Zum Harzen der lebenden Kiefer „Pinus silvestris“ werden die Harzgewinnungsgebiete und einzelne Arbeitsschritte des Harzens wie Rösten des Baumstammes, Ziehen der Tropfrinne, Schneiden der Harzrisse, Sprühen von Stimulationsmittel und Schöpfen des Harzes vorgestellt. Auch eine ältere Methode des Harzens und die Pechsiederei, in der aus dem Harz anschließend durch Destillation Terpentinöl und Kolophonium gewonnen wurden, werden gezeigt. Es folgt die Lebendharzung der Lärche „Larix europaea“ durch Anbohren des Lärchenstammes, Schöpfen des Harzes und seine Verwendung für die Herstellung von Optik-Kitt.
 Prod.: 1993, Publ.: 1995; Video; F, 32 min; de, en, Orig.
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (x) - Best.-Nr.: C 1881
- **Salzbildung in Meerwassersalinen**
 Crystallization of Evaporites in Saltworks
 SCHNEIDER, JÜRGEN, Göttingen; HERRMANN, ALBERT GÜNTER, Clausthal-Zellerfeld
 Seit dem 13. Jahrhundert wird in den Salinen von Secovlje (Portoroz) in Slowenien Salz gewonnen. Hier kann beispielhaft die Salzbildung bei der Eindunstung von Meerwasser studiert werden. Die geochemischen und mikrobiologischen Bedingungen in den Eindunstungsbecken sind vergleichbar mit Salzbildungen in der geologischen Vergangenheit. Die Konzentration des Meerwassers mit der Bildung von Carbonaten, Gips und Steinsalz wird dokumentiert und mit Graphiken und Mikroaufnahmen erläutert.
 Prod.: 1993/94, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 188 m; F, 17 ½ min; de, en, Orig.
 Siehe auch Filme B 1839 und C 1906.
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: C 1891
- **Steuerung der Härte beim Tauchkühlen von Werkstücken**
 Controlling of Hardness during Quenching of Heated Components
 TENSI, HANS, München; STITZELBERGER-JAKOB, PETER, Neu-Ulm
 Die Vorgänge bei der Abkühlung erhitzter Werkstücke in Wasser, Öl und Polymeren werden untersucht. Der Benetzungsablauf ist abhängig vom verwendeten Abschreckmedium. Der Abkühlverlauf wird in Real- und Zeitdehnernaufnahmen gezeigt und in Diagrammen verdeutlicht. Die räumliche Temperaturverteilung wird durch Simulationen und Animation dargestellt. Härtemessung und Reißprüfverfahren sowie diverse Verfahren in Härteriefirmen werden vorgestellt.
 Prod.: 1988/89, 1993/94, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 141 m; F, 13 min; de, en, Orig.
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: C 1892
- **Ozeanische Konvektion und Tiefenwasserzirkulation**
 Ocean Convection and Deep Water Circulation
 BACKHAUS, JAN, Hamburg; QUADFASEL, DETLEF, Hamburg;
 HAINBUCHER, DAGMAR, Hamburg
 In der Grönlandsee finden Konvektionsvorgänge statt, die maßgeblich für den Tiefenwasseraustausch der Weltozeane sind. Die Untersuchung dieser thermohalinen Konvektion liefert wichtige Daten für die Erstellung von globalen Klimavorhersagemodellen. In der Grönlandsee werden mit verschiedenen ozeanographischen Meßgeräten die Strömungen und die Ausbreitung von Schallwellen vermessen, ebenso die hydrographische Struktur, die Verteilung von Temperatur, Salzgehalt und Sauerstoff. Drei Skalenbereiche werden erfaßt: kleinskalige konvektive Zellen, mesoskalige Wirbel und das großskalige Reservoir der neu geformten Wassermassen für den Ausstrom in den Nordatlantik.

Im Film dokumentiert sind die Meßmethoden während einer zweimonatigen Reise in die Grönlandsee im Februar/März 1994 auf dem Forschungsschiff Valdivia. Die Konvektion ist im Computertrick erklärt, die Meßergebnisse sind in Computergraphiken und Computersimulationen dargestellt.

Prod.: 1994, Publ.: 1995; Video; F, 20 min; de, en, Orig.

Herst./Veröff.: IWF, Göttingen

(x) - Best.-Nr.: C 1904

- **Forum für Natur- und Geisteswissenschaftler, Universität Göttingen 1994**

„Was heißt: Die Quantentheorie verstehen?“

Forum for Natural and Social Sciences, University of Göttingen, 1994

“Understanding Quantum Theory: What Do We Mean?”

KAUFMANN, KONRAD, Göttingen

Zweiteilige Videoaufzeichnung einer Vorlesung von Carl Friedrich von Weizsäcker mit anschließendem Podiumsgespräch. Teil I: Vortrag Carl Friedrich von Weizsäckers über Entstehung, Inhalt und Begründung der Quantentheorie sowie über philosophische Fragen, die mit der Quantentheorie im Zusammenhang stehen. Teil II: Carl Friedrich von Weizsäcker im Gespräch mit Hubert Goenner, Thomas Görnitz, Gerhard Hegerfeldt, Konrad Kaufmann, Rudolf Kippenhahn, Günther Patzig, Eva Ruhnau, Erhard Scheibe, Manfred Schroeder und Gerhard Vollmer. Die Wissenschaftler diskutieren von Weizsäckers Ansätze sehr kritisch und nehmen zu einzelnen Themen, z.B. dem Zeitbegriff im Zusammenhang mit der Quantentheorie und Kosmologie, Stellung.

Prod.: 1994, Publ.: 1995; Video; F, 156 min; Orig.

Herst./Veröff.: IWF, Göttingen

(x) - Best.-Nr.: C 1908

ANGLISTIK/AMERIKANISTIK

Im Berichtsjahr wurden vom Fachbeirat Amerikanistik und dem IWF die Bemühungen fortgeführt, für den Ausbau des Deutschen Filmarchivs für Nordamerika-Studien (der größten Filmsammlung dieser Art in Europa) nach dem Auslaufen der Förderung durch die Stiftung Volkswagenwerk weitere Drittmittel einzuwerben. Hierzu wurde insbesondere für den German Marshall Fund gemeinsam mit dem Lehrstuhl Amerikanistik der Universität Köln ein Antrag für ein Forschungsprojekt „Filmquellen zum Marshall-Plan“ gestellt. Das IWF erbrachte ansonsten auch 1995 Serviceleistungen im Bereich der historisch-kritischen Filmanalyse und der wissenschaftlichen Mitherausgeberschaft („Studien zum amerikanischen Dokumentarfilm“, Band 3: Ingo Neubert, „The Chair“, Eine Analyse, Wissenschaftlicher Verlag Trier 1996).

ARCHÄOLOGIE/VOR- UND FRÜHGESCHICHTE

Im Rahmen der Langzeit-Dokumentation „Troia“ wurden der Jahresbericht 1994 abgeschlossen und in drei Sprachfassungen veröffentlicht, die Aufnahmen zum Jahresbericht 1995 erstellt und ein Überblicksfilm über die Grabungsergebnisse 1988–1995 vorbereitet. Er soll – auch in russischer Sprache – zur Troia-Ausstellung im Puschkin-Museum (Moskau), die mit einem internationalen Symposium verbunden ist, fertiggestellt sein.

Aus den Materialien zur Dokumentation der archäologischen Untersuchungen an Feuchtbodensiedlungen in Oberschwaben (V 2344 „Federsee-Pfahlbauten“) entstand in Kooperation mit den Grabungsleitern ein erster Feinschnitt; für den weiteren Fortgang der Filmarbeiten sind Laboraufnahmen notwendig. Sie hängen von der Fertigstellung von Rekonstruktionsmodellen ab, die für Mitte 1996 in Aussicht stehen.

ZEITGESCHICHTE

Im Rahmen des Arbeitsschwerpunktes „Geschichte der Filmpropaganda in der SBZ/DDR“ waren intensive Archivstudien, insbesondere zur Geschichte der sowjetzonalen Wochenschau DER AUGENZEUGE notwendig. Es wurden Videoaufnahmen für je ein Filmporträt von Prof. Dr. Kurt Maetzig (Mitbegründer der DEFA und des AUGENZEUGEN) und Dr. Marion Keller (Chefredakteurin des AUGENZEUGEN) abgeschlossen sowie entsprechende Filmzitate im Bundesfilmarchiv und DEFA-Dokumentarfilmarchiv recherchiert und abgeklammert; der Schnitt ist für 1996 vorgesehen.

Die IWF-Publikationsreihe „Beiträge zu zeitgeschichtlichen Filmquellen“ wurde im Berichtsjahr mit den Bänden 1 (Bianka Pietrow-Ennker: Die Sowjetunion in NS-Wochenschauen 1935–1941; im Satz) und 2 (Stig Hornshøj-Møller: „Der ewige Jude“, Göttingen, IWF 1995, gefördert aus Mitteln der Dänischen Forschungsgemeinschaft und der Transit-GmbH) eröffnet.

- **Glockengießen – Die Glockenform, Saarburg 1991**
 Bell Founding – Bell Shaping, Saarburg 1991
 DÖRING, ALOIS, Bonn
 In einem monatelangen Arbeitsprozeß fertigen die Former in der Saarburger Glockengießerei Mabilon eine dreiteilige Glockenform aus Lehm, die sie nach einer Schablone modellieren. Die Glockenform besteht aus dem Kern, der „Falschen Glocke“ (dem Gußmodell), dem Mantel sowie der Krone.
 Prod.: 1991, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 616 m; F, 56 ½ min; de, Orig.
 Herst.: Alois Döring, Bonn
 Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: D 1915
- **Glockengießen – Der Guß, Saarburg 1991 Bell Founding – Bell Casting, Saarburg 1991**
 DÖRING, ALOIS, Bonn
 Vor dem Guß wird in der Saarburger Glockengießerei Mabilon die Glockenform auseinandergenommen. Die Former zerschlagen die „Falsche Glocke“, setzen die Form in der Gießgrube zusammen und stampfen sie in die Erde ein. Durch aus Backstein ausgemauerte Kanäle fließt beim festlich begangenen Guß das Metall in die Form. Nach dem Guß werden die Glocken ausgegraben, geputzt und durch einen Sachverständigen auf ihre Klangreinheit geprüft.
 Prod.: 1991, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 452 m; F, 41 ½ min; de, Orig.
 Herst.: Alois Döring, Bonn
 Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: D 1916
- **Fluß des geliehenen Lebens. Tiwah – Das Totenritual der Ngaju Dayak, Kalimantan**
 Bury Me Twice. Tiwah – A Ngaju Dayak Ritual, Kalimantan
 KUHN-T-SAPTODEWO, SRI, München; KAMPPMEYER, HANNO, München
 Das Dorf Tumbang Malahui (Mittel-Kalimantan) feiert ein Tiwah, ein Totenfest. 23 Familien bestatten 35 verstorbene Verwandte endgültig und geleiten ihre Seelen in die Oberwelt. Das 38 Tage dauernde Fest besteht aus mehreren Teilen: Bau des Musikhauses, Aufstellen des Sankaraya, Ankunft der Priester, Aufstellen der Gongs und Trommeln, Herbeirufen der Oberweltleute, Ankunft der Gäste, erstes Tabuh (Opferung der Tiere), erstes Seelengeleit für die Totenseele, zweites Tabuh, zweites Seelengeleit für die Blut- und Fleischseele, Holen der Knochen vom Friedhof, drittes Seelengeleit für die Seelen der Knochen, Bestattung der Knochen, Reinigung der Häuser der Tiwah-Veranstalter, Reinigung der Hinterbliebenen im Fluß, Abbruch aller Festgebäude, Aufstellen des Sankaraya im Wald, Vergeben der Sakralnamen an die Tiwah-Veranstalter, Abfahrt der Priester.
 Prod.: 1993, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 1378 m; F, 127 min; de, Orig.
 Der Film besteht aus 3 Rollen.
 Herst.: Hanno Kampffmeyer, München
 Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: D 1917
- **Iatmul (Neuguinea, Mittlerer Sepik) – Flötenspiel und Schlitztrommelschlagen bei einer Kanuweihe in Palimbei**
 Iatmul (New Guinea, Middle Sepik) – Playing Flutes and Beating Slit Drums during an Inauguration of a Canoe at Palimbei
 SCHLENKER, HERMANN, Königsfeld-Burgberg; STANEK, MILAN, Basel;
 KLEINDIENST-ANDRÉE, DORE (BEARB.), Göttingen
 Während einer Kanuweihe werden im Dachgeschoß des Männerhauses die langen Querflöten geblasen und kultische Rhythmen auf Schlitztrommeln geschlagen. Vor dem Männerhaus tanzen Frauen.
 Prod.: 1973, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 218 m; F, 20 min; Orig.
 Herst.: Hermann Schlenker, Königsfeld-Burgberg
 Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: E 2859

- **Pakpak-Batak (Indonesien, Nordsumatra) – Spielen auf der Schlitztrommel ‘ketuk’**
 Pakpak-Batak (Indonesia, North Sumatra) - Playing on the Slit Drum ‘ketuk’
 SIMON, FRANZ, Göttingen; SIMON, ARTUR, Berlin
 Zwei Männer spielen mit jeweils zwei Bambusstöckchen auf dem Aufschlagidiophon ketuk, einem dicken Bambusrohr, das an einem Ende in der Verlängerung der Trommel mit zwei Stäbchen, die einander gegenüberliegen, und einem in Längsrichtung verlaufenden Schlitz versehen ist. Die Schlitztrommel wird auf den Reisfeldern zum Vertreiben der Vögel und zur Selbstunterhaltung gespielt.
 Prod.: 1981, Publ.: 1995; Film, 16 mm, MT, 58 m; F, 5 ½ min; Orig.
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: **E 2888**

- **Troia – Ausgrabungen 1994**
 Troia – Excavations 1994
 KORFMANN, MANFRED, Tübingen; EMELE, MARTIN, Tübingen
 In der Siedlung Kumtepe werden Bestattungen älter als Troia I geborgen. Nutztiere. Arbeitsergebnisse aus Troia I und II fließen in CAD-Rekonstruktionen ein. Brandphasen in Troia IV. Freilegung der Burgmauer von Troia VI, Fortsetzung der Restaurierungen. Verlauf des Verteidigungsgrabens im Bereich der Troia VI-Unterstadt. Brunnengrabungen in der Unterstadt mit römerzeitlichen Funden. Fortgang der Arbeiten im hellenistisch-römischen Heiligtum. Hubschrauberaufnahmen von Troia und historischen Denkmälern der Troas, „Nationalpark“-Problem.
 Prod.: 1994, Publ.: 1995; Video; F, 25 min; de, tü, Orig.
 Herst.: Universität Tübingen, Medienabteilung der Neuphil. Fakultät Tübingen
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (x) - Best.-Nr.: **G 261**

Aufnahme und Bearbeitung

Die Mitarbeiter der Aufnahme und Bearbeitung betreuten im Berichtsjahr je 16 Film- und Videoproduktionen, die zur Veröffentlichung vorgeschlagen wurden. Aus produktionstechnischen Gründen wurden einige Filmvorhaben videoteknisch bearbeitet. Mit der Beschaffung eines digitalen Schnittplatzes zum Jahresende, erhoffen sich die Produktionsgruppen eine Entlastung der vorhandenen Schnittplätze im Videobereich. Die Vorbereitung zum Videoschnitt kann jetzt auch über die PC-Arbeitsplätze der Aufnahme- und Bearbeitungsgruppen mit „Media log“ realisiert werden. Diese Einrichtung bietet die Möglichkeit der Szenenauswahl. Somit ist vor Beginn einer Schnittbearbeitung eine Gliederung des Materials möglich, das auch über Vernetzung in Datenbanken eingegeben werden kann.

Investitionen

Die für den Aufnahmeraum des Tonstudios vorgesehene Beleuchtungseinrichtung konnte Anfang des Jahres installiert werden. Für die Studioeinrichtung wurde ein Schienensystem mit Vorhängen und Scheinwerfern gewählt, so daß in Zukunft auch in diesem Studio anspruchsvolle Bild/Tonaufnahmen durchgeführt werden können. Weitere Großgeräte konnten für den Aufnahmebereich beschafft werden:

- 1 16 mm-Kamera mit variabler Bildfrequenz, Timecode für Videobearbeitungen, vorbereitete Videoausspiegelung
- 1 Auflicht Mikroskop für metallographische Arbeiten
- 1 Periskop/Endoskop mit hochwertigen Spezialoptiken
- je 1 Tageslichtleuchte 200 und 125 W mit Stativen

Im Arbeitsbereich Bearbeitung wurde der Video-Online. Schnittplatz mit einem digitalen Recorder und einer neuen Schnittsteuereinheit ausgerüstet.

Im Berichtsjahr konnten im Bereich der Aufnahme/Bearbeitung drei Praktikanten, davon ein Absolvent der Film- und Fernsehakademie, in den Fachabteilungen betreut werden.

Weiterbildung

Zu den Aufgaben des produktionstechnischen Stabes gehört es unabdingbar, sich auf aktuellem technischem Stand zu bewegen. Es gilt die neuen Geräte und Techniken zu beherrschen und sichere Urteilsfähigkeit für Investitionen und Beratungen zu gewährleisten. Die Mitarbeiter informieren sich regelmäßig auf einschlägigen Messen und Firmenseminaren. Im Berichtszeitraum wurden folgende Veranstaltungen besucht:

- ZDF „Langzeitstabilität des derzeitigen MAZ-Bandmaterials“, Febr., Mainz (Goemann),
- National American Broadcast (NAB), April, Las Vegas, USA (Goemann),
- SIMI, Bewegungsanalyse, April, TU, München (Seack),
- International Broadcast Convention (IBC), September, Amsterdam, Niederlande (Matzdorf),
- Prof. Medien Vertrieb GmbH (PMV), Offline Schnittplatz Media 100, September, Wiesbaden (Goemann, Krüger),
- AVID Technology, Offline Schnittplatz, November, Hamburg (Goemann, Krüger).

Zu den regelmäßigen Aufgaben des Technischen Service (TS) gehören die Durchführung von Entwicklungsvorhaben, die Herstellung von Spezialgeräten für verschiedene Produktionsvorhaben, die Modifikation von Geräten und Apparaturen, die Film- und Videovorführungen sowie Computer-Datenprojektion, die Führung des Gerätelagers der Produktionstechnik, interne und externe Beratung in videotecnischen Fragen, Einweisung, Unterstützung und Beratung der Mitarbeiter der Aufnahme, Bearbeitung, Grafik und Videotechnik und die Wartung des gesamten film- und videotecnische Equipments. Dazu kommt die technische Überwachung der Telekommunikationsanlage sowie Wartung und Ausbau des EDV-Netzes.

Im Berichtsjahr wurde das interne Netzwerk um einen ISDN-Server erweitert, um die Anbindung an das Internet zu ermöglichen.

Neben diesen Aufgaben unterstützt der technische Service Organisation und Vorbereitung von Ausstellungen und Veranstaltungen innerhalb und außerhalb des Hauses. So hat die Feinmechanische Werkstatt in diesem Jahr für die Ausstellung „Bilderwelten – 100 Jahre Film und Kino in Göttingen“ mehrere Ausstellungsgegenstände (Wundertrommel, Malteserkreuzmechanik) gebaut und das Referat Öffentlichkeitsarbeit beim Aufbau der Ausstellung unterstützt.

Für die Produktion baute die Werkstatt einen zusammenlegbaren, kompakten Schienenwagen einschließlich Schienensystem, worauf Kameramann und Kamera fahren können. Für die Röntgenkinematographie wurde das vorhandene Gerät umgebaut, so daß nun die Röntgenstrahlen in jeder beliebigen Ebene parallel gelenkt werden können.

3.2.1**Investitionen**

Für die System-Kaufentscheidungen folgender Investitionen wurden umfangreiche Planungsarbeiten, Marktrecherchen und Firmenbesuche durchgeführt:

- Digitaler Videorecorder,
- Schnittsteuereinheit für Online-Studio,
- Offline-Nonlinear-Schnittplatz,
- diverse Wiedergabegeräte für Video und Ton,
- diverse Rechner.

3.2.2**Ausbildung**

Im Oktober 1994 begannen zwei Studenten von der TU Ilmenau im Rahmen ihres Studiums „Elektronische Medientechnik“ ihr Pflichtpraktikum im IWF. Die Studenten beschäftigen sich mit zwei Projekten: Vernetzung verschiedener Computersysteme (EW 3001 und die Entwicklung einer programmierbaren Mehrachsensteuerung (EW 3071).

Die Betreuung der Praktikanten wurde bis Ende März 1995 fortgeführt.

In der Feinmechanischen Werkstatt wurde zum 1. August 1995 eine Auszubildende eingestellt.

Übersicht über die Entwicklung film- und videotechnischer Apparaturen 1995

3.2.3

ABGESCHLOSSENE VORHABEN

3.2.3.1

EW 2991 – NC – Ladestation (14. 02. 1994)

Verwendungsbereich: Gerätelager / Technischer Service

Bei allen im Gerätelager befindlichen NC-Akkumulatoren, welche für die Geräte der Produktionstechnik zum Einsatz kommen, muß die ständige Einsatzbereitschaft sowie eine maximale Kapazitätsausbeute sichergestellt sein. Zu diesem Zweck muß eine Mehrfach-Ladestation entwickelt und gebaut werden, die den neusten Kenntnissen über die optimale Nutzung und Pflege solcher Akkus gerecht werden und eine sichere, ergonomische Handhabung gewährleisten.
Abschluß: 24. 11. 1995.

EW 3101-Meßeinrichtung für Video-Farbkorrektur (26. 02. 1995)

Verwendungsbereich: Videostudio (Online)

Im Video-Produktionsstudio werden in vielen Fällen Videoaufnahmen beim Schnitt d.h. beim Überspielen mit einem speziellen Gerät farbkorrigiert. Es können 12 Parameter verändert werden. Für die Reproduzierbarkeit durchgeführter Farbkorrekturen ist die meßtechnische Erfassung der Parameter notwendig. In der ersten Ausbaustufe soll eine digitale Maßeinrichtung entwickelt und gebaut werden. In der zweiten Ausbaustufe erfolgt die Steuerung der Farbkorrektur-Geräte digital mittels PC, wobei alle Parameter gespeichert werden und zur Reproduktion jederzeit zur Verfügung stehen. Solche Geräte sind auf dem Markt nicht verfügbar.

Abschluß: 22. 12. 1995.

LAUFENDE VORHABEN

3.2.3.2

EW 2811 – Auflagemaß-Prüfgerät (26. 02. 1990)

Verwendungsbereich: Aufnahmetechnik allgemein

Das Gerät wird zur Überprüfung von Objektiv-Auflagemaß sowie zur Kontrolle optischer Abstände (Film- und Sucherebene) benötigt.

Abschluß voraussichtlich bis Ende 1996.

EW 2912 – Lampenspeisegerät (4. 8. 1993)

Verwendungsbereich: Mikrokinematographie

Für Rafferenaufnahmen werden für die Versorgung von Mikroskop-Lampen hochstabile Spannungs-Speisegeräte entwickelt, die hohe Betriebssicherheit und Langzeitstabilität gewährleisten. Es werden drei weitere Geräte benötigt.

Abschluß voraussichtlich bis Mitte 1996.

EW 2941 – Elektronisches Auswertgerät (25. 5. 1993)

Verwendungsbereich: Medizin

Das Auswertgerät dient zur Analyse von Bewegung und Morphologie in Videoaufnahmen. Dies erfordert die Entwicklung eines Interface und die Herstellung von mechanischen Baugruppen zur Koppelung analoger und digitaler Signale. Das Gerät ermöglicht die Verfolgung von Bewegungen auf dem Bildschirm, beispielsweise der Bewegung einer Zelle. Die dabei entstehende Skizze kann ausgedruckt oder digital weiterverarbeitet werden und dient der wissenschaftlichen Auswertung sowie der Planung von Kopierarbeiten.

Abschluß voraussichtlich bis Ende 1996.

1995 erschienen 20 Hefte der „Publikationen zu Wissenschaftlichen Filmen“, 1 Band der „Beiträge zu zeitgeschichtlichen Filmquellen“ und 90 vorläufige Veröffentlichungen.

FERTIGGESTELLTE TEXTE 1995

Biologie

C 1760, C 1803, C 1736, D 1818, E 3104, C 1805

Vorläufige Veröffentlichungen

E 2680, E 2681, E 2686, E 2688, E 2689, E 2690, E 2723, E 2725, E 2726, E 2727, E 2728, E 2729, E 2730, E 2761, E 2762, E 2763, E 2764, E 2765, E 2766, E 2767, E 2768, E 2769, E 2770, E 2771, E 2772, E 2800, E 2830, E 2831, E 2833, E 2837, E 2838, E 2839, E 2840, E 2841, E 2842, E 2863, E 2864, E 2865, E 2867, E 2868, E 2869, E 2872, E 2922, E 2923, E 2942, E 2943, E 2956, E 2957, E 2980, E 2981, E 2983, E 2984, E 2985, E 2986, E 2987, E 2988, E 3001, E 3002, E 3040, E 3041, E 3042, E 3061, E 3073, E 3075, E 3076, E 3077, E 3078, E 3079, E 3080, E 3081, E 3082, E 3083, E 3115, E 3116, E 3117, E 3118, E 3119, E 3120, E 3121, E 3122, E 3123, E 3139, E 3140, E 3141, E 3142, E 3145, E 3146, E 3147, E 3148, E 3149

Ethnologie

E 2343, E 2344, E 2365, E 2543, E 2549, D 1824, E 2710, E 2921, E 3037

Geschichte

G 254, C 1877, G 171

Medizin

C 1884

Natur- und Ingenieurwissenschaften

C 1761, E 3175

Im Berichtsjahr sind 41 Manuskripte eingegangen:

Bio = 8, GSW = 28, NIW = 3, Med = 2

4.2.2

Satz und Druck

Schwerpunkt der Arbeit der DTP-Stelle im Berichtszeitraum war die Satzerstellung und die Druckabwicklung aktueller Publikationen.

Umfangreiche Satzarbeiten wurden für den neu erschienenen Katalog „Zoologie 1995“ geleistet, der ca. ein Drittel aller verfügbaren IWF-Filme enthält. Außerdem erschien der Katalog „Ethnologie Europa“. Für die restlichen Kataloge wurden im Berichtszeitraum 10 Nachträge erstellt. Weiterhin wurde der aktuelle Jahresbericht hergestellt.

Für die neue Publikationsreihe „Beiträge zu zeitgeschichtlichen Filmquellen“ wurde in Zusammenarbeit mit der Redaktion die Gestaltung des Umschlages und der Titelei entwickelt. Ebenso wurden für die Reihe „Publikationen zu Wissenschaftlichen Filmen“ die Coverseiten neu gestaltet.

Des weiteren wurden zahlreiche Informations- und Werbeblätter, Anzeigen, Anschauungsmaterialien, Visitenkarten, Mindestinformationskarten und diverse andere Akzidenzen gesetzt und drucktechnisch betreut. Die Erstellung des umfangreichen Antwortenkataloges für den Wissenschaftsrat wurde durch die satztechnische Überarbeitung unterstützt.

Die Videohüllen wurden vollkommen neu gestaltet und enthalten jetzt für den Kunden wichtige Informationen wie Kurzzinhalt und ausführliche technische Daten auf der Rückseite.

Im Berichtszeitraum hat ein aus IWF-Mitarbeitern bestehender Arbeitskreis innerhalb des EC-Exekutivausschusses die Ausarbeitung einer neuen Managementstruktur für die EC wesentlich vorangetrieben.

Diese Managementstruktur soll durch Dezentralisierung und Vernetzung der Arbeitsabläufe die Arbeitsteilung verstärken und dadurch die EC effektiver machen. Konsequente Nutzung der modernen Informations- und Kommunikationstechnologie setzt die EC-Partner in den Stand, ihre filmischen Beiträge schneller zu veröffentlichen, als dies bisher möglich war. Standardisierte Kommunikationswege und Arbeitsweisen garantieren schließlich die innere Kohärenz und Funktionalität des Systems, indem sie die Partnerbeiträge zusammenführen und aufeinander abstimmen.

Des weiteren hat das IWF im Berichtsjahr 110 EC-Einheiten erstmals veröffentlicht, darunter 96 humanethologische Filme des MPI für Verhaltensphysiologie, Seewiesen.

Veröffentlichte E-Filme

5.1

- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Vorgänge bei der Geburt eines Mädchens und Änderung der Infantizid-Absicht**
 Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Events during the Birth of a Girl and Change of Plans for Infanticide
 SCHIEFENHÖVEL, GRETE, Seewiesen; SCHIEFENHÖVEL, WULF, Seewiesen
 Eine ca. 35 jährige Frau, von ihrer Mutter mit einem Schweißritual behandelt, gebiert ihr viertes Kind. Sie nimmt dabei verschiedene vertikale Körperhaltungen ein. Sie hatte geplant, nur einen Jungen zu akzeptieren (Infantizid ist häufig bei den Eipo), entscheidet sich aber, das kräftige weibliche Neugeborene anzunehmen.
 Prod.: 1975, Publ.: 1995; Film, 16 mm, 83 m; F, 7 ½ min; stumm
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Grete Schiefenhövel, Seewiesen; Wulf Schiefenhövel, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 Best.-Nr.: E 2680
- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Geburt eines Mädchens einer Primipara**
 Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Birth of a Girl by a Woman Having Her First Child
 SCHIEFENHÖVEL, WULF, Seewiesen
 In sitzender und liegender Körperhaltung gebiert eine ca. 22 jährige Frau ihr erstes Kind, von ihrer Schwiegermutter betreut. Frauen führen Behandlungen zur Beschleunigung der Geburt und der Ausstoßung der Plazenta durch. Die junge Mutter reinigt das Kind und durchtrennt die Nabelschnur.
 Prod.: 1975, Publ.: 1995; Film, 16 mm, 126 m; F, 11 ½ min; stumm
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Wulf Schiefenhövel, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 Best.-Nr.: E 2681
- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Männertanz »sang mote«**
 Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Men's Dance »sang mote«
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
 Es handelt sich um eine Freudenmote (sang mote). Männertanz auf dem sakralen Dorfplatz von Dingakon. Unter Gesang schließe sich die tanzenden Männer in Spiralform mit erhobenen Pfeilen zu einem kompakten Kreis zusammen und kehren danach in die halbkreisförmige Ausgangsstellung zurück.

Prod.: 1979, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 143 m; F, 13 min; Orig.
Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
Veröff.: IWF, Göttingen
(w) - Best.-Nr.: E 2685

- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Männertanz »sang mote« als Kinderspiel**
Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Men's Dance »sang mote« as Children's Play
EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
Es handelt sich um eine Freudenmote (sang mote). Männertanz auf dem sakralen Dorfplatz von Dingakon. Die Kinder tanzen die Mote als Spiel.
Prod.: 1979, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 31 m; F, 3 min; Orig.
Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
Veröff.: IWF, Göttingen
(w) - Best.-Nr.: E 2686
- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Tragen, Übergeben und Herzen von Säuglingen**
Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Carrying, Handing Over and Caressing Babies
EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
Säuglinge werden getragen, übergeben und liebkost.
Prod.: 1979, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 117 m; F, 11 min; Orig.
Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
Veröff.: IWF, Göttingen
Best.-Nr.: E 2688
- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Interaktionen von Kleinkindern mit Spielaufforderung**
Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Interactions of Small Children, Invitation for Play
EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
Interaktionen von Kleinkindern mit Spielaufforderung.
Prod.: 1979, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 178 m; F, 16 ½ min; Orig.
Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
Veröff.: IWF, Göttingen
Best.-Nr.: E 2689
- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Säuglinge explorierend und mit Erwachsenen interagierend**
Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Babies Exploring and Interacting with Adults
EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
Säuglinge zeigen Explorationsverhalten im Umgang mit Erwachsenen.
Prod.: 1979, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 160 m; F, 15 min; Orig.
Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
Veröff.: IWF, Göttingen
Best.-Nr.: E 2690

- **Himba (Südwestafrika, Kaokoland) – Ritual des »Okumakera«**
Himba (Southwest Africa, Kaokoland) – Rite »Okumakera«
EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
Bei den Himba, die als Hirtenkrieger im Kaokoland Südwestafrikas leben, bringen die einzelnen Mitglieder einer Kraalgemeinde jeden Morgen die frisch gemolkene Milch dem Häuptling zum Schmecken. Erst nachdem er die Milch gekostet hat, ist sie für den Verbrauch freigegeben. Es handelt sich um ein Ritual der Gehorsamkeit.
Prod.: 1975, 1977, Publ.: 1995; Film, 16 mm, 65 m; F, SW, 6 min; stumm
Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
Veröff.: IWF, Göttingen
(w) - Best.-Nr.: E 2723

- **Himba (Südwestafrika, Kaokoland) – Mutter-Kind-Interaktionen**
Himba (Southwest Africa, Kaokoland) – Mother-Child-Interactions
EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
Mutter-Kind-Interaktionen.
Prod.: 1977, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 128 m; F, 12 min; Orig.
Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
Veröff.: IWF, Göttingen
Best.-Nr.: E 2725

- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Kinderspiel: »Rodeln« auf Baumrinde Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Children's Game: Sledding on Tree Bark**
EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
Mehrere Buben schlittern wiederholt auf einem Stück Baumrinde einen Abhang hinunter. Sie helfen einander, die Schlitten hochzuziehen, und spielen zusammen.
Prod.: 1975, Publ.: 1995; Film, 16 mm, 120 m; F, SW, 11 min; stumm
Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
Veröff.: IWF, Göttingen
(w) - Best.-Nr.: E 2726

- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Kreiselspiel der Kinder**
Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Children's Spinning-Top Game
EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
Mehrere Buben fertigen aus Früchten Kreisel an und spielen mit ihnen auf verschiedene Weise.
Prod.: 1975, Publ.: 1995; Film, 16 mm, 34 m; F, 3 min; stumm
Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
Veröff.: IWF, Göttingen
(w) - Best.-Nr.: E 2727

- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Kinder beim Ratespiel »Mana«**
Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Children at Guessing-Game »Mana«
EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
Kinder beim Ratespiel.
Prod.: 1975, Publ.: 1995; Film, 16 mm, 133 m; SW, 12 ½ min; stumm
Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
Veröff.: IWF, Göttingen
(w) - Best.-Nr.: E 2728

- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Kinderspiel:
Bauen eines Hausmodells**
Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Children’s Game:
Building a Model House
EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
Mehrere Kinder bauen das Modell eines Wohnhauses mit bemerkenswerten Details.
Prod.: 1975, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 128 m; F, 12 min; Orig.
Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
Veröff.: IWF, Göttingen
(w) - Best.-Nr.: **E 2729**
- **In (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Interaktionen
eines 3jährigen Mädchens mit Mutter und Kindern der Nachbarschaft**
In (West New Guinea, Central Highlands) – Interactions of a 3-Year-Old Girl with Her
Mother and Neighbouring Children
EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
Interaktionen eines 3 ½ jährigen Mädchens mit Mutter, Geschwistern und anderen Kin-
dern. Verschiedene Konflikte und ihre Lösungen, Zusammenspiel, Teilen. Der Film
belegt die Einbettung des Kindes in die Gemeinschaft und seine Einfügung in ein diffe-
renziertes Sozialnetz von Beziehungen. Spielerische Identifikation mit dem mütterlichen
Vorbild.
Prod.: 1981, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 316 m; F, 29 min; Orig.
Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
Veröff.: IWF, Göttingen
Best.-Nr.: **E 2730**
- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Bau und Demonstration
von Gewichts- und Schwippgalgenfallen**
Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Construction and Demonstration of
Weight Traps and Sling Traps
EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
Zuerst wird eine Gewichtsfalle gebaut, bei der als Auslöser ein Stein verwendet wird.
Dieses Geschehen wird kommentiert. Im zweiten Fall ist der Auslöser der Falle eine
straff gezogene Schlinge. Zuletzt wird eine weitere Schlinge demonstriert.
Prod.: 1979, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 184 m; SW, 17 min; Orig.
Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
Veröff.: IWF, Göttingen
(w) - Best.-Nr.: **E 2761**
- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Lausen**
Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Social Grooming
EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
Bei den Eipo lausen einander nur Personen gleichen Geschlechts in der Öffentlichkeit.
Vor allem tun es Frauen. Sie lausen einander und ihre Kinder. Kinder lausen ihre Mütter
und wehren andere, die es ihnen gleich tun wollen, eifersüchtig ab. Begrüßungslausen
eines Säuglings. Lausen ist Ausdruck der Zuneigung.
Prod.: 1975, 1979, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 181 m; F, SW, 16 ½ min; Orig.
Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
Veröff.: IWF, Göttingen
Best.-Nr.: **E 2762**

- **Tasaday (Philippinen, Mindanao) – Säuglinge in der Gruppe**
 Tasaday (Philippines, Mindanao) – Infants in a Group
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
 In der Wohnhöhle sitzen Mutter und Säugling und andere Bewohner, der Säugling wird
 geherzt. Später sieht man eine zweite Mutter, die ihren Säugling stillt.
 Prod.: 1974, Publ.: 1995; Film, 16 mm, 142 m; SW, 13 min; stumm
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 Best.-Nr.: E 2763

- **Tasaday (Philippinen, Mindanao) – Säugling mit Eltern**
 Tasaday (Philippines, Mindanao) – Infant with Its Parents
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
 Ein Säugling in kleiner Wohngemeinschaft wird gestillt, liebkost und von der Mutter
 gesäubert. Andere Bewohner schauen zu.
 Prod.: 1974, Publ.: 1995; Film, 16 mm, 142 m; F, 13 min; stumm
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 Best.-Nr.: E 2764

- **In (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Interaktionen zweier Knaben
 im vorsprachlichen Alter**
 In (West New Guinea, Central Highlands) – Interactions between Two Boys
 too Young to Speak
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
 Zwei Buben sitzen nebeneinander, spielen, bieten an, lehnen ab oder verneinen. Einer
 exploriert mit Stöckchen, dann beide. Schließlich wird ein Bub von der Mutter geholt,
 der andere geht auch.
 Prod.: 1981, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 107 m; F, 10 min; Orig.
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 Best.-Nr.: E 2765

- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Männlicher Säugling:
 Zuwendung der Dorfbewohner**
 Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Male Baby:
 Attention of the Village Inhabitants
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
 Ein Säugling hat außer der Hauptbezugsperson der Mutter viele Kontaktpersonen. Vor
 allem morgens, wenn die Frauen in kleinen Gruppen plaudern, wechselt er von Arm zu
 Arm. In dem Film sind zwei männliche Säuglinge Objekt zärtlicher Zuwendung. Sie wer-
 den geherzt, geküßt, hochgestemmt und geneckt. Wird ein Kind unruhig, gibt man es der
 Mutter zurück, die es stillt. Bemerkenswert ist das Bestreben, Blickkontakt herzustellen
 und sich nach dem Gesicht des Säuglings zu orientieren. Dabei sieht man den „Augen-
 gruß“.
 Prod.: 1979, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 189 m; F, 17 ½ min; Orig.
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 Best.-Nr.: E 2766

- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Interaktionen zwischen einem Knaben und einem Mädchen**
 Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Interactions between Boy and Girl
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
 Zusammenspiel eines Bubens mit einem etwas älteren Mädchen. Der Bub ahmt nach und sieht mit deutlichem Spielgesicht zu seiner Partnerin. Verfolgungsspiele, leichte Konflikte, Schlagabtausch, Einschreiten Erwachsener, Schmollen.
 Prod.: 1979, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 349 m; SW, 32 min; Orig.
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 Best.-Nr.: **E 2767**
- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Interaktionen zweier 3jähriger Mädchen**
 Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Interactions of Two 3-Year-Old Girls
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
 Der Film zeigt die Beziehung zweier 3jähriger Mädchen, die Strategie ihrer morgendlichen Kontaktaufnahme, die eine deutliche Ambivalenz (Zuwendung und Scheu) erkennen läßt. Aufforderung zum Spiel, Spielgesicht, spielerische Nachahmung. Die Ambivalenz ihrer Beziehung kommt auch in der Verweigerung einer Bitte zum Ausdruck. Das Mädchen Yoto ißt. Metik bittet durch ihr Verhalten, abzugeben, bekommt aber nichts. Yoto zeigt ihr herausfordernd den Bissen, gibt aber nicht ab. Bemerkenswert ist, daß Metik diese Entscheidung respektiert. Sie schmolzt allerdings.
 Prod.: 1979, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 140 m; F, 13 min; Orig.
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 Best.-Nr.: **E 2768**
- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Kontaktauforderung von Schulterkindern**
 Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Invitation for Contact of Children Carried on Shoulders
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
 Bevor die Frauen in die Gärten abwandern, unterhalten sie sich morgens in kleinen Gruppen im Dorfe herumstehend. Ihre zwei- bis dreijährigen Kinder tragen sie dabei auf den Schultern. Die Kinder nehmen dabei Kontakte mit ihresgleichen auf und zwar durch Anblicken, Lächeln, Züngeln, Intentionsbewegungen des Umarmens und direkte Berührungen. In diese Verhaltensweisen der Zuwendung mischen sich auch solche scheuer Abkehr. Zwischen ihren Gesprächen wenden sich auch die Frauen zärtlich den Schulterkindern ihrer Gesprächspartner zu.
 Prod.: 1979, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 173 m; F, SW, 16 min; Orig.
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 Best.-Nr.: **E 2769**
- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Liebkosen eines Hundes**
 Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Caressing of a Dog
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
 Hunde werden wie Kinder liebkost. Man begrüßt sie, herzt und küßt sie und spricht zu ihnen in Babysprache. Man zieht junge Hunde mit Kindern auf, damit deren Seele die Seele des Kindes stärke. Man trägt sie wie Kinder in Netzen.
 Prod.: 1979, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 220 m; F, SW, 20 ½ min; Orig.
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.

Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
Veröff.: IWF, Göttingen
Best.-Nr.: E 2770

- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Zärtliche Zuwendung von Männern und Knaben zu einem Einjährigen**
Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Tender Devotion of Men and Boys for a One-Year-Old Child
EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
Männer und ältere Buben nehmen sich gern der Säuglinge an. Sie holen sie von den Frauen zu sich auf den Männerplatz, um morgens mit ihnen für kurze Zeit zu scherzen. Ein etwa einjähriger Säugling wird geherzt, geküßt, geschaukelt und geneckt. Man schneidet ihm auch Grimassen und bemüht sich um freundliche Antworten.
Prod.: 1979, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 251 m; F, SW, 23 min; Orig.
Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
Veröff.: IWF, Göttingen
Best.-Nr.: E 2771
- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Exploration und Kontaktsuche eines Säuglings im Krabbelalter**
Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Exploration and Contact Attempts of an Infant at Crawling Age
EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
Spielerisches Explorieren eines bei seiner Mutter sitzenden Säuglings im Krabbelalter. Er stöchert und hebelt mit einem Stöckchen im Boden, versucht Kontakt mit Frauen aufzunehmen, lächelt und jauchzt, zeigt also viel Kontaktinitiative.
Prod.: 1979, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 92 m; SW, 8 ½ min; Orig.
Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
Veröff.: IWF, Göttingen
Best.-Nr.: E 2772
- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Behandlung einer Pfeilwunde**
Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Treating an Arrow Wound
EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
Bei einer kriegerischen Auseinandersetzung ist ein Mann durch einen Steckschuß am rechten Oberarm verletzt worden. Gleich nach der Verwundung und am Tag darauf versuchen zwei Männer, mit spitzen Holzstäbchen einen noch im Gewebe verbliebenen Fremdkörper aus der Wunde zu entfernen, was nicht gelingt. Bemerkenswert ist die stoische Haltung des Verletzten während der Manipulation in der tiefen Fleischwunde.
Prod.: 1979, Publ.: 1995; Film, 16 mm, 53 m; F, 5 min; stumm
Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen; Wulf Schiefenhövel, Seewiesen
Veröff.: IWF, Göttingen
(w) - Best.-Nr.: E 2800
- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Flechtspiel »Dungkula«**
Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Plaiting Play »Dungkula«
EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
Die gezeigte Flechtfertigkeit dient nur dem Spiel der Kinder.
Prod.: 1979, Publ.: 1995; Film, 16 mm, 35 m; F, 3 ½ min; stumm
Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
Veröff.: IWF, Göttingen
(w) - Best.-Nr.: E 2830

- **In (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Schwierige Erstgeburt**
 In (West New Guinea, Central Highlands) – Difficult Primiparity
 SCHIEFENHÖVEL, WULF, Seewiesen
 Der Film dokumentiert Ausschnitte von 16 ½ Stunden des Geburtsgeschehens bei einer etwa 20jährigen Erstgebärenden. Sie wird von ihrer Mutter und einigen anderen Frauen betreut. Das Kind wird in tiefer Hockstellung geboren, nach Austritt der Plazenta abgenabelt und dann zum ersten Mal angelegt.
 Prod.: 1980, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 184 m; F, 17 min; de, Orig.
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Wulf Schiefenhövel, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 Best.-Nr.: E 2831
- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – »Dit«-Gesang der Männer**
 Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Men Singing »Dit«
 HEESCHEN, VOLKER, Seewiesen; EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
 Spontaner Gesang von drei Männern auf dem Männerplatz. Das Lied ist wahrscheinlich als Liebeslied gedacht, wird aber immer nach Stimmung verändert. Hier singen die Männer über Bäume und Wege, die zum Quellenweg führen.
 Prod.: 1979, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 48 m; F, 4 ½ min; Orig.
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Volker Heeschen, Seewiesen; Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: E 2833
- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Spielerische Aggression eines 3½ jährigen Jungen**
 Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Playful Aggression of a 3 ½ Year Old Boy
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
 Ein Junge greift spielerisch ein älteres Mädchen an, um es zum Spielen aufzufordern. Das Mädchen spielt mit und neckt ihn auch, der Bub flüchtet zur Mutter.
 Prod.: 1979, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 72 m; SW, 6 ½ min; Orig.
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 Best.-Nr.: E 2837
- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Verlegenheitsreaktion auf Blickkontakt und Lächeln**
 Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Embarrassment-Reaction to Eye Contact and Smiling
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
 Der Mensch zeigt im Verhalten zu Mitmenschen eine gewisse Ambivalenz: Reaktionen der Zuwendung überlagern sich mit solchen scheuer Abkehr, besonders wenn Personen einander nicht gut kennen. Der Film belegt diese Ambivalenz in Reaktionen der Verlegenheit zumeist von Frauen, mit denen der Aufnehmende freundlichen Blickkontakt herstellte.
 Prod.: 1975, Publ.: 1995; Film, 16 mm, 102 m; F, 9 ½ min; stumm
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 Best.-Nr.: E 2838

- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Morgendliche Interaktionen von Kindern**
 Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Interactions with Children in the Morning
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
 Der Film zeigt die Aktivitäten von Kindern und Säuglingen, so wie sie an einem Morgen hintereinander aufgenommen wurden.
 Prod.: 1979, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 124 m; SW, 11 ½ min; Orig.
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 Best.-Nr.: E 2839
- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Spielaufforderung eines 6 Monate alten Säuglings**
 Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – A 6-Month-Old Infant Demands to Play
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
 Spielaufforderung eines 6 Monate alten Säuglings an einen 3½ jährigen Knaben. Kontaktinitiative des Säuglings, Spielgesicht. (Mit Zeitdehnung)
 Prod.: 1979, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 121 m; SW, 11 min; Orig.
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 Best.-Nr.: E 2840
- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Soziale Kontakte eines Säuglings mit Frauen**
 Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Social Contacts of an Infant with Women
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
 Frauen und Kinder aus der Gruppe beschäftigen sich liebevoll mit einem Säugling.
 Prod.: 1979, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 134 m; F, 12 ½ min; Orig.
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 Best.-Nr.: E 2841
- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Frauen mit Schulterkindern: Morgendliche Unterhaltung**
 Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Women Chatting and Interacting with Babies
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
 Während der morgendlichen Unterhaltung der Frauen sitzen die Säuglinge auf deren Schultern und nehmen ihrerseits miteinander Kontakt auf. Sie werden außerdem immer wieder von den Frauen angesprochen, übernommen, geherzt und oft spielerisch geneckt. Über die Zuwendung zum Kinde wird zugleich Sympathie für die Mutter ausgedrückt.
 Prod.: 1979, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 176 m; SW, 16 ½ min; Orig.
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 Best.-Nr.: E 2842

- **Mitteleuropa, Ungarn – Erbeuten von Bienen**
HÁLA, JÓZSEF, Budapest; TARI, JÁNOS, Budapest
Die Aufnahmen entstanden im nordungarischen Dorf Bernecebaráti. József Pálinkás, ein alter Bienenzüchter, beobachtet die Bienen in den Wäldern, die das Dorf umgeben. Er findet sie im Loch eines großen Baumes, nimmt die Wabe heraus und übersiedelt die Bienen in die eigenen Bienenstöcke.
Prod.: 1982, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 125 m; F, 12 min; de
Herst.: Ethnographisches Museum, Filmstudio, Budapest
Veröff.: IWF, Göttingen
Best.-Nr.: E 2843

- **Iatmul (Neuguinea, Mittlerer Sepik) – Flötenspiel und Schlitztrommelschlagen bei einer Kanuweihe in Palimbei**
Iatmul (New Guinea, Middle Sepik) – Playing Flutes and Beating Slit Drums during an Inauguration of a Canoe at Palimbei
SCHLENKER, HERMANN, Königsfeld-Burgberg; STANEK, MILAN, Basel;
KLEINDIENST-ANDRÉE, DORE (BEARB.), Göttingen
Während einer Kanuweihe werden im Dachgeschoß des Männerhauses die langen Querflöten geblasen und kultische Rhythmen auf Schlitztrommeln geschlagen. Vor dem Männerhaus tanzen Frauen.
Prod.: 1973, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 218 m; F, 20 min; Orig.
Herst.: Hermann Schlenker, Königsfeld-Burgberg
Veröff.: IWF, Göttingen
(w) - Best.-Nr.: E 2859

- **Yanomami, Ihiramawetheri, Kashorawetheri (Venezuela, Oberer Orinoko) – Erstbegegnung mit weißer Besucherin Yanomami, Ihiramawetheri, Kashorawetheri (Venezuela, Upper Orinoco) – First Contact with a White Female Visitor**
EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
Der Film stammt aus der Periode des ersten Kontaktes (1969). Die Yanomami der im Film gezeigten Gruppen hatten gelegentlich Kontakt mit Missionaren und deren Helfern, begegnen aber zum ersten Mal einer weißen Frau. Die Frauen bekunden großes Interesse an der Besucherin. Sie tasten sie ab, und eine der Cachoroaterifrauen bemüht sich, durch taktile Kommunikation (Stirnreiben, Beknabbern etc.) freundlichen Kontakt zu knüpfen.
Prod.: 1969, Publ.: 1995; Film, 16 mm, 115 m; SW, 10 ½ min; stumm
Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
Veröff.: IWF, Göttingen
Best.-Nr.: E 2863

- **Yanomami, Patanoetheri (Venezuela, Oberer Orinoko) – Weinen und Trösten**
Yanomami, Patanoetheri (Venezuela, Upper Orinoco) – Crying and Consoling
EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen; HERZOG, HARALD, Seewiesen
Weinen löst als starker Appell Beistand aus. Oft jedoch lehnt ein Kind die Versuche, es zu trösten, ab. Verschiedene Beispiele von Protest- und Schmerzweinen von Säuglingen und älteren Kindern sowie die Reaktionen der Umstehenden und die Versuche zu trösten werden vorgestellt. Der Film erlaubt es, die Mimik des Weinens in langen Szenen zu studieren. Bemerkenswert ist die bei Weinenden oft zu beobachtende Kopfschutzhaltung. Weinende Kinder begeben sich ferner oft auf den freien Platz im Shabono, als würden sie ihr Weinen betont zur Schau stellen wollen.
Prod.: 1983, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 246 m; F, 22 ½ min; Orig.
Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen; Harald Herzog, Seewiesen
Veröff.: IWF, Göttingen
Best.-Nr.: E 2864

- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Mütter und „Tanten“ im Umgang mit Säuglingen**
 Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Mothers and “Aunts” Interacting with Babies
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
 Frauen und Mädchen wenden sich Säuglingen zärtlich zu, übernehmen sie von den Müttern, Herzen und küssen sie. Gelegentlich necken sie die Säuglinge scherzhaft. Indirekt sprechen sie mit diesen Verhaltensweisen auch die Mütter an.
 Prod.: 1979, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 182 m; F, SW, 17 min; Orig.
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 Best.-Nr.: E 2865
- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Betreuung des Säuglings bei der Gartenarbeit**
 Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Looking after an Infant while Gardening
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
 Mutter und Vater arbeiten in einem neu angelegten Garten. Ihr kleiner Sohn sitzt auf einer Erdstufe und spielt in Sichtweite der Eltern. Die Mutter stillt den Säugling, und auch der Vater nimmt kurz Kontakt auf. Danach beschäftigt sich ein Mädchen mit dem Kind. Später arbeitet die Mutter mit dem Säugling auf dem Rücken. Der Film belegt die Verbundenheit der Eltern mit ihren Kleinkindern auch während der Arbeit.
 Prod.: 1975, Publ.: 1995; Film, 16 mm, 241 m; F, SW, 22 min; stumm
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 Best.-Nr.: E 2867
- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Verhalten der Säuglinge während der Gartenarbeit der Mütter**
 Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Behaviour of Infants while their Mothers are Gardening
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
 Mütter nehmen ihre Kleinen in die Gärten mit. Während sie dort arbeiten, spielen die Kinder auf den Erdstufen. Sie ahmen häufig die Mütter nach. Die Mütter stillen bei Bedarf.
 Prod.: 1975, Publ.: 1995; Film, 16 mm, 254 m; SW, 23 ½ min; stumm
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 Best.-Nr.: E 2868
- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Der Linguist V. Heeschen im Zwiegespräch mit Männern**
 Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – The Linguist V. Heeschen in Dialogues with Men
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen; HEESCHEN, VOLKER, Seewiesen
 Mit mehreren Männern unterhält sich Volker Heeschen auf dem Männerplatz in Dingerkon. Bemerkenswert die Leistungsfähigkeit der nichtverbalen Kommunikation im interethnischen Kontakt. Gesprächsthemen: Abuk, ein Evangelist aus einem anderen Tal. Das Geben von Stahläxten. Mythen sollten erzählt werden und die Wege, die begangen wurden.
 Prod.: 1979, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 154 m; F, SW, 14 min; Orig.
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen; Volker Heeschen, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 Best.-Nr.: E 2869

- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Die Frau Danto im Gespräch mit dem Linguisten V. Heeschen**
 Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – The Woman Danto in Conversation with the Linguist V. Heeschen
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen; HEESCHEN, VOLKER, Seewiesen
 Die führende Frau des Dorfes wird vom Linguisten Volker Heeschen befragt. Das Interview beinhaltet Fragen über die Frauenwege außerhalb des Dorfes, über heimliches Rauchen und über Sex und Tanz. Danto ist eine ausdrucksstarke Frauenpersönlichkeit.
 Prod.: 1979, Publ.: 1995; Film, 16 mm, MT, 198 m; F, 18 ½ min; Orig.
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen; Volker Heeschen, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: E 2870

- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Kampfspiel der Buben mit Graspfeilen**
 Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Playful Fighting of Boys with Grass-Darts
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
 Bei Malingdam ist eines der beliebtesten Knabenspiele der Eipo aufgenommen, das Graspfeilspiel, bei dem zwei Parteien einander mit etwa bleistiftstarken, bis zu 60 cm langen Grasstengel bekämpfen. Sie schleudern diese Graspfeile mit der Hand nach dem Spielgegner. Das Auftreffen schmerzt. Die Jungen üben bei diesem Spiel kriegerisches Geschick und die kulturtypischen Formen aggressiver Selbstdarstellung. Ihr Mienenspiel verrät hohes emotionelles Engagement.
 Prod.: 1975, Publ.: 1995; Film, 16 mm, 110 m; F, 10 min; stumm
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 Best.-Nr.: E 2872

- **Pakpak-Batak (Indonesien, Nordsumatra) – Spielen auf der Schlitztrommel 'ketuk'**
 Pakpak-Batak (Indonesia, North Sumatra) – Playing on the Slit Drum 'ketuk'
 SIMON, FRANZ, Göttingen; SIMON, ARTUR, Berlin
 Zwei Männer spielen mit jeweils zwei Bambusstöckchen auf dem Aufschlagidiophon ketuk, einem dicken Bambusrohr, das an einem Ende in der Verlängerung der Trommel mit zwei Stäbchen, die einander gegenüberliegen, und einem in Längsrichtung verlaufenden Schlitz versehen ist. Die Schlitztrommel wird auf den Reisfeldern zum Vertreiben der Vögel und zur Selbstunterhaltung gespielt.
 Prod.: 1981, Publ.: 1995; Film, 16 mm, MT, 58 m; F, 5 ½ min; Orig.
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: E 2888

- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Fadenspiel**
 Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Playing Cats Cradle
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
 Ein Knabe führt die beiden Fadenspielfiguren Schraubenpalme (Win) und Blutegel (Tbye) vor.
 Prod.: 1979, Publ.: 1995; Film, 16 mm, 35 m; SW, 3 ½ min; stumm
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: E 2922

- **Ausbreitung elastischer Wellen in Festkörpern**
 Wave Propagation in Elastic Solids
 ROSSMANITH, HANS-PETER, Wien
 Anwendung der Hochfrequenzkinematographie in der dynamischen Spannungsoptik zur Sichtbarmachung der Ausbreitung, Reflexion und Beugung elastischer Spannungswellen. Vier mit einer Cranz-Schardin-Kamera aufgenommene Versuche mit Einzelbildabständen zwischen 4 und 10µs werden gezeigt.
 Prod.: 1984, Publ.: 1995; Film, 16 mm, MT, 206 m; F, 19 min; de, en
 Begleitpublikation von Hans-Peter Rossmanith. In: Wiss. Film (Wien) Nr. 33, 1985, S. 37-46
 Herst.: ÖWF, Wien
 Veröff.: IWF, Göttingen
 (b) - Best.-Nr.: E 2927

- **Trobriander (Ost-Neuguinea, Trobriand-Inseln, Kaile'una) – Interaktionen einer 3½ jährigen mit Spielgefährten**
 Trobriander (East New Guinea, Trobriand Islands, Kaile'una) – Interactions of a 3½-Year-Old Girl with Playmates
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
 Der Film belegt die soziale Kompetenz eines etwa 3½jährigen Mädchens bei verschiedenen sozialen Interaktionen freundlicher und agonaler Art, vor allem im Zusammenspiel mit einem etwa 4jährigen Mädchen. Man sieht wiederholt Teilen und Objektkonflikte, die unter anderem in explorativer Aggression provoziert werden. Bemerkenswert sind die ausdrucksstarken Appelle der Mimik und Gestik, des Herausforderns und Beschwichtigens.
 Prod.: 1984, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 358 m; F, 33 min; Orig.
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 Best.-Nr.: E 2942

- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Ausdruck des Erschreckens und der Überraschung**
 Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Frightened and Startled Expressions
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
 Überraschung und Erschrecken werden experimentell ausgelöst. Bei Schreck werden die Schultern hochgezogen (Kopf-Schulter-Reaktion), wohl um die Halsschlagadern zu schützen. Es gibt ferner geschlechtsspezifische Abwehrgesten: Frauen fassen ihre Brüste mit den Händen und drücken sie (Brustfassen), ein Verhalten, das auch als apotropäischer Gestus weit verbreitet ist. Männer fassen demonstrativ nach ihrer Peniskalebasse und/oder schnippen mit dem Daumnagel gegen die Kalebasse.
 Prod.: 1975, 1979, Publ.: 1995; Film, 16 mm, 244 m; F, SW, 22 ½ min; stumm
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 Best.-Nr.: E 2943

- **Yanomami, Patanoetheri (Venezuela, Oberer Orinoko) – Rasieren einer Tonsur**
 Yanomami, Patanoetheri (Venezuela, Upper Orinoco) – Shaving of a Tonsure
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
 Eine Frau rasiert ihrem Mann die Tonsur. Sie verwendet dazu eine Grasschlaufe, von der sie zum Schärfen immer wieder eine Faserlage von der benutzten Seite abzieht. Die Tonsur der Yanomami markiert die Stelle, auf die im Turnier der Gegner mit der Keule schlagen darf.
 Prod.: 1983, Publ.: 1995; Film, 16 mm, 68 m; F, 6 ½ min; stumm
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: E 2956

- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Zusammenwirken der Gemeinschaft beim Wohnhausbau**
 Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Community Cooperation in Building a House
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
 Der Film zeigt die verschiedenen, z. T. parallel verlaufenden Phasen eines Wohnhausbaus im Weiler Kabcedama sowie die Herstellung eines Erdofens, das Zubereiten und Garen von Speisen und schließlich die Bewirtung derjenigen, die am Hausbau teilnahmen. Beim Säubern und Schneiden der Taroscheiben sieht man den Gebrauch des traditionellen Schiefermessers im alltäglichen Kontext. Am Hausbau sind auch die Männer der benachbarten Weiler Imarin und Mumyerunde beteiligt. Die Frauen helfen in den späteren Phasen des Hausbaues durch Herbeitragen von Lehm für die Feuerstelle und Blättern für das Dach. Bei der Bewirtung werden die Männer bevorzugt. Nur sie speisen direkt am Erdofen und nur sie erhalten auch Essensgaben zum Heimnehmen. Den Frauen, die sich im Hintergrund halten, werden gegarte Speisen gereicht.
 Prod.: 1975, Publ.: 1995; Film, 16 mm, 243 m; F, 22 ½ min; stumm
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: E 2957
- **Himba (Südwestafrika, Kaokoland) – Ein 4jähriges Mädchen beim Betreuen eines Kleinkindes und beim Puppenspiel**
 Himba (Southwest Africa, Kaokoland) – A 4-Year-Old Girl while Looking after a Small Child and Playing with Dolls
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
 Die etwa 4 Jahre Koumbware betreut die 16–18 Monate alte Onguaundjondjose. Sie betätigt sich als Babysitter und tröstet die Kleine geduldig mit großem Engagement. Das Repertoire der Verhaltensweisen des Tröstens ist ausführlich dokumentiert. Später wird ihr ein wenige Monate alter männlicher Säugling kurz zum Liebkosen überreicht. Zuletzt spielt Koumbware mit einer Sandale, die sie wie ein Baby auf ihrem Schoß hält, betätigt, aber auch kurz bestraft.
 Prod.: 1985, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 265 m; F, 24 ½ min; Orig.
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 Best.-Nr.: E 2980
- **Himba (Südwestafrika, Kaokoland) – Kuhspiel**
 Himba (Southwest Africa, Kaokoland) – Playing Milking Cow
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen; BUDACK, KUNO, Seewiesen
 Die 4 Jahre alte Koumbware spielt mit dem 8- bis 10jährigen Titii. Sie mimt eine Kuh und wird von ihm gefangen, gefesselt, an den Fingern „gemolken“ und toleriert dabei viel, obgleich er bisweilen grob mit ihr umgeht.
 Prod.: 1985, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 135 m; F, 12 ½ min; Orig.
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen; Kuno Budack, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: E 2981
- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Mimik und Gestik: Provozierte Zustimmung und Ablehnung**
 Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Facial Expression: Provoked Approval and Refusal
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
 Zustimmung erfolgt durch Nicken, Ablehnung durch Lidschluß. Brauenheben bei gleichzeitigem Abwenden des Kopfes, dem sich ein Kopfschütteln anschließt. Bei starker Zustimmung werden die Hände wie zum Schutze auf den Kopf gelegt in bildlicher Über-

setzung des Ausdrucks „schrecklich oder furchtbar gut“. Zustimmung zu sozialem Kontakt erfolgt durch schnelles Brauenheben und Lächeln.

Prod.: 1975, 1979, Publ.: 1995; Film, 16 mm, 310 m; F, SW, 28 ½ min; stumm

Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.

Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen

Veröff.: IWF, Göttingen

Best.-Nr.: E 2983

- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Kampfspiele von Buben auf dem Dorfplatz**

Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Playful Fighting of Boys on the Village Common

EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen

Vor dem Männerhaus in Imarin spielen kleine Buben unter der Anführung zweier älterer. Sie werfen einander mit Graspeilen, ringen, stehen einander bei und zeigen Imponiergehabe. Einmal beteiligt sich ein Mann kurz am Spiel.

Prod.: 1975, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 93 m; F, 8 ½ min; Orig.

Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.

Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen

Veröff.: IWF, Göttingen

Best.-Nr.: E 2984

- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Verhalten zu Hunden: Mund-zu-Mund-Fütterung, Liebkosen und Entfernen von Ektoparasiten**

Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Behaviour towards Dogs:

Mouth-to-Mouth Feeding, Caressing and Removal of Ectoparasites

EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen

Hunde werden von Kindern und Erwachsenen gelaust und mit Speichel und Zuckerrohrsaft Mund-zu-Mund gefüttert.

Prod.: 1975, Publ.: 1995; Film, 16 mm, 107 m; F, SW, 10 min; stumm

Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.

Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen

Veröff.: IWF, Göttingen

Best.-Nr.: E 2985

- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Umgang mit Schweinen**

Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Interactions with Pigs

EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen

Die Eipo gehen zärtlich mit ihren Schweinen um. Sie küssen und kraulen sie und binden sie so an Person und Haus. Die Tiere werden oft über Nacht in der Wohnhütte gehalten.

Prod.: 1975, Publ.: 1995; Film, 16 mm, 140 m; SW, 13 min; stumm

Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.

Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen

Veröff.: IWF, Göttingen

Best.-Nr.: E 2986

- **Yanomami, Patanoetheri (Venezuela, Oberer Orinoko) – Interaktionen zweier sechsjähriger Mädchen**

Yanomami, Patanoetheri (Venezuela, Upper Orinoco) – Interactions of Two Six-Year-Old Girls

EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen

Der Film illustriert die soziale Kompetenz zweier etwa 6- bis 7jähriger Mädchen beim Zusammenspielen, Teilen und Lösen von Konflikten.

Prod.: 1983, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 143 m; F, 13 min; Orig.

Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.

Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen

Veröff.: IWF, Göttingen

Best.-Nr.: E 2987

- **Yanomami, Patanoetheri (Venezuela, Oberer Orinoko) – Mädchen betreuen Säuglinge**
 Yanomami, Patanoetheri (Venezuela, Upper Orinoco) – Girls Baby-Sitting
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
 Kinder betreuen Säuglinge. Vor allem Mädchen tun dies mit offensichtlichem Engagement. Sie spielen dabei Mutter und wachsen so in ihre Geschlechtsrolle hinein. Der Film stellt zwei Mädchen beim Bemuttern von Säuglingen vor. Buben beschäftigen sich ebenfalls zärtlich mit Brustsäuglingen, in der Regel allerdings nur für kurze Zeit.
 Prod.: 1983, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 172 m; F, 16 min; Orig.
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 Best.-Nr.: E 2988

- **Himba (Südwestafrika, Kaokoland) – Entwicklung eines Spieles zwischen einem 4jährigen Mädchen und einem Kleinkind**
 Himba (Southwest Africa, Kaokoland) – Development of a Game between a 4-Year-Old Girl and a Toddler
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen; BUDACK, KUNO, Seewiesen
 Nach kurzem Objektkonflikt mit Schlagabtausch beginnen die etwa 4jährige Koumbware und die etwa 18 Monate alte Onguaundjondjose Brennholz in die Hütte zu tragen. Die Mutter von Onguaundjondjose unterbindet das. Koumbware folgt und trägt die eingetragenen Holzstücke wieder hinaus. Onguaundjondjose dagegen trägt unermüdlich hinein, was Koumbware geduldig herausschafft. Daraus entwickelt sich ein Zusammenspiel.
 Prod.: 1985, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 84 m; F, 8 min; Orig.
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen; Kuno Budack, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 Best.-Nr.: E 3001

- **Himba (Südwestafrika, Kaokoland) – Solitärspiel eines 4jährigen Mädchens und Bewältigung von Störungen durch ein Kleinkind**
 Himba (Southwest Africa, Kaokoland) – Solitary Game of a 4-Year-Old Girl and Management of a Disturbing Toddler
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen; BUDACK, KUNO, Seewiesen
 Die 4jährige Koumbware spielt mit Baststreifen. Sie wird dabei wiederholt von der etwa 18 Monate alten Onguaundjondjose gestört, die in sozialer Exploration herausfordert. Koumbware gibt ihr wiederholt Baststreifen ab und weist sie mit viel Geduld und Freundlichkeit zurecht.
 Prod.: 1985, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 219 m; F, 20 min; Orig.
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen; Kuno Budack, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 Best.-Nr.: E 3002

- **Fa (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Erster Kontakt mit weißen Besuchern**
 Fa (West New Guinea, Central Highlands) – First Contact with White Visitors
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
 Der Film dokumentiert das Verhalten verschiedener Bewohner des Famek-Tales anlässlich der ersten Kontaktaufnahme durch ein weißes Forscherteam. Erforscht wurden Verhaltensweisen der Begrüßung und freundlicher Kommunikation, ferner Verhaltensweisen des Konflikts zwischen Zuwendung und Abkehr.
 Prod.: 1975, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 160 m; SW, F, 15 min; de
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: E 3035

- **Fa (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Schlachten und Garen eines Schweines**
 Fa (West New Guinea, Central Highlands) – Killing and Steaming of a Pig
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
 Anlässlich eines Erstkontaktes mit den Bewohnern des Famek-Tales wurden die Forschergruppe und deren Begleiter von den Bewohnern des Dorfes Imde mit einem im Erdofen gegartem Schwein bewirtet. Die Tötung des Schweines, die traditionelle Methode der Zerlegung, der Zubereitung im Erdofen und seine Verteilung werden dokumentiert.
 Prod.: 1975, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 108 m; F, 19 min; de
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: E 3036
- **Himba (Südwestafrika, Kaokoland) – Kindergemeinschaft**
 Himba (Southwest Africa, Kaokoland) – Community of Children
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
 Interaktionen zwischen Kindern verschiedenen Alters und Geschlechtes. Im Mittelpunkt steht ein 1½ jähriges Mädchen (Onguaundjondjose), das sehr viele Kontakte mit seiner 4jährigen Cousine (Koumbware) hat. Diese ist zärtlich zu ihm, ermahnt und straft aber auch, so wenn es sich an einem kleinen Säugling vergreift. Gelegentlich greint Onguaundjondjose und wird dann von Koumbware und einem etwa 8jährigen Buben getröstet.
 Prod.: 1985, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 252 m; F, 23 min; Orig.
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 Best.-Nr.: E 3040
- **Himba (Südwestafrika, Kaokoland) – Verhalten von Männern mit Säuglingen**
 Himba (Southwest Africa, Kaokoland) – Behaviour of Men with Babies
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
 Himbamänner als Babysitter. Tragen und Ermuntern der Säuglinge durch Hochstemmen, Küssen, Schaukeln und Vorpfeifen von Melodien. Erzieherische und zärtliche Tätigkeiten.
 Prod.: 1985, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 302 m; F, 28 min; Orig.
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 Best.-Nr.: E 3041
- **Himba (Südwestafrika, Kaokoland) – Mutter mit Säugling**
 Himba (Southwest Africa, Kaokoland) – Mother and Baby
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
 Ein 1½ jähriger weiblicher Säugling (Onguaundjondjose) ist in einem Zickleinkral eingesperrt. Er weint, zwei miteingespernte Kinder trösten ihn. Die Mutter holt den Säugling, stillt ihn und spielt mit dem Kind. Wiederholte Interaktionen mit anderen Kindern und weitere Stillbeispiele. Während des Trinkens manipuliert der Säugling mit der freien Brust der Mutter.
 Prod.: 1985, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 241 m; F, 22 min; Orig.
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 Best.-Nr.: E 3042

- **Mitteleuropa, Ungarn – Herstellen von Holzmulden**
 Central Europe, Hungary – Making Troughs
 KESZI-KOVÁCS, LÁSZLÓ, Budapest; BÉKEFI, MARGIT, Budapest
 In dem Überschwemmungsgebiet der Theiß – auf einer Länge von ungefähr 100 Kilometern – in der großen ungarischen Tiefebene lebten in den vergangenen Jahrzehnten mehrere Roma-Gemeinschaften auch davon, daß sie aus den Bäumen des Waldes Holztröge, Werkzeuge, ja sogar Einbäume schnitzten. In dem Gebiet von Poroszló fällen sie Pappeln und stellen aus ihnen Tröge her, in Tiszafüred Holzlöffel. Sie arbeiten mit Zimmermannswerkzeugen. In ihren Arbeiten vermischen sich die Kunstgriffe des Holzhandwerks von professionellen Handwerkern und von Bastlern.
 Prod.: 1962, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 194 m; SW, 18 min; de
 Herst.: Ethnographisches Museum, Filmstudio, Budapest
 Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: E 3052

- **Mitteleuropa, Ungarn – Der Hufschmied in Szekszárd**
 Central Europe, Hungary – The Blacksmith of Szekszárd
 RAFFAY, ANNA, Budapest
 Das letzte Mitglied einer Schmiededynastie aus Szekszárd, der betagte Schmied Ferenc Ollé, führt in der von seinem Vater geerbten Schmiedewerkstatt die Kunst des Pferdebeschlagens vor.
 Prod.: 1970, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 190 m; SW, 17 ½ min; de
 Herst.: Ethnographisches Museum, Filmstudio, Budapest
 Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: E 3053

- **Yanomami, Patanoetheri (Venezuela, Oberer Orinoko) – Ausschnitte aus einem Fest (Eintanzen der Gäste, Himou und Abgang)**
 Yanomami, Patanoetheri (Venezuela, Upper Orinoco) – Scenes from a Festivity (Display Dance of the Guests, Himou and Departure)
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen; HERZOG, HARALD, Seewiesen
 Eintanz der Gäste mit Selbstdarstellung und mit freundlichen Appellen an mittanzende Frauen und Kinder. Die jungen Männer tanzen zunächst einzeln und stellen sich dabei den Familien der Gastgeber singend und tanzend vor. Zuletzt tanzen alle Gäste, Männer, Frauen und Kinder eine Runde. Die Frauen verteilen sich auf die mit ihnen befreundeten Familien, die Männer stellen sich im Zentrum des Shabonos auf. Der Häuptling wirkt an der Verteilung der Gäste auf die verschiedenen Familien der Gastgeber mit. Es folgt die Dokumentation eines im Rahmen dieses Festes am Abend stattgefundenen Kontraktgesanges (Himou) zwischen einem Besucher und dem Häuptling der Patanoetheri. Abgang am nächsten Morgen.
 Prod.: 1983, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 303 m; F, 28 min; Orig.
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen; Harald Herzog, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: E 3061

- **Yanomami, Patanoetheri (Venezuela, Oberer Orinoko) – Bejahung, Verneinung und andere Ausdrucksbewegungen in Gesprächen**
 Yanomami, Patanoetheri (Venezuela, Upper Orinoco) – Agreement, Disagreement and Other Expressive Gestures while Speaking
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen; HERZOG, HARALD, Seewiesen
 Der Linguist Harald Herzog interviewt männliche und weibliche Patanoetheri-Informanten über verschiedene Themen und löst dabei Bejahung, Verneinung und andere Ausdrucksbewegungen aus. Die Begleitbewegungen der Bejahung sind schnelles Brauenheben und Kopfnicken, die der Verneinung Kopfschütteln.

Prod.: 1983, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 171 m; F, 16 min; Orig.
Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen; Harald Herzog, Seewiesen
Veröff.: IWF, Göttingen
Best.-Nr.: E 3073

- **Himba (Südwestafrika, Kaokoland) – Soziale Kompetenz einer Vierjährigen: Konflikte, explorative und spielerische Aggression mit Spielpartnern**
Himba (Southwest Africa, Kaokoland) – Social Competence of a Four-Year-Old Girl: Conflicts, Exploratory and Playful Aggression with Playmates
EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
Die vierjährige Koumbware nimmt ihrer 16 bis 18 Monate alten Kusine Onguandjondjose einen Stein weg, mit dem diese spielte und zuletzt sich und andere gefährdete. Danach nimmt sie ihr einen Stock ab, mit dem Onguandjondjose auf Verschiedenes einschlug und auch ihre Kusine bedrohte, gibt ihr einen Klaps und beißt sie bestrafend in die Hand. Es folgen spielerisch aggressive Interaktionen mit zwei älteren Jungen und ein Objekt-konflikt mit der Kusine. Die Mutter der kleinen Onguandjondjose mischt sich in den eskalierenden Streit mit den Jungen ein. Es kommt zu einem halb scherzhaften Konflikt mit dem größeren. Zuletzt wird Onguandjondjose von ihrem Onkel bestraft, weil sie Milch naschte. Koumbware imitiert die Bestrafung. (Spiegelaufnahmen)
Prod.: 1989, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 181 m; F, 16 ½min; Orig.
Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
Veröff.: IWF, Göttingen
Best.-Nr.: E 3075
- **Himba (Südwestafrika, Kaokoland) – Kußfütterung**
Himba (Southwest Africa, Kaokoland) – Kiss Feeding
EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
Kußfütterung zwischen Frauen und Kindern. Dabei werden wiederholt Leckerbissen wechselseitig ausgetauscht. Beispiele für zärtliches Küssen (mit Zeitdehnung; Spiegelaufnahmen).
Prod.: 1973-1977, Publ.: 1995; Film, 16 mm, 49 m; SW, 4 ½ min; stumm
Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
Veröff.: IWF, Göttingen
Best.-Nr.: E 3076
- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Vorgespielte Interaktionen**
Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Staged Interactions
EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen; HEESCHEN, VOLKER, Seewiesen
Zwei 17- bis 18jährige junge Männer spielen auf Wunsch verschiedene Verhaltensweisen vor, zunächst eine Begrüßung, dann eine Ermahnung, danach ein Bitten mit einer Verweigerung. An einem Mann, der einen Schwerkranken mimt, wird der lebensspendende Zauber des Brauenausupfens vollzogen. Ein auf dem Boden Sitzender beklagt sich, daß man ihn beim Teilen übergangen habe. Es folgt ein Wutanfall, ebenfalls, weil man ihn beim Teilen übergang. Kriegsrufe werden demonstriert, ein Aufruf zum Frieden, ein Wutanfall wegen eines Diebstahls und schließlich ein Streit mit einer Frau.
Prod.: 1979, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 189 m; F, 17 ½ min; Orig.
Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen; Volker Heesch, Seewiesen
Veröff.: IWF, Göttingen
(w) - Best.-Nr.: E 3077

- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Spielerisches Herausfordern und Sich-Balgen zweier Jungen**
 Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Playful Challenging and Roughnecking of Two Boys
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
 Zwei 11- bis 13jährige Buben fordern einander zu spielerischen Verfolgungen heraus. Sie balgen sich, versuchen, einander zu imponieren, zeigen aber durch ihr Verhalten auch, daß all dies ein Spiel ist.
 Prod.: 1979, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 76 m; F, 7 min; Orig.
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 Best.-Nr.: **E 3078**
- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Kampfspiel der Buben mit Graspfeilen (Zeitdehnung)**
 Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Playful Fighting of Boys with Grass-Darts (Slow Motion)
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
 Die Zeitlupenaufnahmen erlauben es, das Mienenspiel und die Gebärden – insbesondere des Spottens und Triumphierens – sowie Körperschutzreaktionen, das Angreifen, Ausweichen und Flüchten zu studieren. Gelegentlich entwickeln sich scherzhafte Balgereien. (Direkt und Spiegelaufnahmen; 50 B/s.)
 Prod.: 1975, Publ.: 1995; Film, 16 mm, 150 m; SW, 14 min; stumm
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 Best.-Nr.: **E 3079**
- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Mimik und Gestik: Spotten, Grimassieren und Gesäßweisen**
 Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Facial Expressions and Gestures: Mocking, Making Grimaces and Presenting of the Rear
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
 Zwei Buben verspotten eine Gruppe anderer im Vordergrund, welche auf sie mit kleinen Gegenständen wirft (Grimassieren, Zungezeigen, Spucken, Spottgebärden). In weiteren Aufnahmen sieht man Gesäßweisen als Spottgebärde im Verlauf eines Graspfeilspiels sowie gemimte Wut als spontane Demonstration vor dem Filmenden mit Beißen in Ersatzobjekte, Imponiertanz, Gesäßweisen, Grimassieren und Nachäffen des Filmenden.
 Prod.: 1975, Publ.: 1995; Film, 16 mm, 110 m; F, SW, 10 min; stumm
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 Best.-Nr.: **E 3080**
- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) Graspfeile werfende Buben: Ausdrucksstudien**
 Eipo (West New Guinea, Central Highlands) Boys Throwing Grass-Darts: Expression Studies
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
 Mienenspiel, Gestik und Ausrufe von Buben, die einander mit Graspfeilen beschießen.
 Prod.: 1979, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 69 m; F, 6 ½ min; Orig.
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 Best.-Nr.: **E 3081**

- **Bayaka-Pygmäen (Zentralafrika) – Schnelles Brauenheben und andere Ausdrucksbewegungen im sozialen Kontext**
 Bayaka-Pygmies (Central Africa) – Rapid Raising of Eyebrows and Other Expressive Movements in Their Social Contexts
 HEYMER, ARMIN, Brunoy
 Schnelles Brauenheben begleitet als Verstärkung das bejahende Kopfnicken und ist häufig auch ein Ausdruck des Erstaunens. Mit lateralem Kopfschütteln wird verneint. Bei Verlegenheit sind Wegsehen, Lidschließen und erneuter Blickkontakt begleitet von Lächeln feste Verhaltenselemente. (Spiegelaufnahmen; 50 B/s.)
 Prod.: 1975, 1980, Publ.: 1995; Film, 16 mm, 99 m; SW, 9 min; stumm
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Armin Heymer, Brunoy
 Veröff.: IWF, Göttingen
 Best.-Nr.: E 3082
- **Bayaka-Pygmäen (Zentralafrika) – Spielen zweier Geschwister vor den Wohnhütten**
 Bayaka Pygmies (Central Africa) – Play Behaviour of Two Siblings
 HEYMER, ARMIN, Brunoy
 Ein kleiner Junge, etwa 3 Jahre alt, und seine etwa 5jährige Schwester spielen vor ihrer Hütte unter Aufsicht der Frauen. Es kommt dabei zu Interaktionen von Rivalität, kontrollierter Aggression und Eingreifen der Mutter. Später spielen die beiden allein, wobei auf Distanz aggressive und/oder kämpferische Handlungen mimisch dargestellt werden; besonders tut dies der Junge. (Spiegelaufnahmen)
 Prod.: 1980, Publ.: 1995; Film, 16 mm, 153 m; F, 14 min; stumm
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Armin Heymer, Brunoy
 Veröff.: IWF, Göttingen
 Best.-Nr.: E 3083
- **Bayaka-Pygmäen (Zentralafrika) – Verhalten eines Säuglings in einer Gruppe von Frauen und Kindern**
 Bayaka-Pygmies (Central Africa) – Behaviour of an Infant in a Group of Women and Children
 HEYMER, ARMIN, Brunoy
 Der Pygmäen-Säugling – hier das Mädchen Abuka – wird in der Regel von seiner Mutter – hier Guma – betreut, er lernt aber schon früh andere Bezugspersonen kennen, die mit ihm spielen und ihn umsorgen.
 Prod.: 1980, Publ.: 1995; Film, 16 mm, 146 m; F, 17 ½ min; stumm
 Herst.: Armin Heymer, Brunoy
 Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: E 3087
- **Bayaka-Pygmäen (Zentralafrika) – Das Mädchen Molebo und seine soziale Integration in die Gruppe der Erwachsenen**
 Bayaka-Pygmies (Central Africa) – The Girl Molebo and Her Social Integration in the Group of Adults
 HEYMER, ARMIN, Brunoy
 Das Mädchen Molebo war 5 Jahre zuvor ein Kind mit Kontaktschwierigkeiten (s. a. E 2992). Dasselbe Mädchen, inzwischen 11 bis 12 Jahre alt, hilft seinen Eltern und betreut den kleinen Bruder. Molebo hat jetzt auch Freundinnen ihrer Altersgruppe gewonnen und ist oft mit ihnen zusammen, betreut aber auch sehr oft Kleinkinder ihrer Wohngruppe und ist ebenfalls älteren Personen behilflich. Auf diese Weise fördert sie ihre soziale Integration in die Gruppe der Erwachsenen.
 Prod.: 1980, Publ.: 1995; Film, 16 mm, 174 m; F, 16 min; stumm
 Herst.: Armin Heymer, Brunoy
 Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: E 3088

Gesamtwerk:

Tikar (Äquatorialafrika, Kameruner Grasland) – Totengedenkfest für die Königsmütter in Oku

Tikar (Equatorial Africa, Cameroon Grasslands) – Festival Commemorating the Deceased King's Mothers in Oku

KOLOSS, HANS-JOACHIM, Berlin

Prod.: 1977, Publ.: 1995

Herst.: Hermann Schlenker Filmproduktion, Königsfeld

Veröff.: IWF, Göttingen

– **1. Die Musik von Kwifon**

1. The Music of Kwifon

Das erste und bedeutendste der alljährlichen Totengedenkfeste im Königreich Oku ist die vom Palast veranstaltete Zeremonie. Das Fest beginnt mit dem Teil, den die Geheimgesellschaft Kwifon bestreitet. Zunächst veranstaltet Kwifon in ihrem Gehöft eine geheime Zeremonie, die „Musik von Kwifon“. Dabei werden die geheimen Musikinstrumente gespielt und Mabuh, die Läufermaske von Kwifon, tritt auf.

Film, 16 mm, LT, 217 m; F, 20 min; de, Orig.

(w) - Best.-Nr.: **E 3092**

– **2. Felingang**

Das erste und bedeutendste der alljährlichen Totengedenkfeste im Königreich Oku ist die vom Palast veranstaltete Zeremonie. Im ersten Teil des Festes, der von der Geheimgesellschaft Kwifon bestritten wird, tritt die Maskengruppe Felingang auf. Nachdem sich die Tänzer in dem nur Eingeweihten zugänglichen Palastbereich angekleidet haben und sie gesegnet worden sind, haben sie, begleitet von einem Xylophon und anderen Instrumenten, vor dem Palast ihren öffentlichen Tanzauftritt.

Film, 16 mm, LT, 183 m; F, 17 min; de, Orig.

(w) - Best.-Nr.: **E 3093**

– **3. Die Masken von Kwifon**

3. The Masks of Kwifon

Das erste und bedeutendste der alljährlichen Totengedenkfeste im Königreich Oku ist die vom Palast veranstaltete Zeremonie. Zu den öffentlichen Auftritten der Geheimgesellschaft Kwifon gehören das von einem Ziegenopfer begleitete Erscheinen der Agah-Maske, der Zug der Nokang-Masken und die Auftritte des wilden Nkock sowie der Läufermaske Mabuh.

Film, 16 mm, LT, 188 m; F, 17 ½ min; de, Orig.

(w) - Best.-Nr.: **E 3094**

– **4. Chong und Fimbien**

4. Chong and Fimbien

Das erste und bedeutendste der alljährlichen Totengedenkfeste im Königreich Oku ist die vom Palast veranstaltete Zeremonie. Nach den Auftritten der Geheimgesellschaft Kwifon tritt Chong auf, eine Gesellschaft, die für ihre Musikinstrumente bekannt ist. Die Frauen in Oku sind in der Fimbien-Gesellschaft organisiert. Die Königsfrauen treten als Fimbien-Gruppe vor dem Palast auf und tanzen.

Film, 16 mm, LT, 230 m; F, 21 min; de, Orig.

(w) - Best.-Nr.: **E 3095**

– **5. Chiamfa und andere Maskengesellschaften**

5. Chiamfa and Other Mask Societies

Das erste und bedeutendste der alljährlichen Totengedenkfeste im Königreich Oku ist die vom Palast veranstaltete Zeremonie. Den umfangreichsten Teil des Festes nehmen die öffentlichen Tanzauftritte der Maskengesellschaften ein. Nachdem der Chiamfa-Gesellschaft vom König ein Huhn übergeben wurde, tanzen, begleitet von gruppeneigenen Musikinstrumenten, die Masken von Chiamfa, Nkumki, Subi aus Jikijem und Nsum.

Film, 16 mm, LT, 284 m; F, 26 min; de, Orig.

(w) - Best.-Nr.: **E 3096**

- **6. Nontang und Mukong**

6. Nontang and Mukong
Das erste und bedeutendste der alljährlichen Totengedenkfeste im Königreich Oku ist die vom Palast veranstaltete Zeremonie. Den umfangreichsten Teil des Festes nehmen die öffentlichen Tanzauftritte der Maskengesellschaften ein. Zu ihnen gehören die machtvolle Nontang-Gesellschaft und die Mukong-Gesellschaft aus Ngashie. Ihre Maskenauftritte, begleitet von gruppeneigenen Musikinstrumenten, werden von zahlreichen Zuschauern verfolgt.
Film, 16 mm, LT, 195 m; F, 18 min; de, Orig.
(w) - Best.-Nr.: **E 3097**
- **7. Ngang und andere Maskengesellschaften**

7. Ngang and Other Mask Societies
Das erste und bedeutendste der alljährlichen Totengedenkfeste im Königreich Oku ist die vom Palast veranstaltete Zeremonie. Den umfangreichsten Teil des Festes nehmen die öffentlichen Tanzauftritte der Maskengesellschaften ein. Nachdem die Einzelmaske Khegebshuh durch ihren Auftritt die Kinder und andere Zuschauer erschreckt hat, folgen weitere Tanzauftritte der Masken von Ngang, der Medizingesellschaft, Ndanyi aus Lui, Subi aus Mboh und Nkie aus Lui. Auch diese Masken werden von gruppeneigenen Musikinstrumenten begleitet.
Film, 16 mm, LT, 308 m; F, 28 ½ min; de, Orig.
(w) - Best.-Nr.: **E 3098**
- **8. Die Militärgesellschaft Samba**

8. The Military Society Samba
Das erste und bedeutendste der alljährlichen Totengedenkfeste im Königreich Oku ist die vom Palast veranstaltete Zeremonie. Im letzten Teil der einwöchigen Veranstaltung treten die wichtigsten Militärgesellschaften auf. Zu ihnen gehört Samba, deren Kriegsmaske begleitet von der „Frau von Samba“ erscheint. Anschließend führen Medizinmänner öffentlich das Medizinritual „Kefuh Samba“ durch.
Film, 16 mm, LT, 162 m; F, 15 min; de, Orig.
(w) - Best.-Nr.: **E 3099**
- **9. Die Militärgesellschaft Nfuh**

9. The Military Society Nfuh
Das erste und bedeutendste der alljährlichen Totengedenkfeste im Königreich Oku ist die vom Palast veranstaltete Zeremonie. Im letzten Teil der einwöchigen Veranstaltung treten die wichtigen Militärgesellschaften auf. Zu ihnen gehört Nfuh, deren Tanzauftritt von einer großen Elfenbeintrompete begleitet wird. Anschließend führen sieben Medizinmänner ein öffentliches Medizinritual durch.
Film, 16 mm, LT, 213 m; F, 19 ½ min; de, Orig.
(w) - Best.-Nr.: **E 3100**
- **Trobriander (Papua-Neuguinea, Trobriand-Inseln, Kaile'una) – Säugling in der Familie**

Trobrianders (Papua New Guinea, Trobriand Islands, Kaile'una) – Baby in the Family
EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
Der Film zeigt das Verhalten von Eltern und Brüdern gegenüber einem vier Monate alten weiblichen Säugling. Der Vater ist sehr zärtlich: Er reibt seine Nase an dem Gesicht seiner Tochter, spricht zärtlich zu ihr und singt. Das Baby antwortet mit Spielgesicht. Ihr dreijähriger Bruder beobachtet dies mit deutlicher Ambivalenz, folgt dann jedoch dem Vorbild des Vaters und gibt sich ebenfalls zärtlich. Auch als die Mutter ihre kleine Tochter mit Zärtlichkeiten bedenkt, gibt sich der kleine Bruder zärtlich-grob. Er umarmt dann die Schwester aber sehr fest und zeigt auch später Ansätze zu aggressivem Verhalten. Als der Säugling 1 ½ Jahre alt ist, hat sich die Familie aus einem alten Segel aus Pandanusblättern einen Windschirm gebaut. Vater, Mutter und Geschwister interagieren zärtlich mit dem Säugling. Als der Säugling jedoch mit seinem vierjährigen Bruder allein ist, fühlt er sich unbehaglich und weint, was der Bruder nicht weiter beachtet. Einmal kußfüttert der Vater seinen vierjährigen Sohn. (Spiegelaufnahmen)

Prod.: 1982/83, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 319 m; F, 29 ½ min; Orig.
Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
Veröff.: IWF, Göttingen
Best.-Nr.: E 3115

- **Trobriander (Papua-Neuguinea, Trobriand-Inseln, Kaile'una) – Säuglingsbetreuung durch Väter und Onkel**
Trobrianders (Papua New Guinea, Trobriand Islands, Kaile'una) – Men Acting as Babysitters
EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
Der Film zeigt zwei Väter und einen Onkel als Babysitter. Sie tragen und wiegen Säuglinge, sprechen zu ihnen, singen ihnen vor und verhalten sich zärtlich.
Prod.: 1982/83, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 134 m; F, 12 ½ min; Orig.
Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
Veröff.: IWF, Göttingen
Best.-Nr.: E 3116
- **Trobriander (Papua-Neuguinea, Trobriand-Inseln, Kaile'una) – Mutter-Kind-Interaktionen (4 Monate altes Mädchen)**
Trobrianders (Papua New Guinea, Trobriand Islands, Kaile'una) – Mother Child Interactions (4-Months-Old Girl)
EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
Zärtliche Interaktionen einer Mutter mit ihrer 4 Monate alten Tochter. Sie spricht zu ihr, singt, lächelt und bedenkt sie mit Blasküssen.
Prod.: 1982, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 136 m; F, 14 ½ min; Orig.
Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
Veröff.: IWF, Göttingen
Best.-Nr.: E 3117
- **Trobriander (Papua-Neuguinea, Trobriand-Inseln, Kaile'una) – Tante betreut Nichten**
Trobrianders (Papua New Guinea, Trobriand Islands, Kaile'una) – Aunt with Nieces
EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
Eine 23jährige Frau betreut zwei Nichten (Alter: 1 und 7 Jahre). Die Kleinere steht im Brennpunkt des Interesses. Sie wird aufgenommen und geherzt. Die Ältere spielt mit der Kleinen und neckt sie. Als die Kleine weint, wird sie getröstet.
Prod.: 1983, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 133 m; F, 12 ½ min; Orig.
Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
Veröff.: IWF, Göttingen
Best.-Nr.: E 3118
- **Trobriander (Papua-Neuguinea, Trobriand-Inseln, Kaile'una) – Verhalten eines 1 ½ jährigen Mädchens in der Gemeinschaft**
Trobrianders (Papua New Guinea, Trobriand Islands, Kaile'una) – Behaviour of a 1 ½ Year Old Girl in the Community
EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
Die 1 ½ jährige Libunagawa als Hauptakteurin in liebevollem Bezug zur Mutter und anderen Kindern verschiedenen Geschlechts. Der Film belegt die Kontaktinitiative des kleinen Mädchens und die Freundlichkeit der sozialen Umwelt, welche das Kind aktiv erkundet. Auch beim spielerischen Abschaben von Bananenblattstreifen nimmt es mit seiner sozialen Umwelt Kontakt auf. Die Mutter bleibt die bevorzugte Bezugsperson und sichere Basis, von der aus das Kind exploriert. Ein kurzer Objektkonflikt zeigt, daß Libunagawa sich durchaus auch aggressiv behauptet. Stillakte und zärtliche Interaktionen mit der Mutter unterbrechen die Interaktionen mit anderen.

Prod.: 1983, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 344 m; F, 31 ½ min; Orig.
Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
Veröff.: IWF, Göttingen
Best.-Nr.: E 3119

- **Trobriander (Papua-Neuguinea, Trobriand-Inseln, Kaile'una) – Kreiselspiel "moagivia"**
Trobrianders (Papua New Guinea, Trobriand Islands, Kaile'una) – Top Spinning Game "moagivia"
EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
Eine Bubengruppe fertigt aus Früchten Kreisel an und läßt sie tanzen. Ein Bub spielt seiner kleinen Schwester Kreisel vor, danach unterhält ein Vater seine kleine Tochter so. Er singt dazu und kommentiert laut das Spiel. Andere Kinder sehen zu.
Prod.: 1983, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 97 m; F, 9 min; Orig.
Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
Veröff.: IWF, Göttingen
(w) - Best.-Nr.: E 3120
- **Trobriander (Papua-Neuguinea, Trobriand-Inseln, Kaile'una) – Säuglingsbetreuung durch ältere Kinder**
Trobrianders (Papua New Guinea, Trobriand Islands, Kaile'una) – Children Acting as Baby-Sitters
EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
Ältere Geschwister betreuen jüngere. Mädchen wenden den Säuglingen dabei mehr zärtliche Aufmerksamkeit zu als Buben. Sie bieten ihnen Nahrung an, herzen und küssen sie. Gelegentlich mischt sich subtil aggressives Verhalten darunter (Haareziehen), das oft explorativen Charakter hat.
Prod.: 1983, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 288 m; F, 26 ½ min; Orig.
Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
Veröff.: IWF, Göttingen
Best.-Nr.: E 3121
- **Yanomami, Patanoetheri (Venezuela, Oberer Orinoko) – Interaktionen einer Familie im Shabono**
Yanomami, Patanoetheri (Venezuela, Upper Orinoco) – Interactions of a Family at Shabono
EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
Der Film belegt verschiedene Interaktionen von Familienmitgliedern unter ihrem Pultdach. Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit steht die etwa 1 ½jährige Tochter, die sehr aktiv zu ihrer Mutter, ihrem Vater und ihrem etwa 5jährigen Bruder Kontakt aufnimmt. Sie wird gestillt und ermahnt, als sie einen Lippenpflock aus dem Mund der Mutter zieht. Danach wird sie getröstet, als sie weint, indem die Mutter ihre Zierschnur an sie abgibt. Man sieht Beispiele für väterliche Zärtlichkeit, Fütterung der Kleinen und Akte des Tröstens.
Prod.: 1989, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 190 m; F, 17 ½ min; Orig.
Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
Veröff.: IWF, Göttingen
Best.-Nr.: E 3122

- **Yanomami, Patanoetheri (Venezuela, Oberer Orinoko) – Interaktionen von Geschwistern**
 Yanomami, Patanoetheri (Venezuela, Upper Orinoco) – Interactions of Brothers and Sisters
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
 Der Film zeigt verschiedene Interaktionen zwischen einer älteren Schwester (8–10 Jahre) und ihrem jüngeren Bruder (etwa 5 Jahre), danach zwischen einem 5jährigen Buben und seiner 1½ jährigen Schwester. Unter anderem wird die Schwester von ihrem kleineren Bruder geneckt. Er weist ihr das Gesäß. Sie tröstet ihn, als er weint, und laust ihn. Zwischen dem zweiten Geschwisterpaar entwickelt sich neben zärtlichen Interaktionen auch ein Objektkonflikt. Als sich der Bruder mit einem anderen Buben spielerisch balgt, zeigt sich seine kleine Schwester beunruhigt. Sie greift ein im Bemühen, die beiden voneinander zu trennen. Dabei ergreift sie klar Partei für ihren Bruder.
 Prod.: 1989, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 185 m; F, 17 min; Orig.
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 Best.-Nr.: E 3123
- **Himba (Südwestafrika, Kaokoland) – Grablegung**
 Himba (Southwest Africa, Kaokoland) – Burial
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
 Der Aufgebahrte wird von vier Männern getragen. Ein fünfter hält die Träger an und stellt Fragen an den Toten, der angeblich seine Begräbnisstätte sucht und wählt. Während Männer das Grab ausheben, trauern Frauen klagend und weinend um den aufgebahrten Toten. Der Tote wird begraben. Ein Holzgerüst schützt seinen Körper vor den über ihn geschichteten Steinen und dem Erdreich. Abzug der Frauen und Männer.
 Prod.: 1975, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 126 m; F, SW, 11 ½ min; Orig.
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 Best.-Nr.: E 3139
- **Trobriander (Papua-Neuguinea, Trobriand-Inseln, Kaile'una) – Begräbnis und Totentrauer**
 Trobrianders (Papua New Guinea, Trobriand Islands, Kaile'una) – Funeral and Mourning Ritual
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen; SCHIEFENHÖVEL, WULF, Seewiesen
 Mutter und Vater klagen im Kreis der mittrauernden Gemeinde um ihre kleine Tochter. Die Trauergemeinde befindet sich zunächst in einer Wohnhütte, die Tote ruht auf dem Schoß der Mutter, der Vater sitzt neben ihnen. Im weiteren Verlauf wird das Kind unter dem Wehklagen der Gemeinde und Eltern begraben. Ausdrucksstarke Mimik der Trauer und Verzweiflung.
 Prod.: 1990, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 260 m; F, 24 min; Orig.
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen; Wulf Schiefenhövel, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 Best.-Nr.: E 3140
- **Himba (Südwestafrika, Kaokoland) – Zerstampfen und Mahlen von Maiskörnern**
 Himba (Southwest Africa, Kaokoland) – Stamping and Grinding Corn
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
 Eine Mutter zerstampft Maiskörner auf einer Steinplatte und mahlt sie anschließend mit einem Stein. Sie singt dabei. Danach sieht man die gleichen Arbeitsvorgänge in Arbeitsteilung. Ein Mädchen zerstampft Maiskörner, ein anderes mahlt.
 Prod.: 1989, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 130 m; F, 12 min; Orig.
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: E 3141

- **Himba (Südwestafrika, Kaokoland) – Herstellung von Palmblattfasern**
Himba (Southwest Africa, Kaokoland) – Making of Palm-Leaf Fibres
EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
Frauen mit Kindern kauen die Blätter der Palme *Hyphaena ventricosa* und gewinnen so die Fasern, die sie bündeln, aufhängen und dann über die Oberschenkel zu Fäden drillen.
Prod.: 1989, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 115 m; F, 10 ½ min; Orig.
Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
Veröff.: IWF, Göttingen
(w) - Best.-Nr.: E 3142
- **Himba (Südwestafrika, Kaokoland) – Spiel mit „Puppen“**
Himba (Southwest Africa, Kaokoland) – Play with „Dolls“
EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
Auch in Kulturen, in denen Puppen nicht kommerziell hergestellt oder von den Eltern den Kindern angeboten werden, spielen Mädchen gerne mit Puppen. Verschiedene Gegenstände dienen ihnen als Puppensersatz, und oft stellen sie kleine Püppchen selbst her. Der Film stellt Kleinkinder und Mädchen der Himba beim Puppenspiel vor. Die ersten Einstellungen zeigen zwei kleine Mädchen, die eine Sandale als Puppensersatz auf dem Rücken herumtragen. Dann sieht man Mädchen, die Puppen aus Holzstückchen herstellen, sie bekleiden und betreuen. Sie überlassen sie Kleinkindern zum Spielen und helfen dabei, eine Puppe zum Stillen anzulegen.
Prod.: 1986, 1989/90, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 211 m; F, 19 ½ min; Orig.
Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
Veröff.: IWF, Göttingen
Best.-Nr.: E 3145
- **Himba (Südwestafrika, Kaokoland) – Der Säugling Kajepe mit seinen Eltern**
Himba (Southwest Africa, Kaokoland) – The Infant Kajepe with his Parents
EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
Zärtliche Interaktionen eines Vaters mit seinem Sohn Kajepe. Er begrüßt seinen Sohn mit Augengruß. Kajepe bietet ein Hölzchen an, wird gekitzelt und wendet sich dem Vater zu. Der Vater stemmt ihn wiederholt hoch. Kajepe spielt mit dem Schnupftabakbehälter seines Vaters, wird dann geneckt durch Hinhalten und Wegziehen des begehrten Objektes. Kajepe wird kopfabwärts an den Beinen gehalten und pendelnd geschaukelt. Babysprache. Zuletzt Unterhaltung der nebeneinander sitzenden Eltern Kajepe und neuerliches Spielen des Vaters.
Prod.: 1989, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 133 m; F, 12 ½ min; Orig.
Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
Veröff.: IWF, Göttingen
Best.-Nr.: E 3146
- **Himba (Südwestafrika, Kaokoland) – Der Säugling Kajepe mit seiner Mutter**
Himba (Southwest Africa, Kaokoland) – Baby Kajepe with his Mother
EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
Der Film zeigt das Verhalten einer Mutter zu ihrem etwa einjährigen Sohn Kajepe. Sie herzt ihn, spricht zärtlich zu ihm und duldet, daß Kajepe sie an den Haarsträhnen zieht und ins Gesicht faßt. Zärtliche Gesicht-zu-Gesicht-Interaktionen mit kußartigen Lippenberührungen. Die Kontaktinitiative geht oft von Kajepe aus. Die Mutter stillt und füttert ihn. Zu Beginn neckt sie ihn, indem sie ihm den Zugang zur Brust mit dem Arm verdeckt. Der Säugling nimmt auch Kontakt zu anderen Frauen auf.
Prod.: 1989, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 282 m; F, 26 min; Orig.
Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
Veröff.: IWF, Göttingen
Best.-Nr.: E 3147

- Himba (Südwestafrika, Kaokoland) – Der Säugling Kajepe mit Frauen und Mädchen**
Himba (Southwest Africa, Kaokoland) – Baby Kajepe with Women and Girls
EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
Während der Abwesenheit seiner Mutter ist der Säugling Kajepe bei Frauen, die ihn betreuen, zunächst vergnügt, wird aber allmählich weinerlich, da er trinken möchte. Vergebliche Versuche, ihn durch Anlegen an die Brust (keine der Frauen hat Milch) und freundliches Zureden zu trösten. Kajepe sucht aktiv verschiedene Frauen auf, wo sich das Muster wiederholt, bis die Mutter ihn zu sich nimmt. Spielerische und zärtliche Interaktionen mit Frauen und Mädchen. Der Säugling wird geküßt, beknabbert, man reibt die Stirn an der seinen, vokalisiert zärtlich und wiegt ihn auf dem Schoß.
Prod.: 1989, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 291 m; F, 27 min; Orig.
Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
Veröff.: IWF, Göttingen
Best.-Nr.: **E 3148**
- Himba (Südwestafrika, Kaokoland) – Gesicht-Gesicht-Interaktionen**
Himba (Southwest Africa, Kaokoland) – Face to Face Interactions
EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen
Eine Mutter agiert zärtlich mit ihrem ca. 8 Monate alten Säugling, säubert Nase und Augen mit der Zunge. Übergabe an ein Mädchen, rhythmisches Schaukeln gefolgt von Grimassieren und Nasenberührung. Anschließend wieder bei der Mutter. Naserümpfen, Mutter ahmt es nach.
Prod.: 1990, Publ.: 1995; Film, 16 mm, LT, 100 m; F, 9 min; Orig.
Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen
Veröff.: IWF, Göttingen
Best.-Nr.: **E 3149**

Zum Jahresende 1995 umfaßte das Verleiharchiv bei 6970 Titeln (davon 1772 W-Filme) 15348 Kopien. Der Vorrat an Verkaufskopien belief sich auf 7790.

VERLEIH**6.1**

Insgesamt weist der Verleih einen Rückgang von 15,8 Prozent gegenüber 1994 und um 11,5 Prozent gegenüber 1993 aus.

Hinsichtlich des Verleihs an Bezieher in den alten Bundesländern ist festzustellen, daß bei den Fachhochschulen sowie bei den kommunalen Behörden, die im Jahr 1994 jeweils einen überdurchschnittlich hohen Zuwachs zu verzeichnen hatten, die rückläufige Tendenz im Jahr 1995 erheblich über dem Durchschnitt liegt (37% bzw. 54,4%). Bei den Universitäten beträgt der Rückgang 12,7 Prozent gegenüber 1994 und 10,1 Prozent gegenüber 1993.

Der Verleih an Hochschulen in den neuen Bundesländern weist zwar gegenüber dem Vorjahr mit einem Minus von 35,5 Prozent einen überdurchschnittlich hohen Rückgang auf, liegt aber noch deutlich über dem Ergebnis des Jahres 1993. Bei den sonstigen Beziehern hingegen hat sich das Verleihergebnis gegenüber 1994 um 7,6 Prozent und gegenüber 1993 um 14,9 Prozent verbessert.

VERKAUF**6.2**

Der Verkauf ist stückzahlmäßig um 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.

Entscheidend für den Rückgang in den alten Bundesländern sind die Einbußen bei Schulen und Bildstellen (48,5%). Diese Entwicklung beruht in der Hauptsache auf der Mittelknappheit im staatlichen und kommunalen Bereich. Auch in den neuen Bundesländern macht sich nach den guten Ergebnissen der Vorjahre eine gewisse Abschwächung des Nachholbedarfs bemerkbar.

Die Erträge aus dem Verkauf von Medien liegen um 16,4 Prozent unter denen des Jahres 1994. Die Abweichung gegenüber der Entwicklung beim Absatz in Stück erklärt sich aus dem Umstand, daß der Verkauf von Filmkopien erheblich zurückgegangen ist (22,6%).

Im Berichtsjahr sind 38 Lizenzgeschäfte (ohne reine Vertriebslizenzen) in bezug auf 73 Medien ertragswirksam geworden. Gegenstand der Lizenzgeschäfte war zum ganz überwiegenden Teil die Vergabe von Senderechten an einzelnen Einstellungen und Sequenzen. Die Länge dieser Einstellungen und Sequenzen betrug zu ca. 49 Prozent weniger als eine Minute, zu ca. 40 Prozent von ein bis drei Minuten und zu ca. 11 Prozent mehr als drei Minuten.

6.3

**VERTRIEBSERGEBNISSE IM BERICHTSJAHR 1995
NACH FACHBEREICHSZUORDNUNG DER MEDIEN**

6.3.1

**Verleih in Stück
(Film- und Videokopien)**

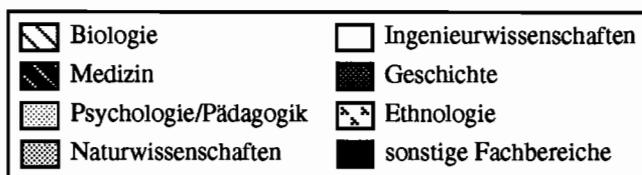
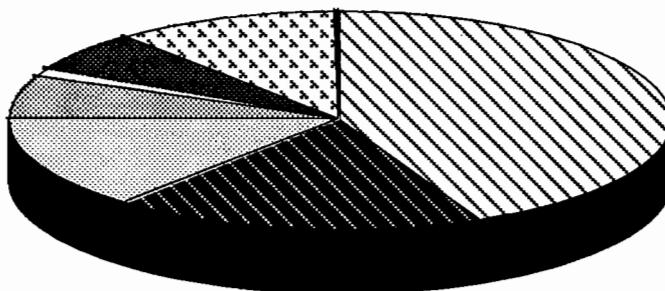
	B-, C-, D-Reihe	E-Reihe	G-, K-Reihe	W-Reihe	Gesamt
Biologie	3329	1803	-	435	5567
Medizin	1704	76	-	543	2323
Psychologie/Pädagogik	1150	23	-	622	1795
Naturwissenschaften	352	42	-	409	803
Ingenieurwissenschaften	82	50	-	34	166
Geschichte	26	-	460	289	775
Ethnologie	249	846	-	334	1429
sonstige Fachbereiche	12	-	4	6	22
	6904	2840	464	2672	12880

6.3.2

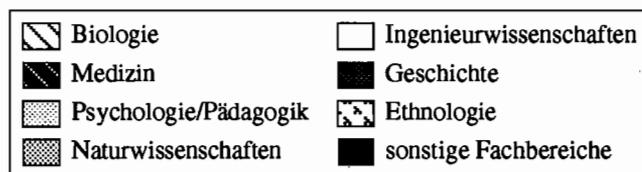
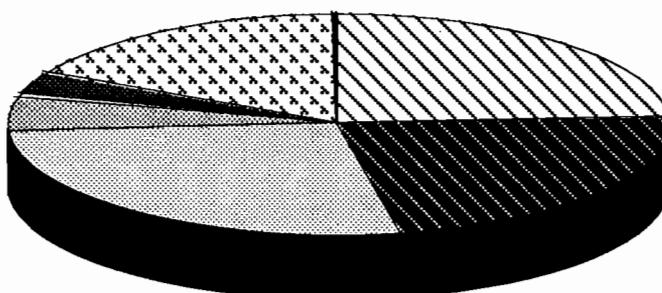
**Verkauf in Stück
(Film- und Videokopien)**

	B-, C-, D-Reihe	E-Reihe	G-, K-Reihe	W-Reihe	Gesamt
Biologie	602	86	-	-	688
Medizin	623	11	3	5	642
Psychologie/Pädagogik	562	-	-	186	748
Naturwissenschaften	139	4	-	-	143
Ingenieurwissenschaften	11	10	-	-	21
Geschichte	19	-	67	-	86
Ethnologie	268	50	-	168	486
sonstige Fachbereiche	2	-	3	-	5
	2226	161	73	359	2819

Verleih in Stück (Film- und Videokopien)



Verkauf in Stück (Film- und Videokopien)



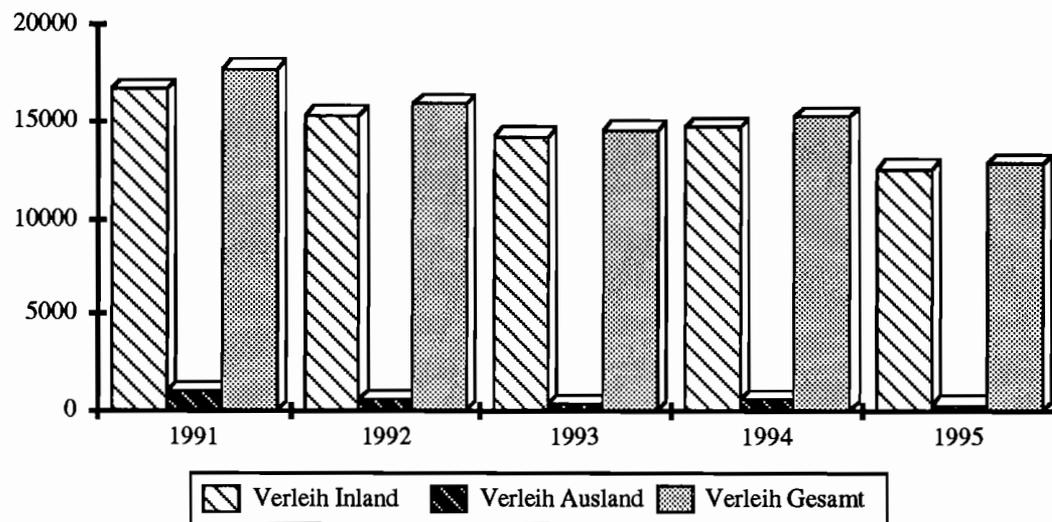
**VERTRIEBSERGEBNISSE IM FÜNFJAHRESVERGLEICH 1991-1995
NACH BEZIEHERGRUPPEN**

6.4.1

Verleih

	1995	1994	1993	1992	1991
Inland					
Hochschulen	8171	9464	9135	9333	10293
Bildungseinrichtungen (davon Schulen und Bildstellen)	2925 (1200)	3277 (1616)	3565 (1518)	4120 (1763)	4576 (2093)
sonstige Bezieher	1462	1982	1521	1854	1827
	12558	14723	14221	15307	16696
Ausland					
Hochschulen	132	206	211	229	374
Archive	4	14	17	9	45
sonstige Bezieher	186	347	103	379	617
	322	567	331	617	1036
Gesamt	12880	15290	14552	15924	17732

Verleih an In- und Ausland

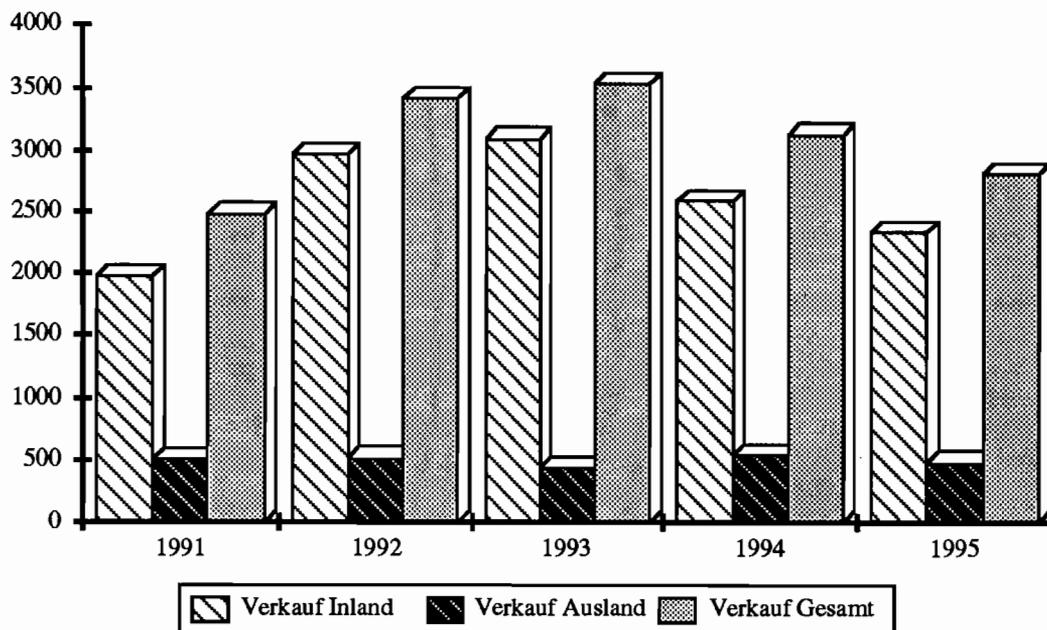


Verkauf

6.4.2

	1995	1994	1993	1992	1991
Inland					
Hochschulen	783	869	1191	974	374
Bildungseinrichtungen (davon Schulen und Bildstellen)	442 (96)	582 (186)	480 (317)	462 (124)	512 (194)
sonstige Bezieher	1114	1142	1426	1532	1092
	2339	2593	3097	2968	1978
Ausland					
Hochschulen	137	136	144	116	154
Archive	87	96	43	60	97
sonstige Bezieher	256	307	254	337	255
	480	539	441	513	506
Gesamt	2819	3132	3538	3418	2484

Verkauf an In- und Ausland



Korrekte, sachliche Information über Arbeit und Produkte des IWF sowie die Kontaktpflege mit Kooperationspartnern und Mediatoren sind die Hauptaufgaben der Öffentlichkeitsarbeit, für die alle zur Verfügung stehenden Mittel genutzt werden. Ziel ist es, das Haus bekannt zu machen und als zentrale Serviceeinrichtung für Forschung und Lehre bei den Nutzern im Gedächtnis zu halten. Die Öffentlichkeitsarbeit hat zwei Hauptstoßrichtungen. Die Kommunikation mit der Wissenschaft ist eine zentrale Aufgabe. Zum anderen gilt es, die breitere Öffentlichkeit zu informieren, Dabei spielen die Journalisten als Vermittler die wichtigste Rolle. Darüber hinaus wird der Kontakt zu Gremien der Forschungsförderung, Zuwendungsgebern und politischen Mandatsträgern gepflegt. Das Referat Öffentlichkeitsarbeit trägt, koordiniert und organisiert einen wesentlichen Teil der Informations- und Kommunikationsaufgaben.

Die Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit werden möglichst paßgenau auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnitten. Dabei übernehmen auch Wissenschaftler und technische Mitarbeiter des Hauses einen wichtigen Part insbesondere durch Präsenz bei Kongressen und durch Einbindung in die zunehmenden Werbemaßnahmen des Instituts.

In der zweiten Jahreshälfte war das Referat Öffentlichkeitsarbeit wie die meisten wissenschaftlichen Referate eingebunden in die Vorbereitungen für die Begutachtung des Instituts durch den Wissenschaftsrat. Für den schriftlichen Bericht des Instituts wurden hier Statistiken der letzten vier Jahre zusammengestellt und neu gestalten, einige Daten neu erhoben und in Form gebracht.

Die wichtigsten Vermittler von Informationen an die breite Öffentlichkeit sind Presse, Rundfunk und Fernsehen. Im Berichtsjahr informierte das Referat Öffentlichkeitsarbeit die Medien durch neun Pressemitteilungen, Veranstaltungshinweise, diverse Telefonauskünfte, Hintergrundgespräche und Hausführungen. Ein Team des Ungarischen Fernsehens drehte im IWF. Fachzeitschriften wurden gezielt auf fertiggestellte Filme hingewiesen. In Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachreferaten wurden die nötigen Kontakte für Filmrezensionen in Fachzeitschriften hergestellt und Rezensionskassetten sowie eine Monographie verschickt. Die Zeitschrift „IWF aktuell“ erschien einmal im Berichtsjahr.

Bei einer Pressekonferenz des Instituts für Meereskunde der Universität Hamburg wurde der Film „Ozeanische Konvektion und Tiefenwasserzirkulation“ vorgestellt. Die verantwortliche IWF-Referentin war anwesend. Es gab Berichte in der Hamburger Tagespresse sowie in Rundfunk und Fernsehen.

Die Arbeit des Referates bewirkte ein ansehnliches Medien-Echo. Über 30 Meldungen, Berichte und Nachrichten erschienen in der Presse, oder wurden in Rundfunk und Fernsehen gesendet.

Zusammen mit fünf anderen Redakteuren aus den Reihen der Institute der BLAUEN LISTE hat die Referentin für Öffentlichkeitsarbeit im Redaktionsteam des „BL-Journal“, der Zeitschrift der WBL, mitgearbeitet. Es erschienen zwei Ausgaben in diesem Jahr.

Im Dezember des Berichtsjahres hat eine Arbeitsgruppe unter der Leitung zweier Referenten aus der Abteilung Natur- und Ingenieurwissenschaften damit begonnen, eine IWF-Homepage für das World Wide Web zu erarbeiten. Sie soll neben allgemeinen Informationen zu Zielen, Zweck und Aufgabenstellung des Instituts den Medienkatalog beinhalten und Bestellmöglichkeiten bieten. Mitarbeiter aus allen einschlägigen Arbeitsbereichen sind in die Vorbereitungen eingebunden.

AUSSTELLUNGEN UND MESSEN

Das größte Ausstellungsereignis in diesem Jahr war die Beteiligung an der Ausstellung „Bilderwelten – 100 Jahre Film und Kino in Göttingen“, die anlässlich des 100jährigen Filmjubiläums im Alten Rathaus in Göttingen aufgebaut wurde. Vom 28. Mai bis 19. Juli kamen über 2500 Besucher. Presse, Rundfunk und Fernsehen berichteten über die Aktion. Die Initiative zu dieser Ausstellung wie auch zur gemeinsamen Organisation mit dem Kommunalen Kino Lumière und der Abteilung Medienpädagogik des Erziehungswissenschaftlichen Fachbereichs der Universität Göttingen waren von der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit des IWF ausgegangen. Das Referat hat an der Gesamtkonzeption der Ausstellung federführend mitgewirkt und einen eigenen Raum zum Thema „Entwicklung des Films aus der Wissenschaft“ und „Geschichte des IWF“ gestaltet. Die IWF-Werkstatt hatte mehrere Exponate gebaut. Mitglieder des Technischen Service und der Produktionstechnik halfen beim Aufbau. Zahlreiche Kameras, Stative, Geräte und Werkzeuge bereicherten die gesamte Ausstellung.

In diesem Jahr war das Institut auf der Geotechnica in Köln vertreten. Ein Referent beteiligte sich am angegliederten Kongreß, das Referat Öffentlichkeitsarbeit organisierte und betreute den Informationsstand.

Am Infostand und mit Vorträgen präsentierten Mitarbeiterinnen des IWF Filme und Bildplatten beim 12. Kongreß Europäischer Mykologen in Wageningen. Auch beim Deutschen Bibliothekartag in Göttingen unterhielt das IWF einen Stand. Hier wurden vor allem die Dokumentationsleistungen des Hauses vorgestellt: die Mediendatenbank und die Anfänge der Sequenzdatenbank AMPHORE. Weitere Info-Stände unterhielt das IWF bei der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Materialkunde, bei den Kongressen der Deutschen Gesellschaften für Völkerkunde (Wien) und Volkskunde (Karlsruhe) sowie beim 9. Weltkongreß für In-Vitro-Fertilisation in Wien.

Messebesuche 1995

Messe	Ort	Aktivität	IWF- Repräsentant/-in
CeBit	Hannover	Informationsbesuch	Tilke Ahrend-List Hüsgen Wagner Wilfert Spielböck

Messe	Ort	Aktivität	IWF- Repräsentant/-in
Geotechnica	Köln	Filmdemonstrationen: <ul style="list-style-type: none"> - Kontinentales Tiefbohrprogramm: (C 1825) Feldlabor, (C 1781) Geophysik im Bohrloch, (C 1757) Dynamik der Lithosphäre, (C 1652) - Kontinentaldrift (C 1844) - Entstehung und Umbildung mariner Evaporite (V 2774) - Fluid Inclusions (B 1839) - Strömung und Ausbreitung gelöster Stoffe in der Nordsee (D 1840) - Altlasten (V 2882) - Glazial-geomorphologische Expedition in die Karakorum-Nordseite 1986 (C 1856) - Ozeanische Konvektion und Tiefen- wasserzirkulation (C 1904) 	Preywisch Dr. Schledding
National American Broadcast (NAB)	Las Vegas (USA)	Informationsbesuch	Goemann
Internationale Funkausstellung	Berlin	Informationsbesuch Digital Video	Morice Dr. Sander
International Broadcast Convention (IBC)	Amsterdam (NL)	Informationsbesuch	Goemann Krüger
Buchmesse	Frankfurt	Informationsbesuch	Dr. Rudolph Dr. Engelbrecht

7.4

KONGRESSE UND FESTIVALS

7.4.1

Kongresse

Besonders wichtig ist die Präsenz des Instituts auf wissenschaftlichen Kongressen und Fachtagungen. Hier ist die Hauptzielgruppe des IWF am besten zu erreichen. Auch im Berichtsjahr war das Institut wieder mit Filmen und Vorträgen bei zahlreichen Kongressen vertreten (siehe Liste). Das Referat Öffentlichkeitsarbeit versorgte die beteiligten Referenten mit Infomaterial und verschickte über 30 Filme. Bei einigen Veranstaltungen war das IWF mit einem Infostand vertreten (siehe auch Ausstellungen).

Kongresse 1995

Veranstaltung	Ort	Monat	Personen	Filmpräsentation	Vortragsthema
Symposium "Nordic Seas"	Hamburg	März	Köpp	Vorführung der Schnittfassung „Klimarelevante Konvektion“	
Festakt anlässlich des 150. Geburtstags von Wilhelm Pfeffer	Grebenstein	März	Dr. Hard	Vorführung von Ausschnitten des Films „Kinematographische Studien an Impatiens, Vicia, Tulipa, Mimosa und Desmodium von W. Pfeffer (1898–1900)“	Wilhelm Pfeffer, ein Pioneer der wissenschaftlichen Kinematographie
Jahrestagung der Phytomedizinischen Gesellschaft	Weihenstephan	März	Polozcek	Bildplattenvorführung	Vortrag
17. IAAPP-Tagung	Ludwigsburg	März	Pils, Dr. Sander	Filmvorführung C 1884	
Semiotics of the Media. International Conference under the Auspices of the International Association for Semiotic Studies and the Deutsche Gesellschaft für Semiotik	Kassel	März	Prof. Dr. Kalkofen		Vortrag
Vorstandssitzung der International Association for Media in Science (IAMS)	Cassaccia (Italien)	März	Große	Teilnahme als Generalsekretär der IAMS	
5. Festival International du Film Médical et de Santé de Mauriac	Mauriac (F)	März/April	Dr. Sander	Filmvorführung	
37. Tagung experimentell arbeitender Psychologen (TeaP)	Bochum	April	Prof. Dr. Kalkofen		Vortrag
Tagung der National Association of Broadcasters	Las Vegas (USA)	April	Goemann		
ITVA Frühjahrskonferenz	Frankfurt	April	v. Bullion	Ausschnitte aus verschiedenen Filmen	Was ist das IWF?
9. Weltkongreß für In Vitro Fertilisation and Assisted Reproduction	Wien	April	Kaeding	IWF-Stand	
International Conference on Visual Anthropology, Institute of Nationality Studies	Beijing (China)	April	Dr. Husmann K. Krüger Dr. Galle		Dr. Husmann: Mainstream Anthropology and Visual Anthropology – Trends for the Future
GEOTECHNICA und Kongress der Alfred Wegener Stiftung	Köln	Mai.	Dr. Schledding Preywisch	Präsentation von V 2774 „Altlasten“, V 2882 „Salzentstehung“ – IWF-Stand	

Veranstaltung	Ort	Monat	Personen	Filmpräsentation	Vortragsthema
Jahrestagung der Nordic Anthropological Film Association (NAFA)	Kopenhagen (DK)	Mai.	Dr. Engelbrecht		
Filmforum Ethnologie und Dritte Welt	Freiburg	Mai.	Dr. Engelbrecht		Leitung eines Workshops
Seminar: "Virtual Reality", Kunsthochschule für Medien (Köln)	Köln	Mai.	Große	Teilnahme an Plenumsdiskussion	
Internationale Tagung „Revolution in den böhmischen Ländern“	Brno /Brünn (CZ)	Juni	Dr. Dolezel		Der Export der „nationalsozialistischen Revolution“
Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Materialkunde	Bochum	Juni	Dr. Schledding Thienel	Filmvorführung und IWF-Stand	
Festival International du Film d'Animation	Annecy (F)	Juni	Czechowski		
85. Dt. Bibliothekartag	Göttingen	Juni	v. Bullion Preywisch Kreutz Pukies Dr. Carlson Feindt Dr. v. Spiegel	IWF-Stand	
12. Wissenschaftlicher Kongreß des Süddt. Ges. für Pneumologie	Heidelberg	Juni	Dr. Riehl-Halen	Vorführung C. 1906	
2nd International Seminar on Visual Anthropology, Moscow State University	Moskau (Rußland)	Juni	Dr. Husmann	Ausschnitte aus: The Oroqen, The Dulong (China-Projekt)	Vortrag
IX. Pärnu Visual Anthropology Film Festival	Pärnu (Estland)	Juli	Roters	Filmpräsentationen	
SIGGRAPH '95 Apimondia	Los Angeles (USA)	August	Noffz		
XXXIV. Internationaler Kongreß der Bienenzüchter	Lausanne (CH)	August	Dr. Kerlen	Filmvorführung und Teilnahme am Wettbewerb	
Internationale Funkausstellung IFA	Berlin	August	Morice Dr. Sander		

Veranstaltung	Ort	Monat	Personen	Filmpräsentation	Vortragsthema
Jahreshauptversammlung, Kongreß der International Association for Media in Science (IAMS)	Cogne (Italien)	August/ September	Große	Präsentation des IWF und Filmvorführungen: C 1904 "Ocean convection and deep water circulation" C 1897 "Laser Microbeam and Optical Tweezers" C 1981 "Crystallization of Evaporites in Saltworks"	
World Congress for Social Psychiatry	Rom (I)	September	Dr. Sander		
12th Congress of European Mycologists	Wageningen (NL)	September	Poloczek Preywisch	Film- und Bildplattenpräsentationen Info-Stand	Vorträge
International Symposium on Differentiation and Behaviour in Fungal Models	Iraputo (Mexico)	September	Dr. Hard	Filmsitzung, Vorführung von 5 Filmen und 2 Bildplatten	
IAMHIST-Kongreß	Berlin	September	Dr. Dolezel	"Sowjetunion 1939"	Lemberg in sowjetischen Kriegswochenschauen
Jahrestagung der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW) „MEDIEN digital“	Ilmenau	September	Dr. Rudolph Bahr		
"Medicine goes electronic"	Nürnberg	September	Dr. Sander		
4. Kongreß der Gesellschaft für Primatologie	Naumburg	September	Dr. Eickhoff		
Tagung „Informatik und Ausbildung“ in der TU-Chemnitz	Chemnitz	September	Morice	Vorstellen des Referats Informatik im IWF	
Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde	Karlsruhe	September	Roters	IWF-Infostand	
Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde	Wien	September	Dr. Engelbrecht Dr. Husmann	IWF-Infostand	Leitung diverser Symposien zur Visuellen Anthropologie
International Symposium Differentiation and Behaviour in Fungal Models	Irapuato, Mexico	September	Dr. Hard	Organisation einer Filmsitzung und Vorstellung von 5 Filmen	
Image & Science Festival	Paris (Frankreich)	Oktober	Große	Teilnahme als Jurymitglied	
Medikinale International	Parma, Italien	Oktober	Dr. Klose	Filmeinreichung für Wettbewerb	
Fortbildungslehrgang Bundeswehr – US-Army – Landeszentrale für politische Bildung	Metzingen	November	Dr. Dolezel	Filmquellen zur US-Deutschland- politik 1945/46	"Reeducation 1945"

Veranstaltung	Ort	Monat	Personen	Filmpräsentation	Vortragsthema
Second MAST Days and EUROMAR Market	Sorrento (Italien)	November	Köpp	Präsentation von V 2982 „Klimarelevante Konvektion“	zum genannten Film
Learntec (Messe und Kongreß)	Karlsruhe	November	Dr. Sander		
Goethe Institut Beijing	Beijing	November	Dr. Husmann	Filme aus dem ethnologischen Programm des IWF (Ausschnitte)	Der ethnographische Film in Deutschland und das IWF
Jahresversammlung der American Anthropological Association (AAA)	Washington D.C.	November	Roters	D 1903 Maire Nui Vaka D 1878 Sweet Sorghum D 1886 My Bisnis is Soup	
Medica (Messe und Kongreß)	Düsseldorf	November	Dr. Kerlen Dr. Klose	Teilnahme am Seminar "Multimedia und Virtual Reality"	
Internationale Biennale film + arc.graz	Graz (Österreich)	November	Noffz		
Niedersächsische Tage der Medienpädagogik	Hannover	November	Dr. Dolezel	Deutsche Wochenschauen in Auswahl	„Wochenschauen – Spiegel der Realität?“
Gesellschaft für Filmstudien, Hannover, Mitgliederversammlung	Hannover	Dezember	Dr. Dolezel		

Insgesamt 28 verschiedene Filme hat das Referat zu 23 Festivals in 14 Ländern geschickt. Der internationale Vergleich zeigte, daß IWF-Filme von hoher Qualität sind und großes Ansehen genießen. Fünf Filme wurden mit Preisen ausgezeichnet. Bei einigen Festivals waren Mitarbeiter des Instituts unter als Jury-Mitglieder beteiligt.

Beteiligung an Filmfestivals 1995

Filmfestival	Filmtitel	Auszeichnung	Datum
I.C.E. International Week for Educational Media, Berlin	Spitzenwachstum des Pollenschlauches und gerichteter Partikeltransport (C 1807) Verhaltensweisen der Steinhummel (<i>Bombus lapidarius</i>) beim Nestbau (C 1831) Fortpflanzungsverhalten von <i>Ixodes ricinus</i> (C 1833)		13. 03.–17. 03. 1995
Festpaco-Afrikanisches Filmfestival in Ouagadougou, Bukina Faso	C 1823, R 159, E 174, E 175, E 177, E 214, E 215, E 216, E 217, E 218, E 219, E 220, E 343, E 344	Beteiligung außer Konkurrenz	25. 03.–04. 04. 1995
Festival International du Film Medical de Mauriac, Frankreich	Makrophagen, HIV-induzierte Synzytienbildung bei humanen Monozyten zu Makrophagen in vitro (C 1815) Makrophagen, HIV-induzierte Differenzierung von humanen Monozyten zu Makrophagen in vitro (C 1860)		30. 03.–01. 04. 1995
43. Filmfestival Trient, Italien	Glazial-geomorphologische Expedition in die Karakorum-Nordseite 1986 (C 1856)		30. 04. 1995
The 38 San Francisco International Film Festival, USA	Copper Working in Santa Clara del Cobre, Mexico (C 1832)		20. 04.–04. 05. 1995
Agon, First International Meeting of Archaeological Film of the Mediterranean Area, Athen, Griechenland	Troia – Ausgrabungen 1993 (G 257)		30. 05.–02. 06. 1995
12th International Film Festival, Nitra, RC	Der Lebenszyklus des Rostpilzes <i>Puccinia graminis</i> (C 1900)		02.–06. 10. 1995
Commune di Rovereto Musei Civici, Rovereto, Italien	Demircihüyük – Eine Festung in Anatolien, Ausgrabungsprojekt des Deutschen Archäologischen Instituts 1975–1978 (D 1611)		26. 06.–16. 07. 1995
Filmfestival Pärnu, Pärnu, Estland	Sweet Sorghum (D 1878) Mairie Nui Vaka (D 1903)		02. 07.–09. 07. 1995
International Folklore Festival, Ljubljana, Slovenija	Saline Luisenhall (C 1664) Nuba Wrestling (D 1774) Kupferarbeit in Santa Clara (C 1832)		19. 07.–23. 07. 1995

Filmfestival	Filmtitel	Auszeichnung	Datum
Apimonia XXXIV. Internationaler Kongreß der Bienenzüchter, Lausanne (CH)	Bienenhaltung in der Rotation (C 1896)	Silbermedaille	15. 08.–19. 08. 1995
Invest 95, International Video Festival on Science, Society and Development, Kerala, Indien	Copper-Working in Santa Clara del Cobre, Mexico (C 1832)	Beteiligung außer Konkurrenz	08.–14. 09. 1995
	Motility – Movement of Cilia and Flagella (C 1842)		
	Fluid Inclusions in Evaporites (B 1839)		
	Plasmodium falciparum-Invasion and Multiplication in Erythrocytes (C 1852)		
6th Quebec International Science Film Festival, Kanada	Ocean convection and deep water circulation (C 1904)		21. 09.–01. 10. 1995
Yamagata International Documentary Film Festival, Tokyo, Japan	Copper-Working in Santa Clara del Cobre, Mexico (C 1832)		03.–09. 10. 1995
Prix Leonardo, Parma, Italien	Tuberkulose – Geschichte einer Infektionskrankheit (C 1902)	Medicinale, Bronze Medal, magna cum laude	09.–14. 10. 1995
	Knochenmarktransplantation, Ablauf einer Behandlung	Medicinale, Silver Medal, magna cum laude	
Magret Mead Film & Video Festival, New York, USA	Maire Nui Vaka (D 1903) Sweet Sorghum (D 1878) My bisnis is soup (D 1886)	angenommen angenommen angenommen	18.–23. 10. 1995
Techfilm 95, Hradec Kralove, RC	Ozeanische Konvektion und Tiefenwasserzirkulation (C 1904)	2st prize in cat. B.	29. 10.–04. 11. 1995
	Drehen von Elastomeren (B 1885) Harzgewinnung (C 1881)		
XVII Semana Internacional De Cine Cientifico, Ronda, Spanien	Laser Microbeam and Optical Tweezers (C 1897)	1. Preis in der Kategorie „Forschungsfilm“	30. 10.–04. 11. 1995
	Ocean Convection and deep water circulation (C 1904)		
	The Origins of Scientific Cinematography, The Pioneers (D 1737)		
	The Origins of Scientific Cinematography, Technical Advances up to 1914 (D 1797)		
	Origins of Scientific Cinematography, Early Applications (D 1847)		

Filmfestival	Filmtitel	Auszeichnung	Datum
Banff Festival of Mountain Film, Kanada	Glazial-geomorphologische Expedition in die Karakorum Nordseite 1986 (C 1856)		03. 11.–05. 11. 1995
25. Roshd International Educational Film Festival, Tehran, Iran	Brutbiologie des Zwerghaubenfischers (D 1845)		11.–18. 11. 1995
American Anthropological Association, Washington, USA	My bisnis is soup (D 1886) Sweet Sorghum (D 1878) Maire Nui Vaka (D 1903)	Honorable mention in the student category	13.–19. 11. 1995
Festival International Du Film D' Autrans Neige et Glaze, Autrans, Frankreich	Glazial-geomorphologische Expedition in die Karakorum Nordseite 1986 (C 1856)		06.–12. 12. 1995
XII. Edition of the "Festival of Ethnomusical Film", Florenz, Italien	„Kulttänze in einer buddhistischen Pagode bei Hue“ (E 2027)		16.–17. 12. 1995

GÄSTE UND KONTAKTE

7.5

Gäste

7.5.1

An 30 Tagen des Jahres 1995 hat das Referat Öffentlichkeitsarbeit insgesamt etwa 120 Gäste betreut, die mit verschiedenen Anliegen zum IWF kamen. Es handelte sich im wesentlichen um Informationsgespräche, Hausführungen und Filmvorführungen. Neben Einzelführungen für Ministeriale, interessierte Fachleute und Geschäftspartner des IWF wurde das Institut für 8 Gruppen mit bis zu 25 Teilnehmern in Vortrag und Hausführung vorgestellt. Unter den ausländischen Gästen befanden sich unter anderem Besucher aus Ungarn, Spanien, Thailand, Vietnam und China.

Die Film-session des International Symposium „Vesicle Traffic and Protein Transport in Plants and Yeasts“ fand mit 65 Gästen im IWF statt. Dabei wurden auch Filme des IWF präsentiert.

KONTAKTE

7.5.2

Auf institutsübergreifender Verbandsebene hat sich das Referat Öffentlichkeitsarbeit vor allem in der Wissenschaftsgemeinschaft BLAUE LISTE (WBL) engagiert. Die Mitarbeit erfolgte in der Redaktion des „BL-Journal“ sowie in der Referentenriege des Seminarprogramms. Andere IWF-Mitarbeiter hielten vorrangig die Kontakte zu den nationalen und internationalen Fachverbänden der Wissenschaft und der Medien. Nach wie vor sind der Vorstandsvorsitzende der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW) und der Generalsekretär der International Association for Media in Science (IAMS) in den Reihen der IWF-Mitarbeiter zu finden. Zahlreiche Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Fachgesellschaften zeugen vom engen Kontakt des IWF zur Wissenschaft.

Das Referat hat auch im Berichtszeitraum wieder diverse Selbstdarstellungen des Hauses an Interessenten versandt und Firmenportraits für verschiedene externe Publikationen erstellt. Bei der diesjährigen Frühjahrskonferenz des ITVA stellte die Referentin für Öffentlichkeitsarbeit das Institut in Vortrag und Filmausschnitten vor. Ein weiterer Vortrag erfolgte im Seminar für Geschichte der Universität Hannover.

Über 30 Eintragungen in Adressbüchern, Branchenverzeichnissen und Nachschlagewerken wurden bearbeitet, daneben auch wieder mehrere aufwendige Fragebogenaktionen, die einen Großteil des gesamten Instituts betrafen.

In Zusammenarbeit mit der DTP-Stelle und der Grafikabteilung des Instituts erschienen im Berichtszeitraum sieben Werbeblätter, die auf Kongressen verteilt oder im Rahmen gezielter Mailing-Aktionen verschickt wurden. In verschiedenen Publikationsorganen wurden Anzeigen geschaltet. Weitere Werbeblätter wurden in einzelnen Abteilungen und im Vertrieb erstellt.

Als besonders umfangreiche Maßnahme ist das Vermarktungsprogramm für die IWF-Bildplatten hervorzuheben. Bis Juni kommenden Jahres werden die biologischen Bildplatten des IWF zusammen mit einem Abspielgerät der Firma Pioneer zum Sonderpreis verkauft. Das Referat Botanik hat in Zusammenarbeit mit Öffentlichkeitsarbeit und Grafik und ein Werbeblatt erstellt, das über Zeitschriften und Versandaktionen verteilt wird.

Zur besseren Information der Mediennutzer und zur leichteren Identifizierbarkeit der IWF-Produkte entwickelten das Referat Öffentlichkeitsarbeit, die DTP-Stelle und die Grafik Hüllen für die VHS-Videokassetten, die in den Vertrieb kommen. Gestaltung und Inhalt wurde mit den Verantwortlichen für Vertrieb und Produktionsbüro abgesprochen. Die ersten zehn Videohüllen sind bereits erschienen.

Besondere Bedeutung im Marketingkonzept des IWF kommt künftig dem **Point of Information (POI)** zu. Eine Arbeitsgruppe aus der Medienproduktion des Hauses bereitet derzeit ein computergestütztes Stand-alone-System zur Information über Filme vor. Für die erste Entwicklungsstufe wurden zunächst Clips aus 18 medizinischen Filmen zusammengestellt, die man per Mouseclick von einer Übersichtstafel aufrufen kann. Im Lauf des kommenden Jahres soll der POI durch Filmausschnitten der anderen Fachbereiche ergänzt werden. Er dient dem Dauereinsatz auf Messen und Tagungen und zur Besucherinformation im IWF.

Im Jahr 1995 hat das Referat Öffentlichkeitsarbeit vier Praktikantinnen betreut. Drei absolvierten im IWF ihr Medienpädagogisches Pflichtpraktikum. Sie waren mit der Vorbereitung der Ausstellung „Bilderwelten – 100 Jahre Film und Kino in Göttingen“ befaßt. Bei der vierten Praktikantin lag der Schwerpunkt in der journalistischen Ausbildung im Rahmen der Zeitschrift IWF aktuell.

Erneut beteiligte sich die Referentin für Öffentlichkeitsarbeit als Dozentin am Seminarprogramm der Wissenschaftsgemeinschaft BLAUE LISTE (WBL) beim Seminar für Öffentlichkeitsarbeit, das diesmal in Göttingen stattfand.

Lehrveranstaltungen von Mitarbeitern/-innen

	Institution	Semester	Titel
Engelbrecht, Dr. Beate	Institut für Völkerkunde, Universität Göttingen	1994/95 WS	Politisch-religiöse Systeme in Mittelamerika
	ebenda	1995 SS	Visuelle Anthropologie I: Photographie
	ebenda	1995/96 WS	Visuelle Anthropologie II: Theorie des ethnographischen Films
Husmann, Dr. Rolf	Institut für Ethnologie und Afrikastudien, Universität Mainz	1995 SS	Visuelle Anthropologie I
	ebenda	1995/96 WS	Visuelle Anthropologie II
Kalkofen, Prof. Dr. Hermann	Institut für Wirtschafts- und Sozialpsychologie der Universität, Göttingen	1994/95 WS	Zur semiotisch-psychologischen Analyse politischer Fernseh- werbung (zusammen mit M. Strack vom IWSP)
Kalkofen, Prof. Dr. Hermann	Institut für Wirtschafts- und Sozialpsychologie der Universität, Göttingen	1995 SS	Zur Psychosemiotik von Cartoons
	ebenda	1995/96 WS	Psychologie des Films
	Hochschule für Film und Fernsehen, München	1995/96 WS	Psychologie I
Simon, Dr. Franz	Finnisch-Ugrisches Seminar, Universität, Göttingen	1994/95 WS	Das schamanistische Weltbild im ungarischen Märchen

PUBLIKATIONEN VON IWF-MITARBEITERN

MONOGRAPHIEN

- Engelbrecht, Beate und Edmund Ballhaus (Hrsg.)
Der ethnographische Film. Eine Einführung in Methode und Praxis.
Dietrich Reimer Verlag, Berlin 1995; 293 S.

ZEITSCHRIFTEN UND SAMMELWERKE

- **Herausgebertätigkeit bei Zeitschriften und Reihen**
Bullion, Michaela Gräfin v. (Red. u. Mitverf.)
IWF aktuell
IWF (Hrsg.). Göttingen; Heft 25/1995; ISSN 0940-7561
- Rudolph, Hartmut (Red. u. Mithrsg.)
GMW FORUM, Vierteljahresschrift der Gesellschaft für Medien in der
Wissenschaft GMW e.V.
GMW (Hrsg.). Göttingen; Heft 1-4/1995; ISSN 0948-2326

AUFSÄTZE, ARTIKEL, BEITRÄGE IN ZEITSCHRIFTEN UND SAMMELWERKEN

- Bullion, Michaela Gräfin v.
Mechanisches Legieren
In: Blaue Liste-Journal, Arbeitsgemeinschaft Forschungseinrichtungen Blaue Liste (Hrsg.), Dortmund; Heft 1/1995; S. 4; ISSN 0946-5138
- Carlson, Christopher N.
Rahmenbedingungen für die Herausgabe einer CD-ROM-Datenbank wissenschaftlicher AV-Medien
In: Medien – Autoren – Systeme; Beiträge der GMW-Tagung vom November 1994, Karlsruhe; (Medien in der Wissenschaft, Bd. 4) Göttingen 1995; S. 122–125
- Dolezel, Stephan
Hitler in Parteitagsfilmen und Wochenschauen
(zusammen mit Martin Loiperdinger)
In: Martin Loiperdinger u.a. (Hrsg.): Führerbilder, Piper, München 1995; S. 77–100
- Engelbrecht, Beate
Film als Methode in der Ethnologie
In: Engelbrecht, Beate und Edmund Ballhaus (Hrsg.); Der ethnographische Film. Eine Einführung in Methode und Praxis; Dietrich Reimer Verlag, Berlin 1995
- Engelbrecht, Beate
For Whom Do We Produce?
In: Proceedings from NAFA Nr. 3, Intervention Press, Aarhus 1995
- Husmann, Rolf
The Wide, Wide Visual World (Review Article)
In: Social Anthropology Vol.3 (3), 1995
- Husmann, Rolf
Wo entsteht ein Film?
In: Engelbrecht, Beate und Edmund Ballhaus (Hrsg.) Der ethnographische Film. Eine Einführung in Methode und Praxis; Dietrich Reimer Verlag, Berlin 1995
- Husmann, Rolf
How So Trobriand Cricket and Nuba Wrestling Fit Into Guttman's Analysis of Sport Development?
In: G. Pfister et. al. (Hrsg.) Tagungsband des 2nd ISHBES-Congress; Berlin 1995
- Kalkofen, Hermann
Warum sich der KULESHOV-Effekt heutzutage nicht mehr erzielen läßt
In: MALETZKE, G. & STEINMETZ, R. (Hrsg.): Zeiten und Medien – Medienzeiten Festschrift für Karl Friedrich Reimers zum 60. Geburtstag; Universitätsverlag, Leipzig 1995; S. 134–141
- Kalkofen, Hermann
Kommunikative und ästhetische Funktionen des aktuellen Wissenschaftsfilms.
Artikel Nr. 229
In: KRANK, W., LEONHARD, J.L. & STRASSNER, E. (Hrsg): Medienwissenschaft. Ein internationales Handbuch der Medientechnik, Mediengeschichte, Medienkommunikation und Medienästhetik; De Gruyter, Berlin 1995

Kerlen, Gertraude

**UV-Lasermicrobeam and Optical Tweezers Trap
for 'non-contact' Laser Micromanipulation of Gametes and Embryos**

(zusammen mit Schütze K., Clement-Sengewald A., Berg F.D.)

In: Journal of Assisted Reproduction and Genetics, Vol. 12, No. 3, 1995; (Supplement);
OC-330

Krüger, Manfred

Mein Gegenüber ist mir das Wichtigste

In: Engelbrecht, Beate und Edmund Ballhaus (Hrsg.) Der ethnographische Film. Eine
Einführung in Methode und Praxis. Dietrich Reimer Verlag, Berlin 1995

Schledding, Thomas

Welche Zukunft haben AV-Medien in der Wissenschaft?

In: GMW-Forum 1/1995, S. 12-14

GESELLSCHAFTSORGANE UND GREMIEN

8

GESELLSCHAFTER

8.1

Gesellschafter des Instituts sind die Bundesländer:

Baden-Württemberg	Hessen
Bayern	Niedersachsen
Berlin	Nordrhein-Westfalen
Bremen	Rheinland-Pfalz
Hamburg	Schleswig-Holstein

Es fand eine ordentliche Gesellschafterversammlung am 28.11.1995 statt.

AUFSICHTSRAT

8.2

Dem Aufsichtsrat gehörten 1995 an:

Ministerialrat Prof. Dr. Dr. Hentschel Bayerisches Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst Salvatorplatz 2 80333 München	Ministerialdirigent Dr. Lützen Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein Düsternbrooker Weg 64 24105 Kiel
Ministerialdirigent Dr. Hodler Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur Leibnizufer 9 30169 Hannover	Ministerialrat Rubin Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen Jägerhofstr. 6 40479 Düsseldorf
Ministerialrat Schulte Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie Heinemannstr. 2 53175 Bonn	Ltd. Ministerialrat Dr. Schmidt Finanzministerium des Landes Baden-Württemberg Schloßplatz 1 (Neues Schloß) 70173 Stuttgart
Dipl.-Ing. Kienast Senatsverwaltung für Finanzen Klosterstr. 59 10179 Berlin	

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr zu Sitzungen am 06.03.1995, 21.08.1995 und am 27.11.1995 zusammen.

Ausgeschieden ist Herr Regierungsdirektor Kaye.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

8.3

Dr. phil.-nat. Hans-Karl Galle Institutsdirektor	Dr. jur. Hanns Ulrich Frhr. v. Spiegel Administrativer Geschäftsführer
---	---

Der für den Zeitraum 1994–1997 gewählte Beirat setzt sich wie folgt zusammen:

Prof. Dr. Dewitz
Zentraleinrichtung für AV-Medien (ZEAM)
der Freien Universität Berlin
Malteserstr. 74–100
12249 Berlin (Lankwitz)

Senatsrat a.D. Egon Ditt
Meißener Str. 18
28515 Bremen

Prof. Dr. Dieter Hermann
Archenhold-Sternwarte
Alt-Treptow 1
12435 Berlin

Prof. Dr. Dietrich Kettler
Zentrum Anaesthesiologie,
Rettungs- und Intensivmedizin
Klinikum der Universität Göttingen
Postfach 37 42
37070 Göttingen

Prof. Dr. Heinz Mandl
Institut für Empirische Pädagogik
und Pädagogische Psychologie
der Universität München
Leopoldstr. 13
80802 München

Prof. Dr. Wilhelm Nultsch
Biologische Anstalt
Helgoland
Notkestr. 31
22607 Hamburg

Prof. Dr. jur. Bernd Rebe
Präsident der Technischen
Universität Braunschweig
Pockelstr. 14
38106 Braunschweig

Prof. Dr. med. Hanspeter Rohr
Kantonarzt
Gesundheitsamt Basel-Stadt
St. Alban-Vorstadt 12
CH- 4006 Basel

Dr. Jürg Schneider
Direktor
Film Institut
Erlachstr. 21
CH-3000 Bern 9

Prof. Dr. Helga Rübsamen-Waigmann
Bayer AG
Intitut für Virologie
Postfach 10 17 09
42096 Wuppertal

Prof. Dr. Peter Thiele
(Stellvertretender Vorsitzender)
Linden-Museum Stuttgart
Staatliches Museum für Völkerkunde
Hegelplatz 1
70174 Stuttgart

Prof. Dr. Ing. Günter Warnecke
(Vorsitzender)
Lehrstuhl für Fertigungstechnik und
Betriebsorganisation
der Universität Kaiserslautern
Postfach 30 49 Kaiserslautern

Dr. Ing. Peter Wolf
Leiter des Referates „Nationale
und Internationale Beziehungen“
Institut für Rundfunktechnik GmbH
Floriansmühlstr. 60
80939 München

Im Berichtsjahr trat der Beirat am 28.02.1995, 08.08.1995 und am 23.11.1995 zusammen.

Fachbeirat Zeitgeschichte 1995

Prof. Dr. Heinrich Bodensieck
Am Teich 19
58093 Hagen

Karl Griep
Bundesarchiv-Filmarchiv
Fehrbelliner Platz 3
10707 Berlin

Prof. Dr. Manfred Hagen
Albert-Einstein-Str. 11
37075 Göttingen

Prof. Dr. Ludolf Herbst
Institut für Geisteswissenschaften
Unter den Linden 6
10117 Berlin

Dr. Wilhelm van Kampen
Landesbildstelle Berlin
Wikingerufer 7
10555 Berlin

Prof. Dr. Ernst Opgenoorth
Nordstr. 99
53111 Bonn

Prof. Dr. Bernd Söseemann
Direktor des Instituts für
Kommunikationsgeschichte und
angewandte Kulturwissenschaften
Malteserstr. 74–100
12249 Berlin

Dr. Karl Stamm
Burggartenstr. 15
53115 Bonn

Prof. Dr. Rudolph von Thadden
Grotefendstr. 30
37075 Göttingen

Fachbeirat Völkerkunde

Prof. Dr. Heike Behrend
Institut für Afrikanistik
Meister Ekkehart Str. 7
50937 Köln

Prof. Dr. Brigitta Hauser-Schäublin
Institut für Völkerkunde
Theaterplatz 15
37073 Göttingen

Prof. Dr. Matthias Laubscher
Institut für Völkerkunde
Ludwigstr. 27/1
80539 München

Prof. Dr. Meinhard Schuster
Ethnologisches Seminar
Münsterplatz 19
CH-4051 Basel

Prof. Dr. Ivo Strecker
Institut für Ethnologie
für Afrikastudien
Forum Universatis 6
55128 Mainz

Prof. Dr. Peter Thiele
Linden-Museum
Hegelplatz 1
70174 Stuttgart

Fachbeirat Volkskunde

Dr. Stefan Baumeier
Westf. Freilichtmuseum Detmold
Krummes Haus
32720 Detmold

Prof. Dr. Rolf Wilh. Brednich
Seminar für Volkskunde
Friedländer Weg 2
37085 Göttingen

Dr. Gottfried Habenicht
Johannes-Künzig-Institut
Silberbachstr. 19
79100 Freiburg

8.5.1

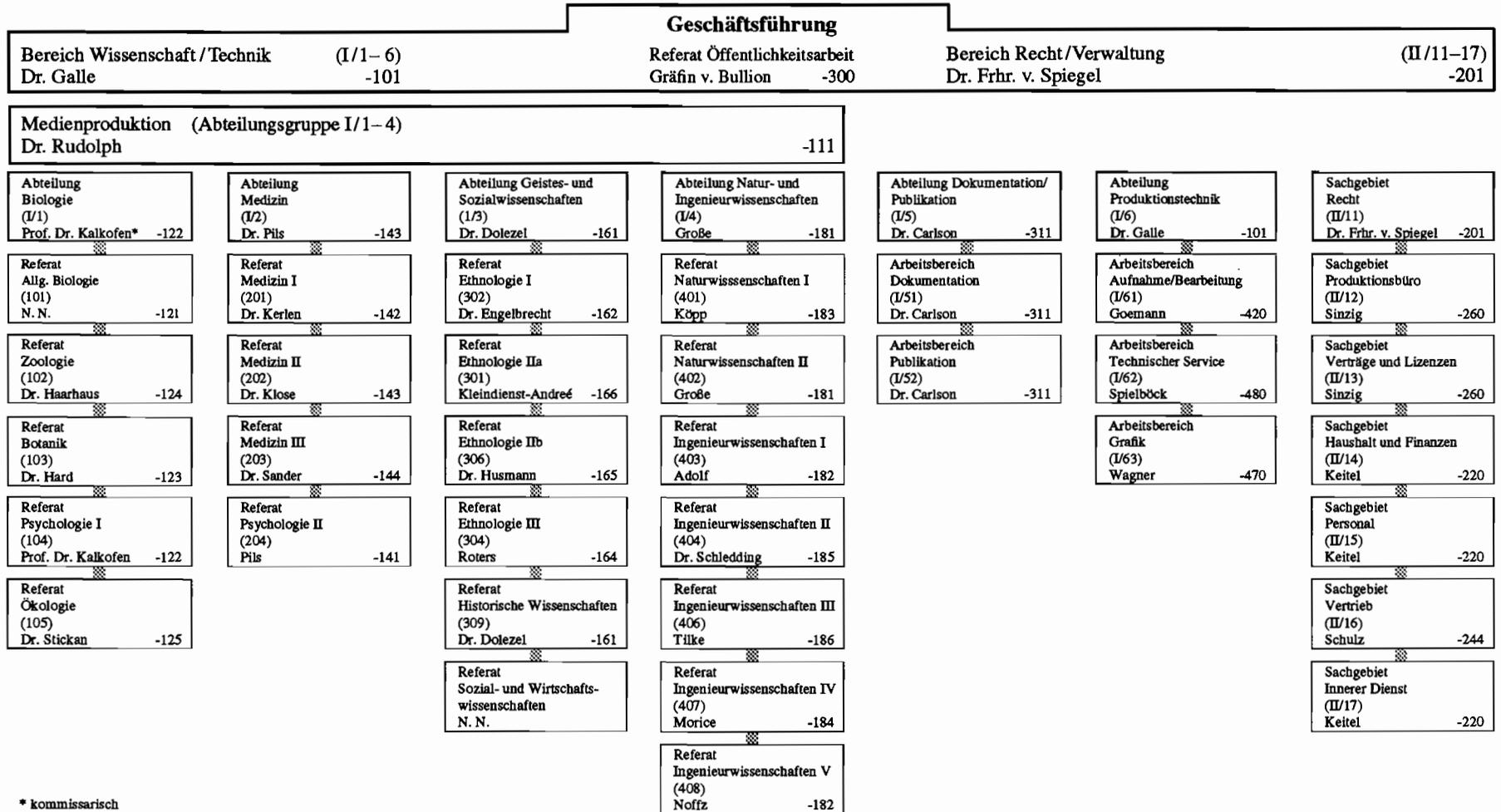
8.5.2

8.5.3

ORGANIGRAMM

Institut für den Wissenschaftlichen Film,
gem. GmbH · Göttingen

12/95



* kommissarisch

Herausgeber

Institut für den Wissenschaftlichen Film,
gem. GmbH · Göttingen

Redaktion

Referat Öffentlichkeitsarbeit
Nonnenstieg 72
37075 Göttingen
Tel. (0551) 50 24-300 · Fax (0551) 50 24-400